

Wiener Städtische Versicherung AG

# Geschäftsbericht 2021



**Leben?**  
**Mit Sicherheit.**



Hände halten, packen an,  
begrüßen, trösten, begreifen,  
streicheln, klatschen, spenden  
Applaus, verabschieden –  
Hände sind das Leben.



## Vorwort

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht.“ Was einst die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach so treffend formuliert hat, besitzt auch heutzutage – vor dem Hintergrund von Corona, Klimawandel & Co. mehr denn je – Gültigkeit. Mit 2021 ist das zweite Jahr in Folge vorübergegangen, das von der Corona-Krise geprägt war. Maßnahmen zu ihrer Eindämmung, ob auf wirtschaftlicher, politischer oder gesellschaftlicher Ebene, konnten nicht mit sofortigen Resultaten punkten. So sorgt die Pandemie weiterhin in vielen Bereichen für massive Einschränkungen. Längst nicht erst seit Ausbruch der Pandemie, aber ganz besonders in dieser globalen Krise erweist sich die Versicherungsbranche als wichtige Stütze für Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Wiener Städtische stand im vergangenen Jahr ihren Kundinnen und Kunden ebenso wie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlässlich zur Seite. Wir haben in unserer bald zweihundertjährigen Geschichte oft bewiesen, dass wir auch turbulente Zeiten meistern können. Trotz der an uns gestellten Herausforderungen haben wir das Jahr 2021 gemeinsam erfolgreich abgeschlossen und unsere Ziele erreicht. Große Fortschritte sind uns etwa im Bereich der Digitalisierung gelungen, gelten wir doch branchenweit als Technologieführer. Diese Position wollen wir in den kommenden Jahren konsequent ausbauen. Auch einem weiteren Trend, der zunehmend gesetzlich wie gesellschaftlich eingefordert wird, hat sich die Wiener Städtische verschrieben: der Nachhaltigkeit, der unser Unternehmen seit jeher einen bedeutenden Platz einräumt. Wir wollen auch in Zukunft all unsere Möglichkeiten nutzen, um den Kampf gegen den Klimawandel aktiv mitzugestalten.

## Highlights 2021

- **EGT mit rund 23 % deutlich verbessert**
- **Combined Ratio von 91,6 % – trotz Rekordjahr hinsichtlich Unwetterschäden**
- **Digitalisierungsoffensive: losleben-App ist bestbewertete Versicherungs-App**
- **Recruitingoffensive: Online-Jobgame „Check die Lehre“ gewinnt HR-Award in Gold**
- **Förderung nachhaltiger Veranlagung nach ESG-Kriterien**

All das gelingt aber nur dank dem fortwährenden hohen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Was uns von anderen unterscheidet? Unser Service, denn dieses sorgt für Zufriedenheit und langfristige Bindung unserer Kundinnen und Kunden. Unsere Serviceorientierung ist das Fundament unseres täglichen Tuns und bestimmt unsere Zukunft und unseren Erfolg. Ganz im Sinne von Marie von Ebner-Eschenbach wollen wir als traditionsreicher und innovativer Versicherer schon jetzt einen Beitrag dazu leisten, die Welt von morgen ein kleines Stück besser zu machen.



Ralph Müller, Vorstandsvorsitzender  
Wiener Städtische Versicherung AG

## Magazin

- 04 \_\_\_\_ Vorwort
- 08 \_\_\_\_ Auf einen Blick
- 10 \_\_\_\_ Vorstandsinterview
- 16 \_\_\_\_ Strategie und Ziele
- 18 \_\_\_\_ Sicherheit fürs ganze Leben
- 24 \_\_\_\_ Digitales Ökosystem Gesundheit
- 26 \_\_\_\_ Digitalisierung-News
- 28 \_\_\_\_ Mitten in der Klimakrise
- 30 \_\_\_\_ Recruiting
- 32 \_\_\_\_ Wir leben Vielfalt
- 36 \_\_\_\_ Ausgesprochen familienfreundlich
- 38 \_\_\_\_ 10 Jahre Social Active Day
- 42 \_\_\_\_ Sponsoring
- 45 \_\_\_\_ Werbung
- 46 \_\_\_\_ Vienna Insurance Group

## Lagebericht 2021

- 52 \_\_\_\_ Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 56 \_\_\_\_ Geschäftsentwicklung
- 60 \_\_\_\_ Risikobericht
- 62 \_\_\_\_ Ausblick 2022

## Jahresabschluss 2021

- 70 \_\_\_\_ Bilanz
- 74 \_\_\_\_ Gewinn- und Verlustrechnung
- 78 \_\_\_\_ Anhang 2021
- 115 \_\_\_\_ Bestätigungsvermerk
- 121 \_\_\_\_ Erklärung des Vorstandes
- 123 \_\_\_\_ Bericht des Aufsichtsrates

## Unser Service

- 128 \_\_\_\_ Landesbeiräte
- 131 \_\_\_\_ Landesdirektionen
- 134 \_\_\_\_ Kontakte und Adressen
- 136 \_\_\_\_ Zweigniederlassungen
- 137 \_\_\_\_ Geschäftsstellen
- 144 \_\_\_\_ Glossar



### **32 \_\_ Gelebte Vielfalt**

Ein offener Umgang mit Vielfalt macht die Qualität der Wiener Städtischen als Arbeitgeber aus. Wie vier besondere Menschen das Unternehmen bereichern.



### **28 \_\_ Naturkatastrophen**

Im Jahr 2021 schlug die Klimakrise richtig zu: bisher **höchster Schadensaufwand** im Bereich „NatKat“.

### 38 — 10 Jahre Social Active Day

Seit zehn Jahren schenken Hunderte Beschäftigte aus ganz Österreich **hilfsbedürftigen Mitmenschen** Zeit, Wissen, Hilfe und Unterstützung.



**SOCIAL  
ACTIVE  
DAY**



### 18 — Lebenslinie

Die Wiener Städtische bietet ein **Leistungs- und Serviceprogramm**, das darauf abzielt, Menschen von der Geburt bis zum Lebensende die bestmögliche Sicherheit und Lebensqualität zu bieten.



### 31 — Innovative Lehrlingssuche

Beim preisgekrönten digitalen **Online-Spiel „Check die Lehre“** können Jugendliche ihre Fähigkeiten erproben und wertvolle Infos zum Unternehmen erhalten.



### 36 — Ausgesprochen familienfreundlich

Die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ist der Wiener Städtischen ein großes Anliegen, wie zahlreiche Aktivitäten und Auszeichnungen beweisen.

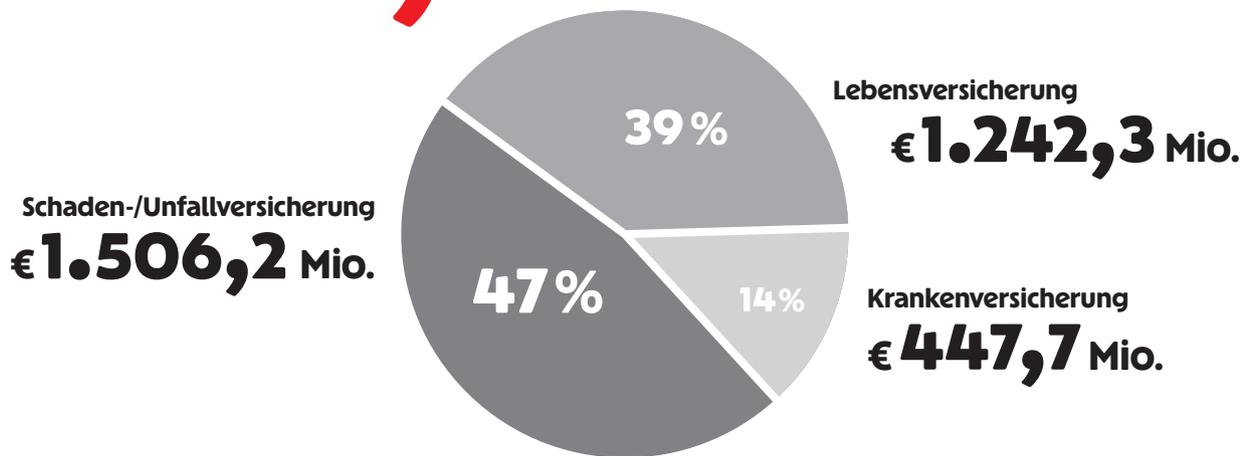


Scannen Sie diesen QR-Code, um zur digitalen Version des Geschäftsberichts zu gelangen. Oder klicken Sie auf: [wienerstaedtsche.at/unternehmen/investor-relations/berichte](https://www.wienerstaedtsche.at/unternehmen/investor-relations/berichte)

# Die Wiener Städtische auf einen Blick 2021

Verrechnete Bruttoprämien gesamt

**€3.196,2 Mio.**



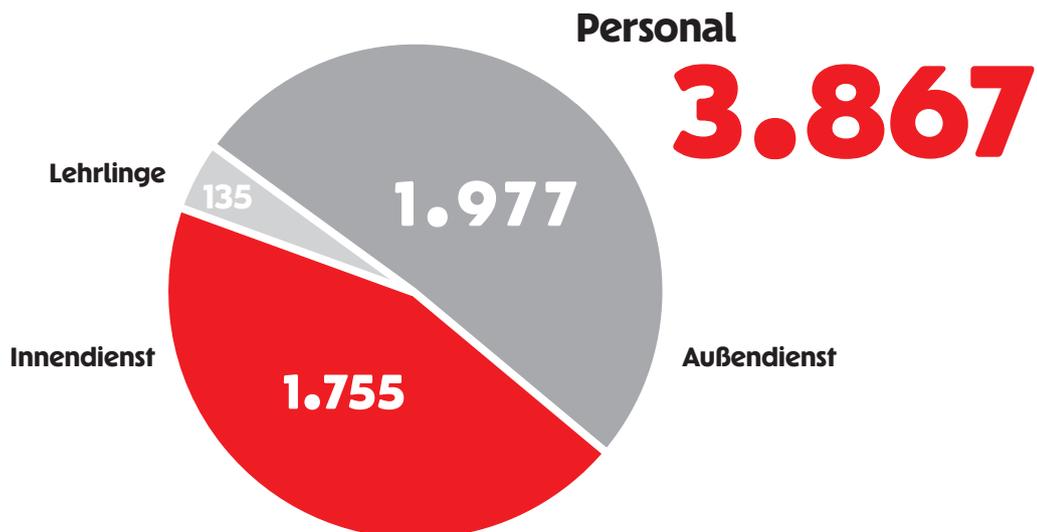
Ausbezahlte Versicherungsleistungen  
an Kundinnen und Kunden pro Tag

**€12,7 Mio.**



Combined Ratio **91,6%**  
**~258%** Solvenzquote

|   |                        |
|---|------------------------|
| <b>EGT</b> (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)   | <b>€ 124,1 Mio.</b>    |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>€ 507,1 Mio.</b>    |
| <b>Kapitalanlagen gesamt</b>  | <b>€ 23.494,2 Mio.</b> |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt</b><br>(inkl. fonds- u. indexgebundene Lebensversicherung) | <b>€ 22.767,6 Mio.</b> |



# „Das Sicherheitsbedürfnis nimmt zu“

**Vorstandsinterview.** Das Vorstandsteam der Wiener Städtischen über Erfahrungen in Krisenzeiten, den Klimawandel und welche Maßnahmen die Versicherung in Sachen Nachhaltigkeit ergreift sowie die Zukunft des Vertriebs und die Ziele für die kommenden Jahre.

Herr Müller, es scheint, als würde sich die Krisenspirale immer schneller drehen, Corona-Krise und Klima-Krise sind zu einem Dauerbrenner geworden, andere kommen hinzu. Können sich Versicherungen auf solche Krisen überhaupt vorbereiten?

**Müller:** Die Wiener Städtische – mit ihrer fast 200-jährigen Geschichte – hat schon viele tiefgreifende Krisen erlebt und gut gemeistert. Das beweist, dass unser Geschäftsmodell sehr resilient und robust ist und schon Kriege, Währungsreformen, Finanzkrisen und Pandemien überstanden hat. Natürlich hat jede Krise ihre Besonderheiten, auf die man sich im Vorfeld nicht oder nur schwer einstellen kann. Aber was wir machen können, ist, uns sowohl versicherungstechnisch als auch technologisch optimal zu wappnen. Und das haben wir gemacht und werden wir auch weiterhin machen. Dank unserer schon lange vor Corona gestarteten Digitalisierungsoffensive ist es uns sehr gut gelungen, den Betrieb vollständig aufrechtzuerhalten und unseren Leistungsversprechen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden jederzeit nachzukommen – und das funktioniert jetzt schon mehr als zwei Jahre sehr gut.

**Hat Corona am Sicherheitsbedürfnis der Menschen etwas verändert?**

**Müller:** Krisen erhöhen generell das Risikobewusstsein, und das Sicherheitsbedürfnis der Menschen nimmt zu, das sehen wir auch dieses Mal ganz klar. Infolge der Pandemie ist die Suche nach Sicherheit und Halt deutlich

gestiegen, was sich in den Prämien der Sachversicherung, aber auch in der Gesundheitsvorsorge positiv niederschlägt. Der Wiener Städtischen, mit ihrer langen Erfahrung und Stabilität, werden vonseiten der Kundinnen und Kunden sehr hohe Vertrauenswerte zugeschrieben. Und genau dafür stehen wir: Sicherheit geben auch in schwierigen Zeiten.

**Vorstandsdirektorin**  
**Doris Wendler**

verantwortlich für: Sachversicherung Privat- und Gewerbe-kundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkunden-geschäft, Kranken- und Unfallversicherung, Kfz-Versicherung, Aktuariat Sachversicherung, Rückversicherung Nichtlebens-versicherung, Servicecenter Sachversicherung, Sponsoring



### Wo sehen Sie die Gründe für die Nachfrage nach privater Gesundheitsvorsorge?

**Wendler:** Die Corona-Krise hat zur Bewusstseinsbildung erheblich beigetragen. Rund 30 Prozent achten jetzt mehr auf ihre Gesundheit als vor Ausbruch der Pandemie, das ergab unsere Gesundheitsstudie 2021. Die meistgenannten Gründe für den Abschluss einer privaten Gesundheitsvorsorge sind die langen Wartezeiten auf Arzttermine, die oft zu knapper Zeit der Kassenärztinnen und -ärzte für ihre Patientinnen und Patienten und steigende Selbstbehalte. In diesem Zusammenhang wächst die Nachfrage nach privaten Vorsorgeprodukten kontinuierlich weiter: Rund ein Viertel jener, die bis dato über keine private Gesundheitsvorsorge verfügen, bekundet nun ein höheres Interesse als vor Covid. Die Zunahme des Interesses zeigt sich insbesondere bei Personen unter 35 Jahren. Das bestärkt uns in unserer Strategie, den Vorsorgegedanken, insbesondere im Gesundheitssegment, weiter zu forcieren.

### Wie hat sich der Versicherungsvertrieb durch Corona verändert?

**Steßl:** Die Corona-Pandemie hat zu einer paradoxen Situation geführt, am Beginn haben wir mit unseren Kundinnen und Kunden fast ausschließlich digital kommuniziert, das hat auch wirklich sehr gut funktioniert. Aber nach einiger Zeit ist das Bedürfnis vieler Kundinnen und Kunden gestiegen, wieder persönlich beraten zu werden. Dem sind wir gerne nachgekommen, selbstverständlich unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Das zeigt sehr gut, dass Beratung nicht ausschließlich digital erfolgen kann, der direkte und persönliche Kontakt ist und bleibt das Maß aller Dinge, weil er Vertrauen schafft und eine persönliche Beziehung herstellt. Daher bin ich fest davon überzeugt, dass wir künftig im Sinne unseres Fokus auf Kundenzentrierung einen Mix aus digitaler und persönlicher Beratung und Betreuung erleben werden. Im Endeffekt entscheidet die Kundin bzw. der Kunde, wie er mit uns kommunizieren möchte, wir stellen dazu die Tools zur Verfügung.

### Stichwort persönliche Betreuung: Wie wirkt sich Corona auf die Servicequalität aus?

**Steßl:** Unser Service ist es, das uns von anderen unterscheidet und für volle Zufriedenheit und



**Generaldirektor/CEO**  
**Ralph Müller**

verantwortlich für: Leitung des Unternehmens, Strategische Fragen, Kommunikation mit dem Aufsichtsrat, Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde sowie Versicherungs- und Fachverbänden, Generalsekretariat (Controlling, Ombudsstelle), Unternehmenskommunikation, Personalwesen und Personalentwicklung, Recht, Versicherungsmathematische Funktionen Sach- und Personenversicherung

langfristige Bindung unserer Kundinnen und Kunden sorgt. Deshalb stellen wir höchste Ansprüche an uns selbst und entwickeln unsere Betreuungsqualität permanent weiter. Die laufende Optimierung unserer persönlichen Services über sämtliche Kommunikationswege mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit noch weiter zu steigern, steht bei uns immer im Fokus – ob persönlich, am Telefon oder online.

### Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel omnipräsent, welchen Beitrag können Versicherungen leisten, um ihn zu bremsen?

**Müller:** Ich sehe hier vor allem drei Hebel, wo Versicherungen ansetzen können. Das ist zum einen die Veranlagung, Versicherungen sind große Kapitalsammelstellen, die einiges bewegen können, wenn Milliarden Euro in Richtung ESG – ökologisch, sozial, verantwortungsvolle Unternehmensführung – gelenkt werden. Da die Europäische Union den Umweg über Finanzkonzerne gewählt hat, um ihre





**Vorstandsdirektorin  
Christine Dornaus**

verantwortlich für: Veranlagung, Servicecenter  
Inkasso, Zweigniederlassung Italien

Klimaziele zu erreichen, ist das natürlich ein sehr großes Rad, an dem gedreht werden kann. Auch wenn ich diesen Schritt zu einem nachhaltigen Wirtschaften sehr begrüße, muss man dennoch darauf achten, dass es nicht zu Blasen an den Finanzmärkten bei grünen Investments kommt. Der zweite Hebel sind Maßnahmen, die unser Haus direkt betreffen und die wir umsetzen, um unsere Umweltbilanz noch besser zu gestalten. Und drittens sind es Versicherungslösungen, mit denen wir Kundinnen und Kunden Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus anbieten können.

#### **Welche konkreten Maßnahmen setzt die Wiener Städtische um?**

**Dornaus:** Nachhaltigkeit hat bei der Wiener Städtischen schon lange eine zentrale Bedeutung. Unser Unternehmen hat sich verpflichtet, grundsätzlich auf Investitionen zu verzichten, die mit Kohle oder Waffen zu tun haben. Mittlerweile fließt ein Großteil der Neuveranlagung in nachhaltige Investments. Dazu zählen Solarparks, Windkraftwerke genauso wie Glasfasernetze und Schienen von Hochgeschwindigkeitszügen. Nicht zu

vergessen ist, dass wir unser Immobilienportfolio von rund 1,9 Milliarden Euro auch nachhaltig ausrichten. So ist bei weiteren Immobilienerwerben das Thema des Energieverbrauchs bzw. des CO<sub>2</sub>-Footprints zu einem wesentlichen Kriterium geworden. Zusätzlich versuchen wir, im Geschäftsbetrieb so ressourcenschonend wie nur möglich zu agieren. Wir nutzen in unserer Zentrale im Ringturm Fernwärme bzw. -kälte, die wesentlich zur Reduktion von Treibhausgasen führt, energiesparende Technologien wie LED und Maßnahmen zur Abfallvermeidung bzw. -verringerung und Mülltrennung sind eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus werden wir bei unseren eigenen Immobilien, wo immer es möglich ist, E-Ladestationen und Photovoltaikanlagen errichten und Begrünungsmaßnahmen vornehmen.

#### **Der Klimawandel zeigt auch in Österreich seine negativen Auswirkungen. War die Wiener Städtische durch Naturkatastrophen im Jahr 2021 stark betroffen?**

**Wendler:** Leider war 2021 für uns ein absolutes Rekordjahr. In Summe verzeichneten wir mehr als 49.000 Schadensmeldungen mit einem Gesamtschaden von knapp 200 Millionen Euro. Zum Vergleich, unser bisheriges Rekordjahr war 2017 mit einem Volumen von etwas mehr als 100 Millionen Euro. Daran kann man erkennen, welche Auswirkungen der Klimawandel auch in Österreich mit sich bringt. Die Entwicklung in der Schadenshöhe ist zwar nicht linear, das heißt, wir verzeichnen nicht jedes Jahr steigende Schäden, aber wenn wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, ist ein Anstieg zweifelsohne zu erkennen. Seit 2009 haben wir insgesamt über eine Milliarde Euro allein aus dem Titel Naturkatastrophen an unsere Kundinnen und Kunden ausbezahlt. Wie bei pandemischen Katastrophen ist es auch bei Naturkatastrophen nicht möglich, dass die Versicherungsbranche Leistungen alleine übernehmen kann. Es wurde schon mehrmals ein Private-Public-Partnership-Modell diskutiert, gemeinsam könnten Versicherungsbranche und Staat die finanziellen Folgen nach Naturkatastrophen decken, und das zu leistbaren Prämien.

**Herr Müller hat auch Versicherungslösungen erwähnt, mit denen Kundinnen und Kunden ihr Geld in nachhaltige Investments investieren können. Welche sind das?**

**Bartalszky:** Wir haben als erste Versicherung in Österreich eine nachhaltige Fondspolize auf den Markt gebracht, die mit dem österreichischen Umweltzeichen prämiert ist. Die Eco Select Invest investiert ausschließlich in nachhaltige Fonds, die eine sehr strenge Auswahl treffen, in welche Unternehmen sie investieren. Hier fließt kein Geld in Unternehmen, die Waffen produzieren, Kinderarbeit tolerieren oder keine Rücksicht auf die Umwelt nehmen. Darüber hinaus wird auch verlangt, dass jene Unternehmen, in die investiert wird, einen positiven Beitrag für die Umwelt und den Klimaschutz leisten. Kundinnen und Kunden, die in nachhaltige Fondspolizzen investieren, schneiden auf jeden Fall nicht schlechter ab als bei einem konventionellen Investment, das belegen zahlreiche Studien. In der Pandemie entwickelten sich viele nachhaltige Fonds sogar besser, weil sie wertstabiler sind. Und die

Aussichten für nachhaltige Veranlagungen sind weiterhin gut. Denn die Pandemie hat die Menschheit wachgerüttelt, und auch die Politik erkennt zunehmend, dass bei den Themen Umwelt- und Klimaschutz dringend gehandelt werden muss. Damit ist mittlerweile auch Nachhaltigkeit bei Vorsorge und Veranlagung ein Megathema, immerhin fließt bei uns schon jeder zweite Euro in nachhaltige Fondspolizzen.

**Hat die Corona-Pandemie das Vorsorgethema nicht in den Hintergrund gerückt?**

**Bartalszky:** Tatsächlich wird dieses wichtige Zukunftsthema von Corona fast vollständig überlagert, obwohl es dringender denn je ist, sich damit zu befassen. Seit 2021 leben in Österreich erstmals mehr Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre als Kinder und Jugendliche unter 20. Dieser demografische Wandel wird sich massiv auf zukünftige Pensionen auswirken. Hinzu kommt, dass der budgetäre Spielraum durch die umfangreichen Corona-Maßnahmen immer kleiner wird. Wer heute nicht rechtzeitig vorsorgt, wird seinen Lebensstandard im Alter kaum halten können. Daher lautet unsere klare Empfehlung, sich mit dem Thema Vorsorge im Allgemeinen, dazu gehören Alters- und Pflegevorsorge genauso wie die Gesundheitsvorsorge, so früh wie möglich zu beschäftigen. Wer früh beginnt, kann über Jahrzehnte einen erheblichen Finanzpolster ansparen.

**Vorstandsdirektorin  
Sonja Stefl**

verantwortlich für: Vertrieb Privat-, Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Werbung, Marketing und Kundenkommunikation, Digitalisierung und Onlinevertrieb



**Inwiefern spielt die Inflation, die zuletzt deutlich angezogen hat, beim Ansparprozess in der Lebensversicherung eine Rolle?**

**Dornaus:** Wir gehen davon aus, dass wir uns aufgrund der zuletzt eingetretenen Kriegereignisse mittelfristig mit stark gestiegenen Inflationsraten konfrontiert sehen werden. Für den Abschluss einer Lebensversicherung haben die Inflationserwartungen keinen wesentlichen Einfluss, ist doch die Vorsorge in der Regel auf viele Jahrzehnte ausgelegt. Zudem sind die Prämien normalerweise wertgesichert, in der Folge entwickeln sich die Prämien analog zur Inflation und die Leistungen erhöhen sich entsprechend.



Daher ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Altersvorsorge nicht nur grundsätzlich, sondern auch aktuell absolut empfehlenswert.

### **Die Wiener Städtische setzte in den vergangenen Jahren auf digitale Lösungen. Wohin geht die Reise?**

**Gröll:** Wir haben schon vor der Corona-Pandemie viel in Digitalisierungsprojekte investiert, dabei ist uns ganz besonders wichtig, dass die Kundinnen und Kunden auch einen Mehrwert haben. Das ist uns mit der losleben-App sehr eindrucksvoll gelungen, sie wurde zuletzt als branchenbeste App ausgezeichnet und wird von unseren Kundinnen und Kunden oft und regelmäßig genutzt. Immerhin werden pro Woche rund 4.500 Meldungen, etwa Arzt- und Medikamentenrechnungen oder Schadensmeldungen in der Haushaltsversicherung, eingereicht. Aufgrund der starken Nachfrage werden wir die App in den kommenden Monaten und Jahren konsequent weiterentwickeln und ausbauen.

#### **Vorstandsdirektor Roland Gröll**

verantwortlich für: Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management, Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz



### **Welche konkreten Neuerungen sind geplant?**

**Gröll:** Wir werden Sparte für Sparte sukzessive in die App integrieren, als nächste ist die Kfz-Versicherung an der Reihe, später kommen die vielen digitalen Gesundheits-services hinzu, die wir unseren Kundinnen und Kunden anbieten. Am Ende wird die losleben-App das zentrale Tool sein, mit dem Versicherungsangelegenheiten einfach und bequem erledigt werden können. Ziel ist es, unsere Kundinnen und Kunden über unser Serviceangebot langfristig an uns zu binden.

### **Die Schattenseite der Digitalisierung ist das Thema Cybercrime. Angriffe auf Unternehmen und Privatpersonen nehmen stark zu.**

**Wendler:** Die Angst vor kriminellen Angriffen aus dem Netz ist eines der großen Zukunftsthemen. Im Moment ist der Versicherungsmarkt aber noch zu 90 Prozent unerschlossen. Mich erinnert die Situation an die Entwicklung in der Kfz-Versicherung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Um 1900 gab es zwar die erste Kfz-Versicherung, doch Jahre, sogar Jahrzehnte waren viele unversichert unterwegs. So ähnlich ist es auch beim Thema Cybercrime. Die mittelständischen Betriebe nehmen diese Themen erst langsam zur Kenntnis, oft denkt man erst nach einem eingetretenen Schaden darüber nach, wie man den Versicherungsschutz optimieren kann. Es muss einem bewusst werden, dass weltweit alle 39 Sekunden ein Angriff passiert. Durch die zunehmende Vernetzung – auch aufgrund vermehrter Homeoffice-Arbeitsplätze – werden Zahl und Schadensausmaß von Cyberangriffen weiter zunehmen.

### **Wie werden Versicherungsprodukte der Zukunft aussehen?**

**Müller:** Wir sehen einen deutlichen Trend hin zu umfassenden Lösungen, bei denen das Versicherungsprodukt ein wesentlicher Teil ist, aber wichtige Zusatzleistungen das „Rundum-Angebot“ komplettieren. Die Wiener Städtische hat etwa in der Gesundheitsvorsorge ein Ökosystem eingerichtet, das von der Prävention über flexible Tarife

für die individuell optimale Absicherung bis hin zu digitalen Services reicht. Das ist für Kundinnen und Kunden praktisch, weil sie einfach und rasch alles aus einer Hand bekommen. Der große Vorteil dabei ist, dass der Kundenkomfort dank solcher Komplettlösungen deutlich steigt, Convenience ist der Weg, den Versicherungen in Zukunft verstärkt gehen werden.

### Welche großen Trends werden wir auf lange Sicht in der Versicherungsbranche sehen?

**SteBl:** Allen voran steht weiterhin die Gesundheitsvorsorge, die insbesondere im Covid-Kontext für viele Menschen stark an Bedeutung gewonnen hat – und das nachhaltig. Die Auseinandersetzung mit der persönlichen Risikosituation und dem sich daraus ergebenden Absicherungsbedarf ist besonders in der Personenversicherung intensiver geworden. Umfragen zeigen, dass die Gesundheitsvorsorge mit knapp 70 Prozent bei den Österreicherinnen und Österreichern als wichtigste Vorsorgeform an erster Stelle liegt. Aber erst ein Drittel besitzt eine. Mehr als 90 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher sind der Meinung, dass sich diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Neben der Gesundheitsvorsorge ist auch die Altersvorsorge ein wichtiger Eckpfeiler eines jeden Vorsorgeplans. Wir werden nicht nur weiterhin auf die drohenden finanziellen Lücken im Alter aufmerksam machen, wenn nur auf die staatliche Pension gesetzt wird, sondern betrachten Altersvorsorge weit umfassender. Die Pflgethematik gehört aus unserer Sicht genauso dazu. Begünstigt durch den demografischen Wandel ist die Pflege ein Risiko, das von vielen am stärksten unterschätzt wird. So wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis ins Jahr 2050 auf geschätzte 750.000 beinahe verdoppeln. Privat vorgesorgt haben jedoch erst vier Prozent aller Menschen in Österreich. Da gilt es in den nächsten Jahren, verstärkt Bewusstsein zu schaffen.

### Welche sind Ihre vordringlichsten Ziele für die kommenden Jahre?

**Müller:** In den Bereichen Service- und Produktqualität führend zu sein, ist mir persönlich ein ganz wesentliches Anliegen. Auch die Innovationsführerschaft steht ganz oben



#### **Vorstandsdirektor Manfred Bartalszky**

verantwortlich für: Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Personenversicherung, Lebensversicherung, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Personenversicherung, Digitale Anbindung an die Bankssysteme

auf meiner Agenda. Daher freut es mich besonders, dass wir zuletzt als innovativste Versicherung in Österreich ausgezeichnet wurden. Das beweist, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Diese Innovationsfreude wollen wir natürlich beibehalten und ausbauen. Auch im Bereich der Digitalisierung ist es unser klarer Anspruch, den Takt vorzugeben, um unseren Kundinnen und Kunden innovative und vor allem hilfreiche und nützliche Services zur Verfügung zu stellen, und last, but not least ist es ein permanenter Schwerpunkt, uns auch bei der persönlichen Kundenbetreuung laufend weiterzuentwickeln.

# Das 4x4 der Strategie

Vier strategische Prinzipien leiten die Wiener Städtische auf dem Weg zu ihren vier Unternehmenszielen. Die strategische Ausrichtung im Schnellüberblick.

## 1. Qualität

- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**  
Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, Gleichstellung und Chancengleichheit sowie eine bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- **Produkte und Services**  
Stete Adaptierung und Implementierung neuer Produkte und digitaler Services, angepasst an die sich verändernden Kundenbedürfnisse
- **Soziales und nachhaltiges Unternehmensverhalten**  
Soziales Engagement und nachhaltiges Wirtschaften erzeugen einen Mehrwert für die Zivilgesellschaft, Kundinnen und Kunden, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner (in enger Zusammenarbeit mit ERSTE BANK und Sparkasse)

## 2. Stabilität

- **Veranlagung**  
Risikoadäquate und ESG-konforme (Environmental Social Governance) Investmentpolitik und Veranlagungsrichtlinien – etwa in gemeinnützigen Wohnbau und bedeutende österreichische Unternehmen
- **Kapitalausstattung**  
Sicherheit und Stabilität durch deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Kapitalerfordernisse
- **Risiko – Governance**  
Klare und strikte Underwriting-Richtlinien sowie Pflege und Förderung des Risikobewusstseins in allen Geschäftsbereichen



# Strategische

### 3. Wachstum

→ **Kunden- und Serviceorientierung**

Kundennähe mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen und hohe Serviceorientierung durch rund 2.000 Beraterinnen und Berater und direkte Betreuung von Kundinnen und Kunden

→ **Mehrkanalvertrieb**

Optimierung der drei starken Vertriebswege: Stammvertrieb, Partnervertrieb und Bankenvertrieb (s. Versicherung und Partnerschaft ERSTE BANK und Sparkasse) mit digitaler Unterstützung im Onlinevertrieb

→ **Nachhaltiges ertragsorientiertes Wachstum über dem Markt**

### 4. Profitabilität

→ **Kompositversicherer – Diversifiziertes Produktportfolio**

Umfassendes Produktangebot von der Schaden- und Unfallversicherung bis zur Lebens- und Kapitalversicherung

→ **Kooperation ERSTE BANK/ Sparkassen**

Langjährige Kooperation und Zusammenarbeit wird laufend ausgebaut

# Ziele

## Kundenzufriedenheit

Durch hohe Serviceorientierung, innovative Produkte und Regionalität

## Digitalisierung

Etablierung digitaler Kommunikationswege entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Entwicklung neuer Onlinetools zur stärkeren Vernetzung mit Kundinnen und Kunden, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung

## Produkte- und Serviceinnovation

Angepasst an sich ändernde Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden und an ein sich änderndes wirtschaftliches Umfeld

## Nachhaltig angelegte und wertorientierte Wachstumsstrategie

Nachhaltiges Wirtschaften und soziales Engagement

# Elemente

# Sicherheit fürs ganze Leben

Die Produkte und Services der Wiener Städtischen bieten Schutz in jeder Lebenslage. So kann man sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist.



## Risiko & Absichern Life Backup

Mit dem LIFE BACKUP Ablebensschutz sichern Sie den Lebensstandard Ihrer Lieben ab. Im Ernstfall können damit finanzielle Verpflichtungen wie Fixkosten, Mieten oder Kreditraten abgedeckt oder Beträge für die Ausbildung und Zukunft der Kinder verwendet werden. LIFE BACKUP richtet sich ganz nach Ihren Lebensumständen und Bedürfnissen – damit Ihre Angehörigen im Fall des Falles gut versorgt sind.



## Risiko & Absichern Unfallvorsorge

Unsere neue Unfallvorsorge zeichnet sich durch ihre besondere Flexibilität aus. Sie stellt sich auf jeden Typ, jede Lebenssituation und jeden Geldbeutel ein. Und es gibt sie für jedes Alter: vom Kind bis zur Seniorin/ zum Senior. Die Prämie und die Leistungen passen sich Ihnen an.



## Geburt

Ein neues Leben beginnt!  
Ein magischer Moment – doch große Verantwortung bringt auch größere Sorgen mit sich. Um dem Baby den besten Start ins Leben zu geben und auch schon für die Zukunft vorzusorgen, gilt die Devise: je früher, desto besser!



## Risiko & Absichern Prämienpension

Mit der Prämienpension, dem Basisprodukt in der Altersvorsorge, kann bereits ab Geburt gestartet werden. Denn wer früh beginnt, sichert sich auch alle Vorteile: Kapitalgarantie, staatliche Förderung, Steuervorteile und die Aussicht auf eine lebenslange Zusatzpension. Die Prämienpension ist flexibel, denn neben laufenden Prämienzahlungen können auf Wunsch auch Zuzahlungen bis zum jährlich maximal geförder-ten Betrag getätigt werden.

## Erste Arztbesuche

Der Entdeckergeist eines Kleinkindes führt nicht nur zu unterhaltsamen Situationen, sondern auch zu einer Vielzahl an ärztlichen Behandlungen. Häufige Besuche beim Arzt/bei der Ärztin sowie unvorhergesehene Unfälle können kostspielig werden, denn gesetzlich besteht von der Geburt bis zum letzten Jahr vor der Schulpflicht kein Unfallversicherungsschutz. Eine entsprechende Absicherung schützt vor kostspieligen Überraschungen.



## Schuleintritt

Mit dem Schuleintritt fängt eine aufregende neue Zeit an. Neue Freunde, neue Freizeitaktivitäten und neue Entscheidungen. Welchen Weg auch immer das Kind in seiner schulischen Laufbahn geht – als Elternteil möchte man ausreichend Kapital für das Kind zur Verfügung haben. Zusätzlich soll die Absicherung von Freizeitaktivitäten das Nachmittagsprogramm unterstützen.



Gesund & Fit

### Gesundheitsvorsorge

**MEDplus Sonderklasse** betrifft Ihre Versorgung im Spital – bei Erkrankung, Schwangerschaft und nach Unfällen. Sie wählen die Fachärzte/Fachärztinnen Ihres Vertrauens, können vor einer Operation eine zweite fachärztliche Meinung einholen und wählen ein Spital in Österreich, öffentlich oder privat. Sie werden in einem Zweibettzimmer umsorgt – oder wählen den Zusatztarif für ein Einzelzimmer. Auch Ihr Kind können Sie ins Spital begleiten.

So manche Leistung in unserem staatlichen Gesundheitssystem, die wir gern in Anspruch nehmen würden, ist selbst zu bezahlen. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten nicht – oder nur einen gewissen Anteil. Dafür gibt es die private Gesundheitsvorsorge **MEDplus Privatarzt**. Sie wählen die Ärztin oder den Arzt Ihres Vertrauens und bekommen die Behandlung, die Sie sich vorstellen. Wer gemeinsam abschließt, spart Prämie. So lohnt sich auch die Mitversicherung der Familie.



### Pension & Vermögen Plus Invest

Unsere flexible Investvorsorge **PLUS INVEST** ist ideal für den langfristigen Vermögensaufbau. Die fondsgebundene Lebensversicherung bietet Veranlagungsmöglichkeiten in den klassischen Deckungsstock und eine umfangreiche Fondsauswahl. Zweimal monatlich kann kostenlos gewechselt werden. Möchten Sie neben der monatlichen Zahlung für Ihre Jüngsten zusätzliche Beträge veranlagern, sind einmalige Zuzahlungen möglich. Bei Bedarf können beispielsweise für Ausbildung, Führerschein oder eigene Wohnung auch Beträge entnommen werden. **PLUS INVEST** begleitet Sie und Ihre Lieben in allen Lebenslagen.



Freizeit & Reisen

### Musikinstrumente

Musikinstrumente haben stolze Preise. Gleichzeitig kommen sie viel herum – ganz gleich, ob zur Musikschule oder zum nächsten Konzert. Eine Instrumentenversicherung schützt gegen Schäden oder Diebstahl. Der Schutz kann dabei ganz auf die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

## Führerschein & Pflichtschulabschluss:

Die Unabhängigkeit rückt immer näher. Der Führerschein für Moped oder Auto ist ein Schritt in diese Richtung. Nach dem Abschluss der Schule oder Lehre eröffnen sich unbegrenzte Möglichkeiten, das Leben zu gestalten. Mit der richtigen Vorsorge können auch in späteren Lebensabschnitten – mit genügend Kapital – alle Möglichkeiten unbesorgt ergriffen werden.



### Risiko & Absichern **Kfz-Versicherung**

Schon beim Autokauf stellen sich viele Fragen. Wenn Sie sich für ein Fahrzeug entschieden haben, stehen Sie erneut vor der Wahl: Welche Versicherung passt zu mir und meinem Fahrzeug? Wir passen den Versicherungsschutz Ihren Anforderungen und Wünschen an. Ihr Kfz-Schutz baut sich modular auf, Baustein für Baustein. Er reicht von der Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung bis hin zum Rundumschutz einer Vollkasko- und Rechtsschutzversicherung.



### Auto & Fahren **Zweirad-Versicherung**

Wir versichern alles typgerecht, was zwei Räder hat – bzw. drei. Vom Moped über den Roller bis zu einem „schweren“ Motorrad und Beiwagen. Sie wählen die passende Variante aus Haftpflicht- und Kaskoversicherung aus. Vom Basisschutz bis zum Rundumschutz. Mit verschiedenen Zusatzpaketen, die Sie nach Wunsch zusammenstellen können. Wir helfen nach Pannen, Unfällen, bei Verletzungen, bei Arbeitsunfähigkeit und juristischen Auseinandersetzungen.



### Risiko & Absichern **Eco Select Invest**

Eco Select Invest ist die erste fondsgebundene Lebensversicherung, die mit dem österreichischen Umweltzeichen prämiert wurde. Dahinter stehen strenge Kriterien des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur und Technologie (BMK). Sie investieren in Ihre Zukunft mit Renditen aus nachhaltigen Fonds. Zweimal im Monat lassen sich die Fonds kostenlos switchen, so kann man schnell auf Entwicklungen an den Finanzmärkten reagieren. Eine Anlage ist nicht nur in Einzelfonds, sondern auch in Themenbereiche möglich. Eco Select Invest lässt Ihnen viele Optionen. Wie viel Sie einzahlen (ab EUR 50,- monatlich), wie lange Ihre Versicherung laufen soll und wie Sie die Auszahlung wünschen. Auch Prämienpausen sind möglich. Auf Wunsch können Sie sich Ihr Kapital später auch als Rente auszahlen lassen.

## Volljährigkeit & Studium:

Das Stichwort dieser Lebensphase: Flexibilität. Möchte man studieren oder doch schon in die Arbeitswelt eintreten? Noch eine Reise antreten oder gleich in die erste eigene Wohnung ziehen? Das Budget ist meist noch begrenzt, aber wenn mal etwas passiert, wird es erst recht teuer – auch hierfür hat die Wiener Städtische Versicherungs-lösungen parat.



## Berufstätigkeit:

Spätestens mit 27 erlischt die Haftpflichtversicherung bei einer Mitversicherung im Haushalt der Eltern, daher ist der Abschluss einer Haushaltsversicherung dringend zu empfehlen. Ebenso wird von vielen das Studium beendet und Beruf und Karriere treten in den Vordergrund.



### Die Studentenversicherung

**level<sup>up</sup>**

Damit man die Prüfungen des Lebens sorgenfrei angehen kann, gibt es die Level up Studentenversicherung für alle bis 27 Jahre. Die Variante „Living“ umfasst Privathaftpflicht, Privatrechtsschutz und Wohnungsver-sicherung. „Active“ ist die dazu passende Unfallvorsorge und „Help“ die Sonderklasse für die beste medizinische Versorgung. Entweder Einzelversicherung wählen oder das Gesamtpaket. Unser Power-Paket macht alle Höhen und Tiefen mit – und das zum günstigen Tarif für Studentinnen und Studenten.



### Gesund & Fit

## MEDplus Option

Vor einem Unfall können wir Sie nicht schützen. Aber wir können dabei helfen, dass Sie danach die beste Behandlung bekommen. MEDplus Option sichert Ihnen eine Sonderklasse-Behandlung nach Unfällen und bei bestimmten schweren Erkrankungen. Für junge Menschen von 18 bis 35, die eine ausgezeichnete medizinische Behandlung wollen und später unkompliziert ihren Versicherungsschutz erweitern möchten. MEDplus Option ist der ideale Einstieg in die Sonderklasse.



### Haus & Wohnen

## Haushaltsversicherung

In Österreich gibt es über eine Million Haushaltsschadensfälle pro Jahr. Die Haushaltsversicherung schützt – und zahlt in der Regel den Neuwert. Versichert sind Elementarschäden wie Feuer, Sturm und sonstige Katastrophen wie Wasserschäden, außerdem natürlich auch Diebstahl, Raub und Vandalismus. Der Personenschutz glänzt mit einer hohen Haftpflichtsumme von bis zu sechs Millionen Euro. Der Cyberschutz sichert gegen die größten Gefahren aus dem Internet ab. Erweitern lässt sich das Grundpaket mit Modulen wie „Freizeit“, „Unterhaltungselektronik“, „Tier-Haftpflicht“ oder „Rasche Hilfe“.

## Familie

Wie auch immer Ihre Familienplanung aussehen mag – wer Geborgenheit, Vertrauen und Unterstützung gefunden hat, der hat seine Familie gefunden. Die Wiener Städtische steht Ihnen zur Seite, um zu schützen, was im Leben das Wichtigste ist – die Menschen die man liebt.



## 50 plus

Nachdem die Kinder ausgezogen sind und ihr eigenes Leben aufbauen, kann man sich wieder neu kennenlernen, ausprobieren und neue Träume leben. Sei es die Renovierung der Wohnung, neue Hobbys oder eine Reise.

Ebenso denkt man an das hohe Alter und die damit verbundenen finanziellen Risiken der Pflegebedürftigkeit sowie des Ablebens. Mit der Wiener Städtischen kann man beruhigt in die Zukunft blicken!



Auto & Fahren

### **E-Bike Versicherung**

E-Bikes erobern die mobile Welt. Egal, ob Sie raus in die Natur radeln oder zur Arbeit fahren, E-Bikes haben ihren festen Platz im Straßenbild erobert. Man kommt gut voran und tut gleichzeitig etwas für die Gesundheit und das Klima. Der materielle Schaden ist nur ein Aspekt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist Ihre eigene Sicherheit im Verkehr. Dazu haben wir gezielte Leistungen, die Sie rundum absichern: rechtlich, finanziell und gesundheitlich. Damit Sie beruhigt in die Pedale treten können.



Haus & Wohnen

### **Reiseversicherung**

Ganz egal, wie Ihre nächste Reise aussieht. Sie sollten eines auf jeden Fall im Gepäck haben: unsere Reiseversicherung. Diese ist gerade in Zeiten wie diesen unerlässlich, wenn es Ihnen um Sicherheit geht. Mit unserem Covid-19-Schutz in der Storno- und Reiseabbruchversicherung haben Sie einen zeitgemäßen und umsichtigen Begleiter mit dabei und sind auch im Falle einer Corona-Infektion bestens geschützt. Damit können Sie Ihren Urlaub entspannt genießen. Wir bieten für jede Reise den passenden Schutz – so sind Sie vom Reiseantritt bis zur sicheren Rückkehr geschützt. Ob Reise-Komplett-Schutz, Reisesornoversicherung oder eine Jahres-Reiseversicherung – nutzen Sie die Möglichkeit, die Prämie gleich online zu berechnen oder direkt online abzuschließen.



Risiko & Absichern

### **Multi Protect**

Mit unserem Existenzschutz MULTI PROTECT sichern Sie Ihren Lebensstandard, wenn der Körper nicht mehr mitspielt, z. B. bei Verlust der Grundfähigkeiten, Pflegebedürftigkeit, Krebserkrankungen und anderen kritischen Krankheiten. Unser Existenzschutz hilft, einen Einkommensverlust im Ernstfall auszugleichen. Durch eine monatliche Rente unterstützt MULTI PROTECT bei der Deckung von Grundkosten wie Miete, Kredite, Strom oder teuren Behandlungen und Therapien. Bei Krebs helfen wir mit einer Einmalzahlung.

## (Korridor-)Pension

Ruhestand bedeutet nicht Ruhegeben! Damit in der Pension auf nichts verzichtet werden muss, bietet die Wiener Städtische älteren Menschen maßgeschneiderte Lösungen.



### Risiko & Absichern **MEDplus Pflege**

Wir alle wollen bis ins hohe Alter gesund und fit sein. Die Statistik zeigt aber, dass man plötzlich auf Hilfe angewiesen sein kann. Mit der monatlichen privaten Pflegerente, im Falle einer Pflegebedürftigkeit, lässt sich die Lebensqualität erhalten. Ein entsprechender Vertrag lässt sich bis zum Lebensalter von 70 abschließen. Die Varianten ECO bis PREMIUM richten sich ganz nach dem gewünschten Schutz und der eigenen Geldbörse. Wer bereits früh beginnt, profitiert von einer günstigen Prämie. Weil im Leben nichts fix ist, kann man zwischen 25 und 45 alle 5 Jahre ohne Gesundheitsprüfung den Versicherungsschutz erweitern.



### Pension & Vermögen **Hybrid Invest**

Mit HYBRID INVEST ist es einfach, einen Einmalbetrag langfristig zu veranlagen. Die fondsgebundene Lebensversicherung bietet eine Veranlagungsmöglichkeit in den klassischen Deckungsstock und eine umfangreiche Fondsauswahl. Möchten Sie zwischenzeitlich noch Beträge einzahlen, so ist dies bis zum Doppelten der ursprünglichen Einmalprämie möglich. Nach der Mindestbindung können Sie frei über Ihr Kapital verfügen, es weiter veranlagen oder sich auf Wunsch auch eine lebenslange Zusatzpension auszahlen lassen.

## Leistungsstark ein Leben lang

### PRIVATBEREICH

#### Pension & Vermögen

- Pensionsvorsorge
- Vermögensaufbau

#### Gesund & Fit

- Gesundheit
- Spitalsaufenthalt

#### Haus & Wohnen

- Eigenheimversicherung
- Haushaltsversicherung

#### Haftung & Recht

- Haftpflicht
- Rechtsschutz

#### Risiko & Absichern

- Ableben
- Unfall
- Einkaufsabsicherung
- Bestattung
- Pflege

#### Auto & Fahren

- Auto
- Motorrad
- E-Bike

#### Freizeit & Reise

- Freizeitaktivitäten

### B2B-BEREICH

#### Betrieb & Absicherung

- Unternehmen
- Technik & IT
- Agrar
- Gemeinden
- Hausverwaltung
- Mobilien-Leasing

#### Haftung & Recht

- Haftpflicht
- Rechtsschutz

#### Fuhrpark & Kfz



#### Betriebliche Vorsorge

- Pensionszusage
- Zukunftssicherung
- Betr. Kollektivversicherung
- Freibetragspension
- Abfertigungsvorsorge
- Kollektive Unfallversicherung
- Gruppenkrankenversicherung

# Digitales Ökosystem Gesundheit

**Die Wiener Städtische, Komplettanbieter im Bereich Gesundheitsvorsorge, setzt neben individuellen Versicherungslösungen auf eine ganze Reihe von intelligenten Services, die auch 2021 wieder deutlich erweitert wurden.**

Halsschmerzen? Kopfweh? Schwindel? Übelkeit? Wenn man derartige Symptome verspürt, will man wissen, was los ist. Am schnellsten geht das mit der Suchmaschine im Netz. Das Problem: Als Laie ist man von den Suchergebnissen mit zweifelhafter Qualität in der Regel überfordert.

Hier hilft XUND, der digitale Symptomcheck. Die Technologie von XUND ist als Medizinprodukt zertifiziert, trägt das CE-Zeichen und erfüllt damit die höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards. Eingebettet in den Service-Bot auf der Website der Wiener Städtischen, basieren die Algorithmen von XUND auf wissenschaftlicher Fachliteratur und werden von Ärztinnen und Ärzten laufend geprüft. Anhand der Auswahl von Haupt- und Begleitsymptomen und der Beantwortung zusätzlicher Fragen werden die wahrscheinlichsten Ursachen für die Beschwerden gecheckt und ausführliche Informationen und Empfehlungen zum optimalen Behandlungspfad präsentiert. Derzeit sind rund 350 Krankheiten in XUND zu finden – die Liste wird laufend erweitert.

#### **Innovatives Leistungsportfolio**

Das neue Service ist nicht nur der ideale Ausgangspunkt für die medizinische Recherche, sondern auch für die Customer Journey im Ökosystem Gesundheit der Wiener Städtischen. Nahtlos schließt sich ein Service ans nächste an, bietet den Interessenten genau die Informationen, die sie im jeweiligen Moment benötigen. So hilft die Wiener Städtische bei der Auswahl der passenden Ärztinnen und Ärzte. Und bleiben nach dem Arztbesuch noch Fragen offen, stehen Kundinnen und Kunden der Befunddolmetsch,

die Digitale Sprechstunde oder die Zweitmeinung zur Verfügung. Zeitgleich können Rechnungen mit der losleben-App auf einfachste Weise eingereicht werden.

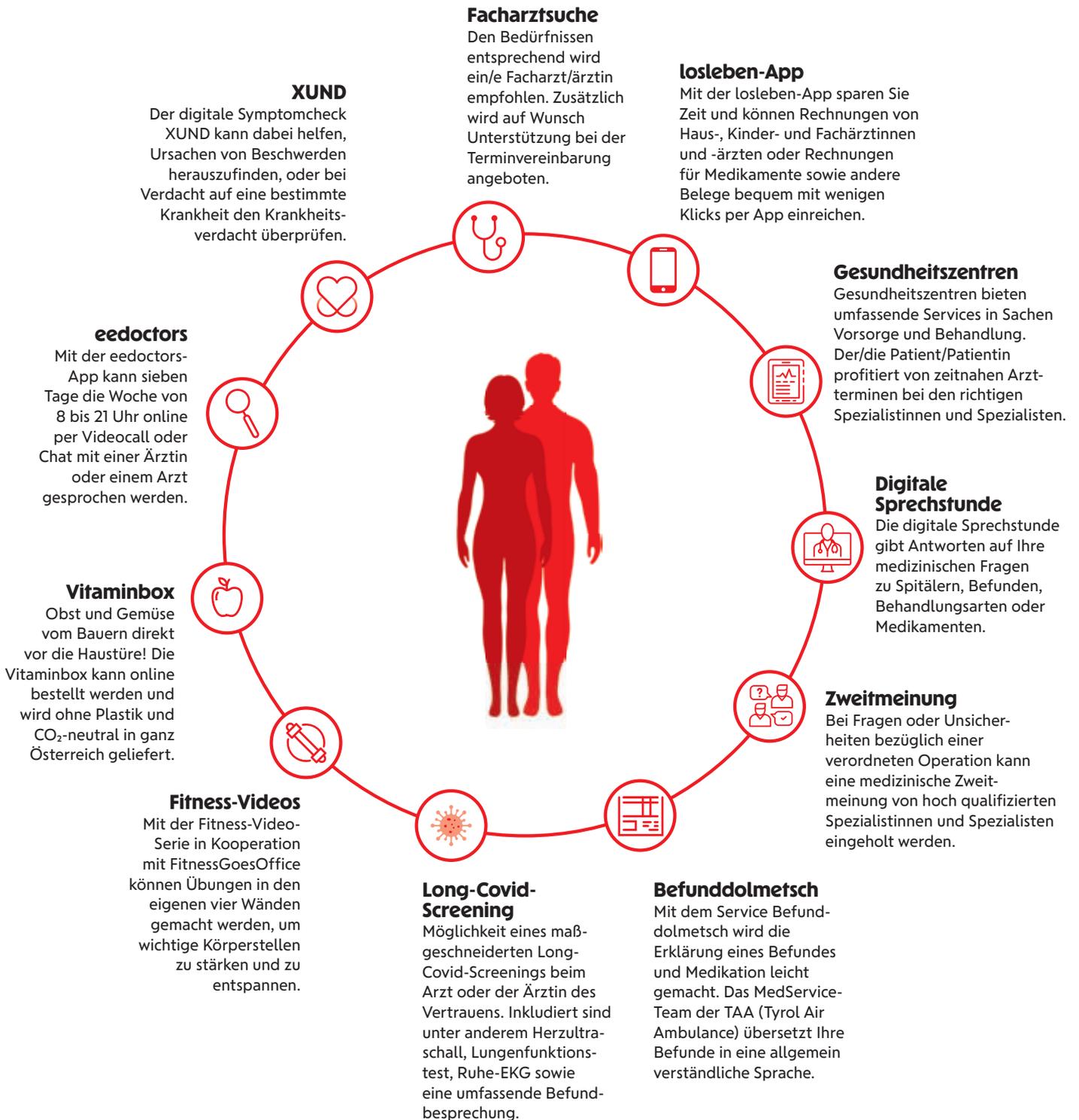
#### **Rundum gesund**

Ergänzt werden diese Leistungen von weiteren Services. Kundinnen und Kunden erhalten beispielsweise tolle Konditionen beim Bestellen einer Vitaminbox, mit der frisches Obst und Gemüse direkt nach Hause geliefert werden. Fitness-Fans erhalten auf der Website der Wiener Städtischen gratis Trainingsvideos, und seit dem Vorjahr bietet die Wiener Städtische ihren Kundinnen und Kunden außerdem ein kostenloses Screening für Long Covid an.

Apropos kostenloses Screening: Im Rahmen einer Kooperation mit der Vorsorge-App SkinScreener gab es für die Gesundheitskunden im Rahmen einer befristeten Aktion auch die Möglichkeit, mit der App das persönliche Risiko von veränderten Hautarealen zu bestimmen. Denn die Smartphone-App erkennt nachgewiesenermaßen 98 Prozent aller bösartigen Hautveränderungen. Keine Frage, mit solchen Tools verzichtet ein jeder gern auf die Konsultation der Suchmaschine im Krankheitsfall.

**26 %**  
der Österreicherinnen und Österreicher haben durch die Corona-Pandemie mehr Interesse an einer privaten Krankenversicherung entwickelt





# Produkte und Services in Kürze

Von A wie Award bis X wie Xelerate:  
Neuheiten bei der Wiener Städtischen  
im Überblick.

## Sinnvolles Service für Pflegeversicherte

Eine drohende oder bereits eingetretene Pflegebedürftigkeit ist mit vielen Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Zum körperlichen Stress gesellt sich schnell noch der psychische. Als führender Pflegeversicherer des Landes kooperiert die Wiener Städtische nun mit ITS Pflegemanagement. Damit erhalten Kundinnen und Kunden mit Pflegeversicherung und Pflegebedarf eine kostenlose und umfassende Erstberatung, bei der Themen wie etwa die Pflegestufe, der Anspruch auf Sozialleistungen und die passenden Betreuungsmodelle besprochen und das weitere Vorgehen geplant werden können.

## losleben-App eilt von Erfolg zu Erfolg

Die losleben-App der Wiener Städtischen, mit der von Rechnungen für Behandlungen, Medikamente und Heilbehelfe bis hin zu Schäden aus Haushalt und Eigenheim diverse Anliegen einfach abgewickelt werden können, kommt an: Im Sommer 2021 erreichte die App den zweiten Platz in der Kategorie „Transformation“ des „Digital Impuls Award“. Beim „ÖGVS-App-Award 21/22“ setzte sich die App mit einer hohen Kundenzufriedenheitsbewertung (8,67 von 10 Punkten) gegen die gesamte Versicherungskonkurrenz durch. Pro Woche werden durchschnittlich 4.500 Einreichungen mit der App abgewickelt.



## Top-Ranking für VIG Xelerate

Nach ihrem 1. Platz im Jahr 2020 hat die Wiener Städtische Versicherung auch im Jahr 2021 mit der Einreichung „embedded insurance“ der viesure im Rahmen von VIG Xelerate hervorragend performt und sich damit seit Bestehen des Programms als erfolgreichster Teilnehmer positioniert.

## Exklusive Unfallvorsorge

Die neue Unfallvorsorge EXKLUSIV bietet ein verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie einen höheren Unfallschutz bei Unfällen im Homeoffice. Das Produkt bietet flexibel kombinierbare Module und – neben den bewährten Invaliditätsbausteinen mit Leistung ab einem Prozent und Progressionen bis zu 600 Prozent – auch neue, kostengünstige Bausteine mit Leistung erst ab 20-prozentiger Invalidität. Ein weiteres Highlight ist die wählbare Sofortleistung, bei der die marktübliche einjährige Wartezeit sowie der Besuch bei einem Gutachtenarzt/einer Gutachtenärztin erspart bleiben.



## Schneller zum Cyberschutz

Um die Cyberrisiken eines Unternehmens umfassend abschätzen zu können, muss die IT-Sicherheit genau unter die Lupe genommen werden. Das braucht seine Zeit. Die Wiener Städtische kooperiert ab sofort mit Cyber Trust Austria und beschleunigt dadurch den Sicherheits-Check. Um in den Genuss des neuen Cyber Trust Austria®-Gütesiegels zu kommen, muss jedes Unternehmen dafür sorgen, dass die eigenen Systeme nach dem neuesten Stand der Technik abgesichert sind, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend geschult wurden und für den Fall der Fälle auch geeignete Notfallkonzepte vorliegen. Das Siegel wurde entwickelt, um Unternehmen einen praktikablen und kostengünstigen Zugang zum Thema Cybersicherheit zu ermöglichen.

## Transportversicherung auf der Blockchain

Die Wiener Städtische stellt in der Transportversicherung jährlich bis zu 3.000 Versicherungszertifikate aus. Damit können Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bzw. Dritte eine Leistung in Anspruch nehmen. Durch den Einsatz der Blockchain-Technologie können Kundinnen und Kunden diese künftig selbst erstellen – selbstständig und rund um die Uhr. Dadurch sparen sie wertvolle Zeit, denn die Versicherungszertifikate können unmittelbar vor ihrem Einsatz erstellt werden. Abgewickelt wird das Geschäft über eine Plattform, die vom Schweizer Start-up Versicherix eigens dafür geschaffen wurde.

## Digitale Ordnung im Leben

Wer kennt das nicht? Dokumente aller Art sind unsortiert in Ordnern abgelegt. Hinzu kommt eine Vielzahl an digitalen Daten, die wir im Netz zusammentragen. Im Ernstfall wäre es hilfreich, all diese Unterlagen rasch zur Hand zu haben. Auf der Plattform des Wiener Städtische-Partners memoresa kann man seine persönliche elektronische Dokumentenmappe anlegen, verwalten und zusätzlich individuelle digitale Nachlassregelungen festlegen. Das erleichtert es den Hinterbliebenen, den Überblick zu bewahren. Kundinnen und Kunden der Wiener Städtischen mit aktivem Versicherungsvertrag können das Service ein Jahr lang kostenlos nutzen.



## Wiener Städtische kooperiert mit FINABRO

Seit Jahren geht die Wiener Städtische verstärkt Kooperationen mit Start-ups ein. Dazu gehört auch FINABRO, ein Insurtech aus Wien. FINABRO fungiert als sehr einfache zu bedienende Vertriebsplattform für die betriebliche Altersvorsorge. Unternehmen können über das Start-up innerhalb weniger Minuten betriebliche Vorsorgelösungen für ihre Angestellten abschließen.

# Mitten in der Klimakrise

**Naturkatastrophen.** Im Vorjahr wurde bei der Wiener Städtischen der bisher höchste Schadensaufwand im Bereich „NatKat“ verzeichnet. Auch wenn individuelle Prävention hilft – langfristig ist eine passende Versicherung zum Schutz vor Naturkatastrophen für jeden Haushalt unerlässlich.

Das Jahr 2021 war reich an Unwetterereignissen. Obwohl diese nicht untypisch sind, zeigt die Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts jedoch, dass die Intensität und Häufigkeit von Naturkatastrophen grundsätzlich zunehmen. Die Ursache: die Klimakrise.

Mit den klimabedingten Wetterkapriolen ging es bereits im Frühjahr los: Ende April stand nicht der Frühling vor der Tür, sondern der Frost. Schon Anfang Mai ging es weiter, das Sturmtief „Daniel“ zog über Wien und den südlichen Donaauraum, entwurzelte Bäume, deckte Häuser ab und beschädigte die Infrastruktur. Im Juni zogen Hagelschauer über Niederösterreich und Salzburg, welche massive Schäden verursachten. Richtig heftig wurde es dann auch im Hochsommer. Insbesondere in der Mitte des Landes stürzten sintflutartige Regenfälle vom Himmel, machten Straßen unpassierbar, ließen Keller mit Wasser volllaufen.

## Rekordschaden

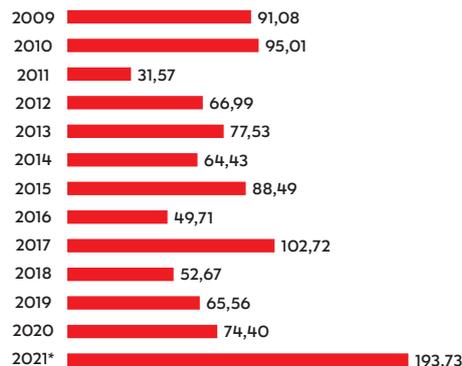
Auch in Zahlen ausgedrückt ist die Bilanz des Unwetterjahres 2021 verheerend: Betroffen waren vor allem Oberösterreich mit mehr als 42 Mio. Euro und 9.500 Schäden, Niederösterreich mit einer Anzahl von mehr als 10.000 Schäden und einem Volumen von rund 35 Mio. Euro, Salzburg mit 18 Mio. Euro bei rund 4.400 Schäden und die Steiermark mit mehr als 5.600 Schäden und 13 Mio. Euro. Insgesamt entstand ein Schaden von knapp 200 Mio. Euro – fast dreimal so viel wie im Jahr davor. Seit 2009 haben Unwetter damit allein bei der Wiener Städtischen einen Schadensaufwand von mehr als einer Milliarde Euro verursacht. Die Entwicklung ist dabei jedoch keineswegs linear, sondern verläuft in Schüben. Außerdem ist erkennbar, dass die Ereignisse tendenziell eher kleinräumiger ausfallen – dennoch aber immense Schäden anrichten.

Klar ist: Das vergangene Jahr war nur der vorläufige Höhepunkt. Glaubt man Klimaforschern, geht es mit den Extremwetterereignissen gerade erst so richtig los. Aus heutiger Sicht ist kaum abschätzbar, mit welchem Schadensausmaß in zehn, 50 oder gar 100 Jahren gerechnet werden muss. Sicher ist nur: Die Klimakrise verschärft sich zunehmend – und zwar auch dann, wenn es der Weltgemeinschaft tatsächlich gelingen sollte, die Wirtschaft klimafreundlich umzubauen. Aus Sicht der Wiener Städtischen gibt es neben den individuellen Versicherungsverträgen gegen Naturgefahren vor allem zwei Ansatzpunkte, wie den wachsenden Risiken begegnet werden kann: einerseits durch vermehrte Prävention, andererseits bemüht sich die Versicherungswirtschaft seit Jahren um eine Pflichtversicherung als gemeinsame Lösung mit der öffentlichen Hand.

## Vorsorge durch Wissen

Wissen zählt: Wer rechtzeitig gewarnt ist, der kann schließlich noch Schutzmaßnahmen treffen. Oft genügt es schon, das Fenster rechtzeitig zu schließen, damit das wertvolle Parkett keine Bekanntschaft macht mit dem Starkregen, der draußen tobt. Die Wiener Städtische bietet hierfür zwei Services an, die Wetter-Plus-App und die Unwetterwarnung per SMS. Die Wetter-Plus-App bietet neben aktuellen

## Schadensaufwand Wiener Städtische in Mio. EUR



Schadensfälle 2021 im Zusammenhang mit Naturkatastrophen: 49.330

Prognosen für ganz Österreich und alle Reiseziele weltweit eben auch Warnungen für den jeweiligen Standort. Außerdem kann der Versand von Unwetterwarnungen via Push-Nachricht für favorisierte Orte vor- eingestellt werden. Ab dann wird man vor Sturm, Starkregen oder -schneefall, Gewitter, Hagel oder Glatteis gewarnt. Das lohnt sich nicht nur für daheim, sondern auch für den Zweitwohnsitz. Ähnlich funktioniert das Unwetter-Service der Wiener Städtischen: Nach Angabe der Polizzen- und Handynummer erhalten interessierte Kundinnen und Kunden für bis zu drei Standorte Unwetterwarnungen per SMS zugesickt. Völlig automatisch und kostenlos. Mit Business-Class- oder Gemeinde-General-Polizzennummer geht das sogar für bis zu 30 verschiedene

Standorte – und auf verschiedene Mobilnummern. In allen Fällen lassen sich die Services jederzeit und unkompliziert anpassen.

#### **Pflichtversicherung gegen Naturkatastrophen**

Individuelle Vorsorge ist wichtig. Sollten sich die Schäden durch die Klimakrise aber in den nächsten Jahren noch deutlich verschärfen, werden Einzellösungen irgendwann nicht mehr tragbar sein. Seit Jahren bemüht sich die Versicherungswirtschaft um eine Pflichtversicherung als gemeinsame Lösung mit der öffentlichen Hand. Dieses Katastrophenpaket könnte den Versicherungsschutz im Falle eines Hochwassers, aber auch anderer Naturkatastrophen für alle erhöhen und mehr Versicherungsschutz bieten als bisher – und das auf für alle leistbarem Niveau.



## **„Wetterextreme immer stärker“**

**Eva Michalek, Leitung SpeziSchaden, über die beste Vorsorge gegen Naturkatastrophen.**

**Unwetterschäden werden kleinräumiger – warum werden sie trotzdem teurer?**

Wetterextreme werden in ihrer Intensität immer stärker. Laut dem Klimastatusbericht Österreich 2020 sind zum Beispiel im nördlichen Waldviertel um bis zu 40 %, in Teilen Osttirols und Oberkärntens sogar um bis zu 50 % mehr Niederschlag gefallen. Das Sturmtief „Daniel“ im Mai 2021 zog mit orkanartigen Böen von 117 km/h über Ostösterreich und hat Schäden in Millionenhöhe verursacht. Diese Entwicklung ist ausschlaggebend für die steigende Anzahl an gemeldeten Schäden.

**Was würden Sie Österreicherinnen und Österreichern empfehlen, um für ein Unwetterereignis vorzusorgen?**

Kurzfristig sollte man sich regelmäßig über Wetterwarnungen informieren. Mit unserer Wetter-Plus-App können sie sich für mehrere Standorte, an denen sie sich aufhalten, Wetterwarnungen direkt per SMS schicken lassen. Präventive Maßnahmen, wie zum Beispiel sein Auto unterzustellen oder lose Gegenstände im Haus/Garten zu befestigen, können einen Schaden abwenden. Mittel- bis langfristig sollte man sich immer wieder bei seinem Versicherungsberater informieren, ob das Hab und Gut für den Standort noch vollumfänglich abgedeckt ist. Auch die Überprüfung auf Witterungstauglichkeit und Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Objekten sollte in den Fokus gerückt werden.

**Wie kann ich sicherstellen, dass mein Eigenheim oder meine Wohnung optimal versichert ist?**

Am besten macht man in regelmäßigen Abständen – alle zwei Jahre – einen Check mit seiner Beraterin oder seinem Berater. Wurde ein Carport errichtet? Wurde der Wohnraum aufgewertet? Alle diese Dinge müssen berücksichtigt werden, um einen optimalen Versicherungsschutz zu gewährleisten.



Eva Michalek

# Wir sorgen für einen guten Job.

**Recruiting-Offensive mit Echtheitsgarantie:** Die neue Werbekampagne rückte auf besondere Weise fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Gesucht werden motivierte und engagierte Persönlichkeiten, die ihre Karriere in einer Branche mit guten Zukunftsperspektiven starten möchten.

Der Außendienst-Mitarbeiter, der als Lehrling startete und nun über einen großen Kundenstock verfügt. Die Mitarbeiterin in der digitalen Verkaufsunterstützung, die sich in ihrer Freizeit um 500.000 Bienen kümmert. Der erfolgreiche Quereinsteiger im Außendienst, der auch als leidenschaftlicher Musiker und Sportler punktet. Die Mitarbeiterin in der Werbe- und Sponsoringabteilung, die auch im Sport Höchstleistungen erbringt. Der erfahrene Versicherungsberater, der sich neben seiner Arbeit bei der freiwilligen Feuerwehr engagiert: Diese Personen standen im Mittelpunkt der Recruiting-Kampagne „Wir sorgen für einen guten Job“, mit der das Versicherungsunternehmen ab April 2021 über

TV und Hörfunk, Print- und Onlinemedien sowie Social-Media-Kanäle neue Versicherungsprofis suchte. Die fünf repräsentieren mit ihrer persönlichen Geschichte die Wiener Städtische und ihre Werte: Kundenorientierung, Vielfalt, Einsatz und Erfolg.

## **guterjob.at**

Schon seit 2020 bietet die Wiener Städtische auf ihrer Website und der integrierten Recruiting-Plattform [guterjob.at](https://www.guterjob.at) Interessierten alle Informationen, die sie für eine erfolgreiche Bewerbung brauchen: Im allgemeinen Bereich finden sich neben Wissenswertem zu Unternehmen, Berufsbildern und Karriere-möglichkeiten alle offenen Stellen, für die man sich auch gleich online bewerben kann. In einem weiteren Bereich erzählen Beschäftigte ihre persönlichen Geschichten und dienen auf diese Weise als Testimonials für die Unternehmenswerte wie Work-Life-Balance oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Praktische Expertentipps zur Bewerbung runden das umfangreiche Online-Angebot ab. Begleitet wird die Plattform [guterjob.at](https://www.guterjob.at) von neuen Stellenanzeigen, Recruiting-Foldern und Social-Media-Kampagnen.

## **Online-Präsenz erweitert**

Die Wiener Städtische ist neben Facebook und Instagram mit eigenen Profilen auf zahlreichen Karriere-Netzwerken präsent: LinkedIn, [karriere.at](https://www.karriere.at), [kununu](https://www.kununu.com), [whatchado](https://www.whatchado.com). Auch auf den Social-Media-Kanälen des Unternehmens hat das Thema Employer Branding mit eigenen Posting-Serien einen hohen Stellenwert.



Jede und jeder Einzelne trägt dazu bei, die Wiener Städtische zu einem besonderen Unternehmen zu machen.



## „Ausgezeichnetes“ Jobgame für den Nachwuchs

Dominic Schneider, Eva-Maria Klaič, Lisa Marie Passet und Stefan Neubauer (v. l.) von der Wiener Städtischen führen durch das „Check die Lehre“-Jobgame.

### Innovative Lehrlingssuche

Seit Herbst 2021 setzt die Wiener Städtische bei der Lehrlingssuche auf ein neues digitales Online-Spiel: Beim „Check die Lehre“-Jobgame können Jugendliche in drei „Missionen“ ihre fachliche Kompetenz, Lernbereitschaft und Kundenorientierung spielerisch austesten und erhalten zudem wichtige Informationen rund um den Beruf als Versicherungsberater/ Versicherungsberaterin und das Versicherungsunternehmen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Städtischen führen sie durch die praxisnahen Aufgaben. Wer im Lauf des Spiels genügend Punkte sammelt, gelangt direkt nach der letzten Mission zur Online-Bewerbung. Der Wiener Städtischen bringt dieser Selbstcheck qualitativ hochwertigere und zielgerichtetere Bewerbungen. Das benutzerfreundliche Tool bietet eine gute digitale Ergänzung zu bisherigen klassischen Recruiting-Kanälen und Plattformen.

### Solide Basis für die Zukunft

Aktuell absolvieren rund 140 junge Menschen ihre Lehre bei der Wiener Städtischen. Sie profitieren von einer umfassenden, praxisorientierten Ausbildung und der Aussicht auf einen Job mit guten Perspektiven und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.



„Check die Lehre“ ist unter [wienersstaedtiche.at/jobgame](http://wienersstaedtiche.at/jobgame) abrufbar oder direkt über diesen QR-Code.

## Preisgekrönt

### Gold und Silber fürs Recruiting

Das „Check die Lehre“-Jobgame beeindruckte auch die Jury des **HR-Awards**: Sie verlieh der Wiener Städtischen Versicherung in der Kategorie „Recruiting“ die begehrte Auszeichnung in Gold. Ziel des HR-Awards ist es, innovative Recruiting-Konzepte und Visionen zu teilen und zu neuen Denkanstößen zu inspirieren.

Kathrin Donhauser, Leiterin Recruiting, und Mitarbeiterin Nadine Preinreich, Personalentwicklung Vertrieb, freuen sich über den Preis.



Zudem darf sich die Wiener Städtische über das silberne **Siegel von Best Recruiters** freuen, welches die hohe Qualität der Recruiting-Performance der Wiener Städtischen bestätigt.



Diese Studie untersucht jährlich die 1.300 umsatz- und mitarbeiterstärksten Arbeitgeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz auf ihre Recruiting-Maßnahmen und den Bewerbungsumgang.

Auch beim „**BÖV Insurance Champion**“, einem bundesländerübergreifenden Lehrlingswettbewerb der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft, heimste die Wiener Städtische Stockerlplätze ein: Der Salzburger Lehrling Kevin Klepp erreichte Platz zwei, die Voralbergerin Lena Matt freute sich über den dritten Platz.

Lena Matt (l.) und Kevin Klepp (r.) im Bild mit Lds.Dir. Martin Panosch



# Wir leben Vielfalt

**Sie sind stark, sie sind mutig, und sie bereichern das Team der Wiener Städtischen: Drei besondere Kollegen und eine Kollegin über ihren Berufsalltag, das „Anderssein“, Vorurteile und ihre Wünsche an das Unternehmen und die Gesellschaft.**

Sie sind Österreicherinnen und Österreicher, sie sind (fast alle) in den Vierzigern, sie mögen ihren Job und das Leben. Doch noch etwas verbindet Christian Ehimare (40), Christoph Neisen (41), Andreas Spangl (39) und Bettina Lendl (48): Besondere Herausforderungen haben sie zu dem gemacht, was sie jetzt sind: inspirierende Teile eines bunten, produktiven Teams.

„Man wächst in zwei Kulturen auf und ab und zu pickt man sich die süßen Rosinen raus“, sagt Christian Ehimare, gebürtiger Wiener mit nigerianischen Wurzeln. Die „süßen Rosinen“, das sind für ihn etwa die afrikanischen Essgewohnheiten: „Wir essen nie alleine, und haben wir einen Gast, wird er überallhin eingeladen.“ Bei der Wiener Städtischen bewarb er sich vor drei Jahren auf Rat eines Bekannten. Seine interkulturelle Kompetenz hilft ihm auch im Job als Kundenberater in der Wiener Vorsorge der Gemeindebediensteten: „Ich tue mir leichter, zu verstehen, wie eine Person tickt und wie ich sie ansprechen muss. Im Vertrieb geht es um die Menschen: Fühlen sie sich wohl, kommt man ins Geschäft.“ Zu Ehimares Kundinnen und Kunden zählen auch viele Migrantinnen und Migranten.

**„Bei solchen Witzen lachen wir mit – aber wir finden sie nicht lustig.“**

Christian Ehimare



Wahre Role Models: Christian Ehimare, Christoph Neisen, Andreas Spangl und Bettina Lendl.

Sichtlich weniger gerne spricht er über die Schattenseiten seiner dunklen Hautfarbe: „Diverse Witze begleiteten mich von der Volksschule an, und sie waren nie angenehm“, sagt Ehimare: „Bei solchen Witzen lachen wir mit – aber wir finden sie nicht lustig.“ Doch rasch ist er wieder beim Positiven: „Dafür wählten sie mich auch einmal zum Klassensprecher“, sagt er stolz, und es wird deutlich: Sich durch Vorurteile nicht unterkriegen zu lassen ist auch eine persönliche Entscheidung.

Bei der Wiener Städtischen seien alle – von vereinzelt Bemerkungen abgesehen – „offen und unterstützend“ gewesen, sagt Ehimare. Das Engagement des Unternehmens in Sachen Diversität findet

er gut, die gelebte Vielfalt solle aber nach außen sichtbarer sein: „Es wäre schön, ein paar Folder in Englisch und mit Menschen unterschiedlicher Hautfarbe zu haben.“

### Die Chance auf eine Chance

Sich mit einer dicken Haut schützen und den Blick aufs Positive lenken: Das macht auch Christoph Neisen, der bei der Landesdirektion Tirol soeben die Grundausbildung zum Außendienstmitarbeiter abgeschlossen hat. Wegen eines Sauerstoffmangels bei seiner Geburt leidet er an Spasmen und sitzt im Rollstuhl. Sein anstrengender Alltag muss bis ins Detail geplant werden und ist nur mithilfe persönlicher Assistenz bewältigbar. Behindern lässt sich Neisen dadurch nicht: Der gebürtige Bochner, den die Liebe nach Schwaz verschlug, ist nun glücklich verheiratet und sehr froh über seinen Job: „Ich habe schon unglaublich viele Absagen bekommen. Die Leute sehen erst den Rollstuhl und dann die Person. Dabei brauchen wir oft nur eine Chance, um uns zu beweisen.“

## „Wir brauchen oft nur eine Chance, um uns zu beweisen.“

Christoph Neisen

Er selbst erhielt diese Chance zunächst bei der Tiroler Firma Communalp, wo er im Bereich IT und Finanzen arbeitete. Als deren damaliger Chef Walter Peer als Landesdirektor zur Wiener Städtischen wechselte, fragte er Neisen, ob er ihm folgen wolle. Neisen willigte ein und bereute es nicht. Seine Kundinnen und Kunden empfängt er im Büro: „Mein Ziel ist, dass sie dort rausgehen und sich wirklich gut beraten fühlen.“

Während schon Ehimares und Neisens Äußeres ihre Besonderheit verraten, sieht man sie bei Andreas Spangl nicht auf den ersten Blick. So kam es auch, dass ihn vor vielen Jahren Helmut Maurer, damals Chef der Wiener Städtische Landesdirektion Niederösterreich, bei einer Dienstreise abends an der Bar auf die Blicke einer jungen Dame aufmerksam machte: „Ohne zu



## Engagement in Sachen Vielfalt

### Die Wiener Städtische ...

- ... **sorgt für Sichtbarkeit und setzt auf Role Models**, beispielsweise Frauen in nicht typisch weiblichen Funktionen, Menschen mit Behinderungen, die ihre Talente im Arbeitskontext einbringen, Sprachtalente, diverse Teams etc.
- ... **ermöglicht vielfältige Karrieremodelle**, etwa durch aktives Karenzmanagement und flexible Arbeitszeitmodelle.
- ... **thematisiert Vielfalt und den Umgang mit Diskriminierung**, etwa in der Lehrlingsausbildung oder im Einführungsprogramm für neue Angestellte.
- ... **schult das Recruiting-Team** im Bereich unbewusste Voreingenommenheit (unconscious bias).
- ... **kooperiert mit externen Partnern** wie dem Institut für Gender und Diversität in Organisationen (Wirtschaftsuniversität Wien), Pride Biz Austria, Club alpha oder myAbility.
- ... **organisiert regelmäßige Stammtische** der „all colours“-Gruppe für LGBTIQ-Angestellte und Friends mit spannenden Fachvorträgen.
- ... **nimmt an der Vienna Pride teil und ist Gastgeber** für interne und externe Veranstaltungen zum Thema LGBTIQ, die sich großer Beliebtheit erfreuen.



Astrid Limberger ist Auditbeauftragte und Diversityverantwortliche.

„Alter, Geschlecht, Herkunft oder sexuelle Orientierung dürfen kein Hindernis im beruflichen Vorankommen sein. Ein offener Umgang mit Vielfalt macht unsere Qualität als Arbeitgeber aus – nach innen und außen. Es freut uns, dass unser Engagement wahrgenommen wird und schon mehrfach ausgezeichnet wurde.“

Astrid Limberger, Auditbeauftragte und Diversityverantwortliche

überlegen, antwortete ich, das sei zwar schmeichelnd, aber das falsche Geschlecht“, erinnerte sich Spangl. Es folgte ein langes, tiefes Gespräch mit Maurer, das Spangl nie vergaß: „Man hat einfach sein ehrliches Interesse gespürt.“

### Den Wind aus den Segeln nehmen

Im Laufe der Jahre hat Spangl gelernt, verletzenden Getuschel geradeheraus zu begegnen: „Je offener man mit dem Schwulsein umgeht, desto weniger hat das Umfeld ein Problem damit.“ Nach seinem späten privaten und beruflichen Outing mit Anfang bzw. Mitte zwanzig spielte seine sexuelle Orientierung im Berufsalltag als Außendienstmitarbeiter in Herzogenburg heute kaum eine Rolle, so Spangl, der seit 2003 im Unternehmen tätig ist: „Ich denke, dass viele Kolleginnen und Kollegen es wissen, aber ich betone es nicht extra.“ Auch bei Kundinnen und Kunden ist seine sexuelle Orientierung meist kein Thema. Allerdings seien im Laufe der Jahre mehrere aus der LGBTIQ-Community hinzugekommen: „Man wird eben weiterempfohlen.“ Das vor einigen Jahren gestartete Engagement der Wiener Städtischen im LGBTIQ-Bereich freut Spangl sehr: „Natürlich gibt es da aber noch Luft nach oben.“ So wünscht er sich, dass das Thema auch in Werbespots sichtbar wird („Das wäre auch geschäftspolitisch sinnvoll.“) und dass die interne Vernetzung auch außerhalb Wiens vorangeht.

### Unterstützung von oben

Ganz anderer Natur ist die Herausforderung, die Bettina Lendl zu meistern hatte: Sie schaffte es trotz zweier Kindergartenkinder, bei der Wiener Städtischen als Außendienstmitarbeiterin Fuß zu fassen und Karriere zu machen. Heute ist sie als Personalentwicklerin in der Landesdirektion Steiermark verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung von 350 Angestellte und Lehrlingen. Wie für Neisen und Spangl spielte auch für die Grazerin

**„Unsere Kundinnen und Kunden sind ja auch vielfältig, da sollten wir es als Dienstleister ebenso sein.“**

Bettina Lendl

**„Je offener man mit dem Schwulsein umgeht, desto weniger hat das Umfeld ein Problem damit.“**

Andreas Spangl

die Unterstützung durch einen Vorgesetzten eine wichtige Rolle: Denn als sich die gelernte Kunsthändlerin 2004 „durch einen Zufall“ bei der Wiener Städtischen bewarb, dachte sie wegen ihrer Töchter Victoria und Leonie, damals fünf und drei, eher an einen Teilzeitjob. „Mein damaliger Chef empfahl mir, ganztags zu beginnen. Er meinte, wenn mir das zu viel würde, könnte ich immer noch runterschrauben. Das machte mir Mut.“

Der Rat erwies sich als gut. Die Arbeit machte Lendl großen Spaß, schnell entdeckte sie, dass sich der Job durch die freie Zeiteinteilung gut mit der Familie vereinbaren lässt: „Ein Kindergartenfest am Vormittag ist kein Problem.“ Bei der siebenwöchigen Grundausbildung in Kärnten konnte Lendl, wie auch sonst, auf ihren Mann und ihre Oma zählen. „Es ist wichtig, dass das eigene Unternehmen Eltern entgegenkommt. Um Familie und Karriere gut unter einen Hut zu bekommen, braucht es aber auch ein unterstützendes privates Umfeld“, so die 48-Jährige.

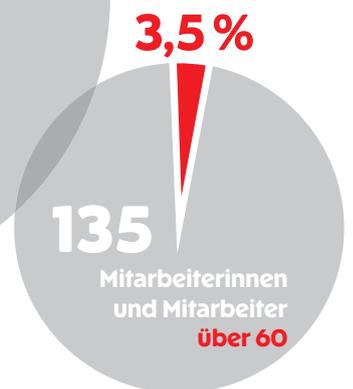
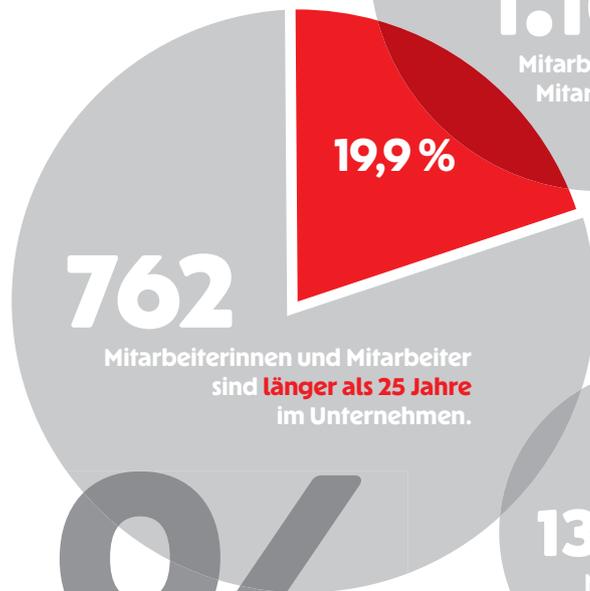
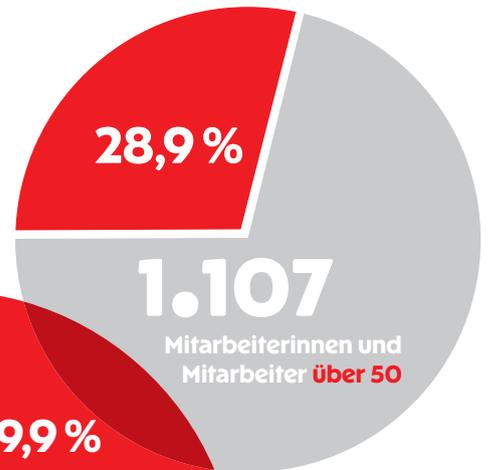
Diversität ist für die Personalentwicklerin nicht nur notwendig, sondern auch enorm bereichernd: „Unsere Kundinnen und Kunden sind ja auch vielfältig, da sollten wir es als Dienstleister ebenso sein.“ Aus diesem Grund freute sich Lendl auch, als sich kürzlich bei ihr erstmals eine Frau mit Kopftuch bewarb: Im Oktober hat die junge Kollegin in der Geschäftsstelle Leibnitz mit der Lehre begonnen.

Und was wünschen sich die vier Wiener Städtische-Angestellte von Gesellschaft und Politik? „Weniger Negativität und Sudern“, sagt Ehimare im besten Wienerisch. „Dass zuerst der Mensch und dann die Behinderung gesehen wird“, sagt Neisen. „Mehr Kinderbetreuungsplätze“, sagt Lendl. Und Spangl fasst zusammen: „Dass es irgendwann keine Diskriminierung mehr gibt – egal, um welche Form es sich handelt.“

# So bunt sind wir

Vielfalt ist bei uns täglich gelebte Praxis. An den Zahlen zum Thema ist das sofort erkennbar. Der Überblick.

**40 Sprachen** werden in der Wiener Städtischen gesprochen.



# 50%



des Vorstands der Wiener Städtischen sind weiblich.

Rund **40 Ethnien** sind in der Wiener Städtischen vertreten.

Die **jüngste** Mitarbeiterin ist **16** Jahre alt. (LD BGLD)

Der **älteste** Mitarbeiter ist **69** Jahre alt. (LD OÖ)

# Ausgesprochen familienfreundlich

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der Wiener Städtischen ein großes Anliegen. Zahlreiche Aktivitäten und Auszeichnungen belegen das.



## Action und Spaß im Sommer

Vom 2. bis 6. August 2021 fand in Wien der erste Durchgang des City Summer Camps der Wiener Städtischen statt. Ausgangspunkt der Aktivitäten war der ASKÖ-Platz Brigittenau, wo sich die Kinder von Angestellten der WSTV, Donau und VIG in unterschiedlichen Sportarten wie etwa Rugby, Tennis und Kegeln versuchen konnten. Es wartete auf sie ein buntes Programm mit Baden im Wellenbad, Basteln eines Bienenhotels sowie einer Rätselrallye mit GPS-Koordinaten. Alle machten mit großer Begeisterung mit. Besonders praktisch für die Eltern: Die Kinder wurden vor dem Ringturm abgeholt und auch wieder abgeliefert.

## Audit berufundfamilie in der dritten Runde

Seit 2015 hält die Wiener Städtische das Zertifikat als familienfreundlicher Arbeitgeber. Vieles, darunter der Papamonat, die Homeoffice-Vereinbarung und Ferienbetreuungsangebote, wurde seitdem umgesetzt. Im Jahr 2021 nahm das Unternehmen zum dritten Mal am Audit berufundfamilie teil. Zum Auftakt fand Mitte Juni ein Strategieworkshop statt, in dem Vertreterinnen und Vertreter aus Personal, Betriebsrat, Vertrieb und Presse die zuletzt umgesetzten Ziele evaluierten und den neuen Prozess starteten. Danach erarbeiteten Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich in mehreren Auditierungsworkshops neue Ziele und Maßnahmen. Die Rezertifizierung erfolgte Ende des Jahres.



## Taten statt Worte

Als Vorzeigeunternehmen in Sachen Familienfreundlichkeit und mehrfacher Gewinnerin der begehrten Auszeichnung war es der Wiener Städtischen ein großes Anliegen, den „Taten statt Worte“-Wettbewerb auch diesmal tatkräftig zu unterstützen. Bei der Preisverleihung zum Wiener Landeswettbewerb 2021 gab Vorstandsdirektorin Doris Wendler den interessierten Gästen im feierlichen Ambiente im 20. Stock des Ringturms einen Einblick in das breite Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen im Unternehmen. Geehrt wurden hrdiamonds, MP2 IT-Solutions, Zurich Insurance Company, Science Pool VIF und die Österreichische Nationalbibliothek.



Die Unterstützung des „Taten statt Worte“-Wettbewerbs ist der Wiener Städtischen ein großes Anliegen.



## Wohlfühlparadies für den Nachwuchs

Er ist ein wichtiger Meilenstein, um Beruf und Familie noch besser zu vereinen: Im September 2021 öffnete der neue Betriebskindergarten seine Pforten. Die neuen Räumlichkeiten am Schottenring 35 in Wien bieten mit rund 730 Quadratmetern viel Platz. Zusätzlich besticht der Kindergarten durch die Nähe zur Unternehmenszentrale und eine helle, freundliche Atmosphäre. Galerien, ein Bistro und ein großer Bewegungsraum machen ihn zu einem Wohlfühlparadies für den Nachwuchs. Insgesamt können hier rund 200 Mädchen und Burschen betreut werden.



CEO Ralph Müller (L.) beim Lokalaugenschein mit Kindergartenleiter Oskar Huber und einigen Kindern.

## Von Töchertag bis Papamonat

Mit einer Reihe an Angeboten und Arbeitszeitmodellen stärkt die Wiener Städtische Eltern den Rücken. Frischgebackene Väter können zeitnah zur Geburt eine Papawoche in Anspruch nehmen, sie haben Rechtsanspruch auf einen Freistellungsmonat („Papamonat“) und können – ebenso wie Frauen – ihre Arbeitszeit reduzieren, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Karenzierte Angestellte werden mehrmals pro Jahr zu einer Eltern-Kind-Jause in den Ringturm eingeladen – coronabedingt fanden die Treffen virtuell statt – und erhalten dort wertvolle Informationen, während ihr Nachwuchs mit Spiel und Spaß unterhalten wird. Zuletzt berichtete die Leiterin der Kinderschutzorganisation „Die Möwe“ von den Auswirkungen der Pandemie auf die Psyche der Kinder – ein spannender Vortrag für alle Eltern. Einmal im Jahr (mit Ausnahme von 2021) öffnet die Wiener Städtische zudem im Rahmen des „Wiener Töchertags“ ihre Pforten für Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren, um ihnen das Unternehmen näherzubringen, neue Talente zu entdecken und Wege abseits der klassischen Frauenberufe aufzuzeigen.

# Erfolgsgeschichte Social Active Day

**Seit zehn Jahren schenken Hunderte Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich hilfsbedürftigen Mitmenschen Zeit, Wissen, Hilfe und Unterstützung.**

Einen Arbeitstag lang Gutes tun und unbezahlbare Eindrücke mitnehmen, darum geht es beim Social Active Day, der heuer sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiert und aus unserem Unternehmen nicht mehr wegzudenken ist. Die Tätigkeiten am Social Active Day sind je nach Organisation, Bedarf oder Ort sehr breit gefächert. Vom Bodensee bis zum Neusiedler See wird jedes Jahr gemeinsam mit langjährigen Kooperationspartnern, u. a. Caritas, Hilfswerk, Rotes Kreuz und Volkshilfe, eine Vielzahl an Projekten organisiert. Initiator des Social Active Day ist der Wiener Städtische Versicherungsverein, der diesen 2011 gruppenweit ins Leben gerufen hat.

Jeder einzelne Social Active Day ist ein Highlight, für Bedürftige ebenso wie für die Helferinnen und Helfer. Hier ein kleiner Einblick in die vergangenen zehn Jahre Social Active Day:

## 2011



Freddy Henriquez und Johann Wilfling (v. l.) sorgten 2011 für musikalische Begleitung bei der Adventfeier im Pflegeheim „Haus Haidehof“ in Wien.

## 2012



Burgenländische Manpower im Pflegekompetenzzentrum Olbendorf: Gemeinsam mit seinem Team brachte Gebietsleiter Walter Paulweber die Hochbeete auf Vordermann. Auf dem Bild (v. l.) Michael Koller, Siegfried Samer, Hans Lenz, Christopher Gruber und Walter Paulweber beim Social Active Day im Mai 2012.

## 2013



Gerhard Mayr aus Kärnten unterstützt im August 2013 tatkräftig den Sozialmarkt Lienz.

„Besonders freut es uns natürlich, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Firmen über Jahre hinweg immer wieder ehrenamtlich bei uns tätig sind.“

Oliver Löhlein, Geschäftsführer Samariterbund Wien

## 2014



„Es war für mich wirklich ein tolles Erlebnis und ich danke den ‚Erfindern‘ des Social Active Days für die Möglichkeit, in einen Sozialberuf hineinzuschnuppern“, so Michaela Schwamberger aus der LD Oberösterreich über ihren Social Active Day 2014 in der Lebenshilfe Vöcklabruck.

## 2015



2015 bat die Kinder-Krebs-Hilfe in Niederösterreich um Unterstützung für eine Familie, die zuerst durch eine krankheitsbedingte Tragödie und kurz darauf, während des Hausbaus, noch durch eine – nicht verschuldete – finanzielle Tragödie getroffen wurde. Kolleginnen und Kollegen aus Niederösterreich spachtelten in drei Räumen die Decken und malten alle Räume zwei Mal aus.

„Zeitspenden sind für uns enorm wichtig. Viele unserer Projekte könnten ohne freiwilliges Engagement nicht in diesem Umfang erbracht werden. Ich finde es großartig, wenn Unternehmen wie die Wiener Städtische ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich für notleidende Menschen zu engagieren.“

Alexander Lang, Landesgeschäftsführer Wiener Rotes Kreuz

„Die Idee hinter dem Social Active Day begeistert mich ebenso wie die vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich jedes Jahr freiwillig einen Tag lang für die gute Sache engagieren. Die Initiative wurde von Beginn an sehr gut angenommen und stieß auf allen Ebenen auf breite Zustimmung und Unterstützung. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft fortsetzen.“

Generaldirektor Ralph Müller

## 2017



Im September 2017 stellten sich nicht nur 180 Läuferinnen und Läufer beim Lebenshilfe-Stundenlauf in den Dienst der guten Sache, sondern auch fünf Kolleginnen aus der Landesdirektion Vorarlberg. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf, unter anderem wurden Startnummern ausgegeben und Rundenzählungen vorgenommen.

## 2016



Landesdirektor Gerold Stagl und Mitarbeiterinnen der LD Burgenland besuchten mit Kindern und Jugendlichen der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft „Rosenhof“ den Familypark St. Margarethen.

## 2018



45 Kinder aus der Ostukraine genossen 2018 eine Woche Urlaub in Salzburg. Bei ihren Abenteuern, unter anderem in der Ice Arena am Kitzsteinhorn, der Festung Hohensalzburg oder den Wasserspielen Hellbrunn, wurden sie und ihre Betreuerinnen und Betreuer von Kolleginnen und Kollegen der Landesdirektion Salzburg – im Zuge ihres Social Active Days – begleitet.

## 2020



Jede Krise trifft die Schwächsten unserer Gesellschaft besonders hart: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter griffen Hilfsbedürftigen auch im Corona-Jahr – mit Maske, Abstand und Herzblut – unter die Arme. Auf dem Bild (v. l.) Ulrike Ebner, Lisa Maria Wanka und Marina Rehl aus der Zentrale, die Anfang Mai 2020 die Tafel des Team Österreich unterstützten.

## 2021



Auch 2021 nicht ohne „ihren“ Social Active Day: Elisabeth Halper aus dem Servicecenter PV bei der Ausgabe von Schulstartpaketen des Wiener Roten Kreuzes.

„Es ist einfach schön, etwas Sinnvolles zu tun und dabei die Freude der Kinder zu sehen.“

Gerhard Schönmann, Personalentwicklung LD Wien, über seinen Einsatz als „Nikolo-Gehilfe“ beim Hilfswerk.

## 2019



Auf dem Bild Fiona Auersperg aus der LD Wien (3. v. l.), Renate Müllner (2. v. l.) und Andrea Klapp (4. von re.) aus der Zentrale im Einsatz für das Kinderhospiz Netz in der Modeschule Hetzendorf.

„Hier zu helfen macht Spaß. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Social Active Day im SOS-Kinderdorf Moosburg.“

René Sandtner, Außendienstmitarbeiter

## 2021



Der Social Active Day im Nationalpark Donau-Auen stand ganz im Zeichen des Umweltschutzes: Gemeinsam wurde im Erholungsgebiet Lobau im Nationalpark Donau-Auen fleißig Müll gesammelt und fachgerecht entsorgt, der an den Ufern angeschwemmt wurde. Auf dem Bild (v. l.) Julia Christanell, Olivia Turan, Vorstandsdirektorin Doris Wendler, Brigitte Hollaus, Michael Schlögl, Wolfgang Eder und Florian Eder.

# Kunst, Kultur und Natur

**Sponsoring.** Wie die Wiener Städtische selbst hat sich auch das Sponsoring im Laufe der Geschichte gewandelt und bleibt damit immer am Puls der Zeit.

Seit 2021 trägt die Wiener Städtische im Bereich Sponsoring dem Wandel mit neuen, zeitgemäßen Kategorien Rechnung: Neben „Natur“ sind das „Emotion“, „Zukunft“ und „Mensch“. Hinter Emotion verbergen sich Sport- und Kulturprojekte, etwa Lauf-events. Zukunft umfasst das Engagement für Kinder und Jugendliche und den Bereich Digitalisierung. Im Bereich Mensch geht es etwa um Bewusstseinsarbeit zur Pflege. Der Bereich Natur umfasst die gesellschaftlichen Beiträge der Wiener Städtischen für die Erhaltung des natürlichen Lebensraums. Das gesamte Sponsoring sei unter dem Überbegriff „Wir unterstützen das“ zu sehen: Offen für Bewegung, neue Erfahrungen oder gesellschaftliche Veränderungen.

## Sponsor für BioBienenApfel

Die Wiener Städtische ist stolzer Partner der Initiative BioBienenApfel. Mit der Unterstützung von namhaften Partnern aus Wirtschaft, Politik, Sport und ausgewählten Botschafterinnen und Botschaftern soll neuer Lebensraum für Bienen geschaffen werden, ob im privaten Bereich im heimischen Garten oder auf großen öffentlich angelegten Bienenwiesen. Prominente wie Dominic Thiem, Lizz Görgl, Sebastian Vettel und Marco Foda geben der Biene ihre Stimme.

## Sponsor für eBundesliga

Weil Sport längst nicht mehr allein auf realen Plätzen stattfindet, ist die Wiener Städtische nun Premium Partner der eBundesliga. Die eBundesliga ist das virtuelle Pendant zur Österreichischen Fußball-Bundesliga. Damit nimmt das Unternehmen abermals eine Vorreiterrolle ein und unterstützt als erste große heimische Versicherung den österreichischen E-Sport als Hauptsponsor und Presenting-Partner des Teambewerbs der eBundesliga 2020/21.



Die Initiative BioBienenApfel ([www.biobienenapfel.at](http://www.biobienenapfel.at)) hat sich dem Schutz der lebenswichtigen Tiere verschrieben.

**„Wir freuen uns,  
als erste heimische  
Versicherung Hauptsponsor  
im E-Sport zu sein.“**

Sabine Toifl,  
Leitung Werbung und Sponsoring



## Vorarlberg

Es war ein heiß ersehntes Comeback: Nach der pandemiebedingten Pause setzten die Bregenzer Festspiele 2021 auf der großen Seebühne mit „Rigoletto“ ein starkes Zeichen. Die sensationelle Auslastung des traditionellen Kulturevents: 99 Prozent.



## Niederösterreich

Es war eine echte Premiere: 2021 fand auf der Donaubühne Tulln erstmals das Kulturevent „Götterklang trifft Donaugold“ statt. Musikfans erlebten unter freiem Himmel eine unvergessliche Reise vom Heldenepos des Nibelungenliedes über italienische Werke zu großen Klassik-Hits.



## Steiermark

Viele Angestellte sowie Kundinnen und Kunden der Wiener Städtischen ließen sich von den frischen Temperaturen nicht abhalten und waren am 10. Oktober 2021 beim Kleine Zeitung Graz Marathon mit dabei. Insgesamt verzeichnete das Laufevent, das die Wiener Städtische bereits seit vielen Jahren unterstützt, rund 5.500 Teilnehmerinnen/Teilnehmer und einen neuen Streckenrekord.

## Wien

„Wenn wir nicht drinnen spielen dürfen, dann spielen wir eben draußen“, dachten sich Künstler Michael Niavarani und „Globe“-Geschäftsführer Georg Hoanzl und initiierten schon im Sommer 2020 neben dem Schloss Belvedere das Theater im Park. 2021 unterstützt die Wiener Städtische den Corona-Regel-konformen bunten Reigen aus Kabarett, Musik, Schauspiel und Lesungen als Hauptsponsor.



## Kärnten

Seit zwei Jahrzehnten unterstützt die Wiener Städtische die Aktion „Kärnten läuft“. Mit den vier Landesdirektoren Ferdinand Bucher, Gerhard Hopfgartner, Michael Witsch und Martin Panosch an der Spitze nahmen 2021 über 100 Läuferinnen und Läufer der Wiener Städtischen teil und wurden beim Night Run sogar zum „Team des Abends“ gekürt.

## Oberösterreich

Von Oper über Operette bis hin zu Musical: Im Schlossgraben von Schloss Lamberg gibt es im Rahmen des Musikfestivals Steyr Jahr für Jahr eine neue opulente Eigenproduktion zu bewundern. 2021 auf dem Programm: Das Musical „Der Mann von La Mancha“. Unterstützt wird das Musikfestival Steyr von der Wiener Städtischen und dem Wiener Städtische Versicherungsverein.



## Burgenland

Nach einer coronabedingten Zwangspause starteten die Opernfestspiele St. Margarethen mit Puccinis „Turandot“ 2021 wieder durch. Das Event ist seit Jahren ein Fixpunkt der burgenländischen Kulturszene und der österreichischen Sommerfestivals. Es lockt Musikbegeisterte aus aller Welt in die malerische Kulisse des Römersteinbruchs.



## Salzburg

Das Winterfest Salzburg ist das größte Festival für zeitgenössische Zirkuskunst im deutschsprachigen Raum. In der Adventzeit zeigten auch 2021 wieder internationale Artistinnen und Artisten in der Mozartstadt ihr Können und entführten ihr begeistertes Publikum in eine Welt voller Akrobatik, Zauber und Poesie.

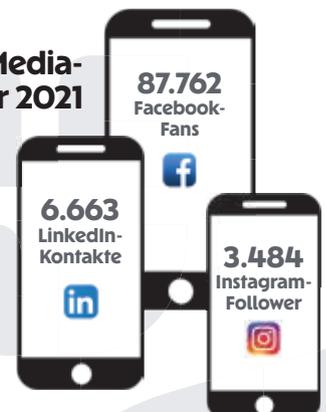
## Tirol

Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2021 ließen künstlerisch keine Wünsche offen. Über 13.000 Gäste besuchten von Mitte Juli bis Ende August insgesamt 53 Musikveranstaltungen, darunter etwa die Konzerte des Ensembles Café Zimmermann sowie der gefeierten Countertenöre Valer Sabadus und Jakub Józef Orliński.



### Das Social-Media-Jahr 2021

4.339.300  
Seitenaufrufe  
[www.wienerstaetische.at](http://www.wienerstaetische.at)



## #einesorgeweniger

**Kampagne.** Bei kleinen und großen Sorgen des Alltags steht die Wiener Städtische den Menschen als verlässlicher und kompetenter Partner zur Seite: Das ist die Kernbotschaft der neuen Werbekampagne #einesorgeweniger.

Der neue Werbespot der Herbstkampagne 2021 zeigte die Geschichte eines kleinen Jungen, der die Welt für sich entdeckte und dabei Bekanntschaft mit einem Regenwurm machte. Kurzerhand nahm er diesen gleich in den Mund. Eine Schrecksekunde für die Mutter – oder anders ausgedrückt: eine von vielen kleinen Sorgen, die Eltern im Alltag beschäftigen.

Es sind die kleinen alltäglichen Momente der Ungewissheit, die in Gedanken plötzlich ganz groß werden können. Dann ist es gut, jemanden an der Seite zu haben, dem man in jeder Lebensphase vertrauen kann. Die Wiener Städtische ist für ihre Kundinnen und Kunden seit knapp 200 Jahren ein verlässlicher Partner – und jedes offene Ohr, jede gute Beratung und jedes kompetente Service sorgt für: eine Sorge weniger.

Konzipiert wurde die Kampagne von der Werbeagentur Demner, Merlice & Bergmann. Neben einer eigens entwickelten Marken-Typografie sorgte ein neues TV-Intro für einen hohen Wiedererkennungswert der Marke. Die Wiener Städtische setzte aber in ihrer Kampagne nicht allein auf TV-Spots, sondern nutzte im Zuge eines Digital-First-Ansatzes auch wieder sämtliche Kommunikationskanäle. Unterhaltsame Radiospots untermauern die Botschaft.

PS: Der Regenwurm kam bei dem Dreh nicht zu Schaden.



## Sabine Toifl ist „Finance Marketer of the year“



„Finance Marketer of the year“  
Sabine Toifl.

Im September 2021 zeichneten das Fachportal ForumF und der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) die herausragendsten Persönlichkeiten der heimischen Finanzmarketing-Community aus. In der Kategorie „Versicherungen“ überzeugte Sabine Toifl, Leitung Werbung und Sponsoring in der Wiener Städtischen, und eroberte den ersten Platz.

### Kreativität zahlt sich aus

„In meiner täglichen Arbeit lege ich den Fokus darauf, die Werte der Wiener Städtischen noch stärker im Bewusstsein der Österreicherinnen und Österreicher zu verankern. Es freut mich, dass unsere kreativen und innovativen Kampagnen durch diesen Preis gewürdigt werden. Der erste Platz macht mich sehr stolz und ist eine schöne Bestätigung der Arbeit meines Teams“, freut sich Sabine Toifl über ihre Auszeichnung.

### Werbepreis: Ein Adgar für den „Fistbumb“

Einmal im Jahr zeichnet der Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) die besten Printwerbungen des Landes aus. Auch 2021 konnte sich die Wiener Städtische wieder freuen: Das Sujet „Fistbumb“, das mit dem Faustgruß eines Babys und eines Erwachsenen die Familienvorsorge thematisiert, überzeugte die hochkarätige Jury. Es wurde im Rahmen der feierlichen Adgar-Gala im Wiener Konzerthaus mit Bronze in der Kategorie „Dienstleistungen“ gewürdigt.



# Ein Teil der Vienna Insurance Group

**Unser Fokus liegt auf Zentral- und Osteuropa, wo wir Kundinnen und Kunden ein individuelles, bedarfsgerechtes Angebot bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen eine verlässliche Partnerin sein zu können.**

Mehr als 25.000 Mitarbeitende sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 30 Ländern für die Vienna Insurance Group tätig. Wir entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind, und nehmen so die führende Position im Versicherungsbereich in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

#### **Kompetenz und Stabilität**

Die Vienna Insurance Group ist eine internationale Versicherungsgruppe mit Sitz in Wien. Die Versicherungsgruppe hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 vom „First Mover“ zum Marktführer in Zentral- und Osteuropa entwickelt. Die Vienna Insurance Group steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für die über 22 Millionen Kundinnen und Kunden.

#### **Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa**

Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Die Gruppe erwirtschaftet mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens in dieser Region und sieht noch viel Potenzial. Im Schnitt lag das Wirtschaftswachstum in CEE doppelt so hoch wie in Westeuropa, und die Versicherungsdichte liegt noch weit unter dem EU-Schnitt.

#### **Lokaler Marktauftritt**

Die Vienna Insurance Group sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer Kundinnen und Kunden. Dabei setzt sie auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Versicherungsgruppe letztendlich erfolgreich machen.

#### **Finanzielle Stärke und Bonität**

Die Vienna Insurance Group verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70 Prozent der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.



Stand: Jänner 2021

WIR SIND **NUMMER 1**  
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
Schützen, was zählt.





**Sicherheit  
fürs Leben –  
von Anfang an**

**Lagebericht 2021**



# Lagebericht 2021

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b> | <b>52</b> |
| Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten   | 52        |
| Wirtschaftslage Österreich               | 54        |
| Versicherungsmarkt Österreich            | 55        |
| Rechtliche Rahmenbedingungen             | 55        |
| <b>Geschäftsentwicklung</b>              | <b>56</b> |
| Geschäftsentwicklung Gesamt              | 56        |
| Geschäftsentwicklung im Detail           | 58        |
| Personal                                 | 59        |
| Sonstige Informationen und Angaben       | 60        |
| <b>Risikobericht</b>                     | <b>60</b> |
| Risikoprofil                             | 60        |
| <b>Ausblick 2022</b>                     | <b>62</b> |
| Wirtschaftsentwicklung Österreich        | 62        |
| Wiener Städtische                        | 63        |

# LAGEBERICHT 2021

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### DIE ENTWICKLUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN

Politik, Pandemie und Notenbanken gaben im abgelaufenen Jahr den Ton an den internationalen Kapitalmärkten an. Darüber hinaus sorgte auch die Inflationsentwicklung für zunehmende Unruhe.

Mit der Amtsübergabe zu Jahresanfang an den Präsidenten Joe Biden in den USA stieg die Hoffnung auf zusätzliche und schnellere Konjunkturstimuli seitens der neuen Regierung. Die konstant guten Makrodaten und vermehrte Impfstoffzulassungen unterstützten weitere deutliche Kursgewinne an den Aktienmärkten, während die Renditen langsam nach oben tendierten. Nachdem jedoch weltweit die Infektionszahlen durch diverse Virusmutationen anstiegen, kam es durch die Ausweitung bestehender Lockdowns zu einem Dämpfer an den Börsen, und Anleihen konnten einen Teil der erlittenen Verluste wieder aufholen. Da die veröffentlichten Konjunkturdaten allerdings keine Anzeichen von Schwäche zeigten, erfolgte rasch wieder eine Trendumkehr. Die Zentralbanken setzten auf ihren Frühjahrssitzungen die Strategie der unveränderten Geldpolitik fort, Kaufprogramme blieben in vollem Umfang aufrecht, und jegliche Diskussion über eine Drosselung der Wertpapierkäufe wurde als verfrüht angesehen. Doch erstmals rückte das Thema Inflation wieder merkbar in den Fokus, da die Preisentwicklung mit einem seit Jahren nicht gesehenen Anstieg überraschte. Allerdings gab es vorerst wenig Resonanz an den Märkten, da dieses Faktum von der Einigung und Verabschiedung eines 1,9 Billionen USD Fiskalpakets durch den US-Kongress und Gesprächen über ein zusätzliches Wirtschaftsprogramm in Höhe von 3 Billionen USD überlagert wurde. Vor allem die USA und China fungierten als die wirtschaftlichen Impulsgeber und zeigten eine anhaltende konjunkturelle Beschleunigung, während Europa im Vergleich dazu hinterherhinkte. Die Negativseite des starken US-amerikanischen Wirtschaftsaufschwungs drückte sich jedoch in zügig steigenden Inflationsraten aus. Die kräftige Erholung und verbesserte Aussichten unterstrich auch die Fed. Mit Blick auf die Preisdynamik gab man sich allerdings relativ entspannt und konstatierte nur einen vorübergehenden Effekt. In Kombination mit zunehmenden Impffzahlen sowie steigenden Gewinnerwartungen auf Unternehmensseite setzten die Aktienmärkte, aber auch die Renditen ihren robusten Anstieg fort.

Im weiteren Jahresverlauf begann sich das Bild allerdings immer wieder einzutrüben. Zuerst sorgte die massive Ausbreitung der SARS-CoV-2-Variante Delta für zunehmende Unsicherheit, und unter die weiterhin überwiegend freundlichen Konjunkturdaten mischte sich allmählich die eine oder andere Enttäuschung. Vor allem in China zeigte sich eine langsam nachlassende Wachstumsdynamik. Die Notenbanken setzten ihre expansive Geldpolitik vorerst ungebremst fort und signalisierten angesichts der bestehenden Risiken keine Eile bei der Rückführung ihrer Kaufprogramme. Überraschend gab die EZB aber die Ergebnisse ihrer Strategieüberprüfung bekannt und damit die erste Änderung seit 18 Jahren. Die Marke für die jährliche Teuerungsrate wurde auf ein symmetrisches Ziel von 2% angehoben, um analog der Fed weniger zu einer Reaktion gezwungen zu sein, sollte die Inflation zeitweilig in die eine oder andere Richtung deutlich abweichen. Gestützt vom soliden Wachstum der Unternehmensgewinne gelang es den Börsen, sich von kleineren Rückschlägen immer wieder relativ rasch zu erholen. Zeitgleich sorgten aufkommende Spekulationen, die Zentralbanken und hier vor allem die Fed könnten einen rascheren Wandel ihrer Geldpolitik einläuten, für einen Umschwung an den Rentenmärkten. Der anhaltende Inflationsdruck verschärfte diese Situation weiter, und ein deutlicher Renditeanstieg war die Folge. Unsicherheiten über den möglichen Zusammenbruch eines chinesischen Immobilien-Giganten und die drohende Handlungsunfähigkeit der US-Regierung angesichts des wieder einmal anstehenden Problems der Schuldenobergrenze belasteten im Herbst vorübergehend das Risikosentiment. Der Trend steigender Renditen blieb jedoch aufrecht, denn die US-Notenbank signalisierte eine Reduzierung ihres Kaufprogramms im laufenden Jahr, und die Bank of England brachte einen möglichen Zinsschritt ins Spiel. Die norwegische Zentralbank hat hingegen, als erste in Europa, diesen Schritt mit einer Erhöhung um 25 Basispunkte getan sowie für Dezember einen weiteren angekündigt, der schließlich auch gesetzt wurde.

Und während die Bank of Japan, die Bank of England und die EZB ihre Leitzinsen und Anleihekaufprogramme auf der folgenden Sitzungsrunde unverändert beließen, beschloss die Fed tatsächlich, bei konstanter Zinspolitik, im November und Dezember ihre Käufe um jeweils 15 Mrd. USD zurückzufahren und dieses Tempo auch im ersten Halbjahr 2022 beizubehalten. Jerome Powell, US-Notenbankchef, wies jedoch darauf hin, dies bedeute nicht, dass baldige Zinserhöhungen folgen würden. Aber nicht alle Notenbanken übten sich weiterhin in Zurückhaltung.

Kanada setzte mit dem Ende der Anleihekäufe und einer in Aussicht gestellten Zinsanhebung schon einen markanteren Schritt in Richtung Normalisierung der Geldpolitik. Die polnische sowie die tschechische Zentralbank haben bereits deutlich an der Zinsschraube gedreht.

Bei den Konjunkturdaten lieferte das BIP Wachstum im dritten Quartal 2021 von China über die USA bis nach Europa durchwegs schwächere und damit enttäuschende Zahlen. Ganz im Gegensatz dazu stand die Entwicklung der Inflation, die sich global zunehmend beschleunigte und alle Prognosen übertraf. Aber erst Nachrichten über die neue Virusmutation Omikron bescherten Aktien die stärksten Verluste seit dem Frühjahr 2021 und Staatsanleihen sogar den kräftigsten Renditerückgang seit dem Frühjahr 2020. Den Börsen gelang es aber erneut relativ rasch sich zu stabilisieren, während die Rentenmärkte ihre Abwärtsbewegung bald wieder aufnahmen. Die letzte Runde der diesjährigen Notenbanksitzungen bestätigte den zunehmend falkenhaften Grundton der vergangenen Monate. Die Fed beschloss zwar, die Leitzinsen unverändert zu lassen, verdoppelte aber das Tempo, um damit ihr Anleihekaufprogramm bereits Mitte März 2022 zu beenden. Auch die Leitzinsprojektionen haben sich deutlich nach vorn verschoben und zeigen nun 2022 mehrere Zinserhöhungen: drei im Jahr 2023 und zwei 2024. Begründet wurde dies mit einer höheren und länger anhaltenden Inflation als zuvor erwartet. Die EZB wird ihr Pandemie-Notfallankaufprogramm Ende des 1. Quartals 2022 einstellen. Übergangsweise soll durch höhere Käufe im Rahmen des Asset Purchase Programme eine negative Entwicklung abgemildert werden. Außerdem wurde die Inflationsprognose für das kommende Jahr deutlich angehoben. Und die Bank of England setzte nun mit einer Zinsanhebung um 15 Basispunkte ihren avisierten Schritt um. Nur die Bank of Japan beließ alles beim Alten und verlängerte ihre Pandemie-Kredithilfe um weitere sechs Monate.

Zum Jahresende dominierte schließlich ein deutlich positives Risikosentiment den Kapitalmarkt, und die Börsen starteten eine deutliche Aufwärtsbewegung. Die Rentenmärkte kamen aufgrund der anhaltenden Inflationsdiskussion und spürbar nachlassenden Pandemie-Ängste unter zunehmenden Abgabedruck, was sich in rasant ansteigenden Renditen widerspiegelte.

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Aktienmarktentwicklung. Und hier konnte besonders der ATX glänzen, der am Jahresende ein Plus von 38,87% aufwies. Aber auch andere europäische Indizes verbuchten deutliche Zugewinne. Der Eurostoxx50 zeigt ein Plus von 20,99%, und der DAX konnte um 15,97% zulegen. Die US-Börsen verbuchten ebenfalls ein sehr erfolgreiches Jahr. So schloss der US-amerikanische Leitindex S&P 500 bei plus 26,89%, während die NASDAQ plus 21,39% erzielte. Die Rentenmärkte mussten hingegen deutliche Rückschläge hinnehmen. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe stieg im Jahresverlauf von minus 0,57% auf minus 0,18%, und das österreichische Pendant schloss nach dem Jahresstart bei minus 0,45%, bei plus 0,05%.

## WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICH 2021

Die österreichische Konjunktur war 2021 geprägt von Öffnungs- und Schließungsphasen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie, einer hohen Inflationsdynamik und Lieferengpässen. Das 1. Quartal 2021 wurde noch von weitläufigen wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Beschränkungen bestimmt. Der im Dezember 2020 verhängte dritte Lockdown wurde, nach zweimaliger Verlängerung, am 8. Februar 2021 schrittweise aufgehoben. Dennoch gab es weiterhin Ausgangsbeschränkungen in der Nacht und Beschränkungen der Personenanzahl bei privaten Treffen. Die Impffortschritte Anfang des Jahres stockten teilweise aufgrund geringer Mengen an verfügbaren Impfstoffen. Bis Ende des Jahres konnten, unter anderem durch Impfkationen und der Ankündigung einer Impfpflicht, 74,5% der Bevölkerung mit einer ersten Dosis eines COVID-19-Impfstoffes geimpft werden. Laut WIFO-Monatsbericht sanken im 1. Quartal 2021 vor allem der private Konsum mit 7,2% und die Exporte mit 7,7% weiterhin stark gegenüber dem Vorjahr. Im 2. Quartal 2021 konnte sich, mit Ausnahme eines einmonatigen Lockdowns im Osten Österreichs im April und Ausreisestepflicht für bestimmte Bezirke, die österreichische Wirtschaft rasch erholen. Das BIP wuchs im 2. Quartal 2021 mit 13,0% kräftig, und die Importe (+29,3%) und Exporte (+34,6%) konnten ein starkes Wachstum verzeichnen. Im 3. Quartal 2021 hat sich der kräftige Aufholprozess der österreichischen Wirtschaft mit einem BIP-Wachstum von +5,7% fortgesetzt. Damit lag das Bruttoinlandsprodukt bereits wieder über dem Vorkrisenniveau. Auch Handel, Industrie und Bau haben zumindest wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Nur der Bereich Beherbergung und Gastronomie lag laut IHS immer noch um gut 10% unter dem Vorkrisenwert.

Die wirtschaftliche Erholung wurde durch Lieferengpässe ab Sommer 2021 und eine im Jahresverlauf stark ansteigende Inflationsrate gebremst. Die österreichische **HVPI-Inflationsrate** stieg laut OeNB von 1,5% im 1. Quartal 2021 auf 3,9% im 4. Quartal 2021 an und lag im Jahresdurchschnitt bei 2,8%. Im November 2021 erreichte die HVPI-Inflationsrate mit 4,1% den höchsten Wert seit Beginn der Währungsunion. Der Anstieg kann zu mehr als zwei Drittel auf die Energiepreise zurückgeführt werden. Durch die starke Nachfrage im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und der pandemiebedingten Schließungen von Produktionsstätten und Lieferkettenunterbrechungen stiegen nicht nur die Energiepreise, sondern auch die nichtenergetischen Rohstoffe.

Die Dienstleistungsinflation legte im Jahresverlauf deutlich zu. Zudem führte ein Wiederaufleben des Tourismus im Sommer 2021 vor allem bei Beherbergungsdienstleistungen zu außergewöhnlich hohen Preissteigerungen.

Die neuerlichen Einschränkungen im November und Dezember infolge des steilen Anstiegs der Neuinfektionen und der neuen Coronavirusvariante Omikron, bremsten den Konjunkturaufschwung zusätzlich. Der ab November von der Bundesregierung verhängte Lockdown beinhaltete Ausgangsbeschränkungen und starke Einschränkungen für einen Großteil der Handels- und Dienstleistungsbetriebe, wodurch das Weihnachtsgeschäft stark beeinträchtigt wurde. Auch der weitgehende Ausfall des heimischen Wintertourismus aufgrund der Einstufung Österreichs als Hochrisikogebiet für Reisende aus Deutschland dämpfte die Wirtschaftsentwicklung. Für das 4. Quartal 2021 ist, nach ersten Berechnungen des WIFO, ein Rückgang der österreichischen Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal von 2,2% zu verzeichnen. Für das Gesamtjahr 2021 rechnet das WIFO aufgrund der kräftigen Erholung im Sommerhalbjahr dennoch mit einem **BIP-Wachstum** von 4,1%.

Die österreichische **Exportwirtschaft** hat zu Jahresbeginn kräftig expandiert und setzte diese Dynamik auch im 2. Quartal 2021 fort. Die Erholung kam allerdings im Sommer zum Erliegen. Lieferengpässe und Materialmangel bremsten weltweit die Produktion. So verringerte sich die positive Entwicklung der heimischen Exportmärkte ab dem 3. Quartal 2021. Insbesondere der wichtige Teilbereich Kfz-Industrie wurde durch eine Knappheit an Halbleitern beeinträchtigt. Dennoch kann laut WIFO für das Jahr 2021 ein Anstieg an Exporten von 10,2% verzeichnet werden.

Der **Arbeitsmarkt** hingegen konnte 2021 eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen. Laut AMS erholte sich der Arbeitsmarkt in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich im Vergleich zu 2020. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition konnte 2021 um 1,9 %-Punkte auf 8,0% gesenkt werden.

## VERSICHERUNGSMARKT ÖSTERREICH

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat im Jahr 2021 einmal mehr bewiesen, dass sie mit ihrer Stärke und Stabilität ein wichtiger Faktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Laut vorläufigen Zahlen des VVO für 2021 von Ende Februar 2022 konnte bei einem **Gesamtprämienvolumen** von EUR 18,54 Mrd. ein Prämienzuwachs von 3,3% verzeichnet werden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung sowohl auf die Schaden- und Unfallversicherung als auch auf die Krankenversicherung.

Das Prämienvolumen der **Schaden- und Unfallversicherung** (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2021 auf EUR 10,62 Mrd. an und zeigte somit eine Steigerung von 4,6%.

Bei einem Anstieg an **Einmalerlägen** (+10,8%) und einem anhaltend rückläufigen **laufenden Prämienaufkommen** von -0,9% auf EUR 4,65 Mrd. ist das Prämienvolumen in der **gesamten Lebensversicherung** 2021 um 0,6% auf rund EUR 5,43 Mrd. gestiegen.

Die **private Krankenversicherung** versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle Österreicherinnen und Österreicher bei. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems geleistet. Für 2021 weist die private Krankenversicherung ein Plus von 3,7% mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 2,49 Mrd. auf.

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### COVID-19-GESETZGEBUNG

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie in Europa Anfang 2020 hat sowohl der europäische als auch der nationale Gesetzgeber zahlreiche anlassbezogene Rechtsvorschriften erlassen, um die Auswirkungen der Pandemie zu steuern bzw. abzumildern. In Österreich wurde etwa das Gesellschaftsrecht dahingehend geändert, dass Organsitzungen auch ohne physische Anwesenheit der Teilnehmenden abgehalten werden können. Zusätzlich wurden die Fristen für die Abhaltung von Hauptversammlungen und die Aufstellung des Jahresabschlusses verlängert. Auch in Gerichts- und Verwaltungsverfahren wurden Meldefristen verlängert. Wesentlich für die Wiener Städtische waren auch die gesetzlichen Regelungen bzgl. Kundenbereichen, Arbeitsorten, Veranstaltungen und Ausgangsbeschränkungen.

### SUSTAINABLE FINANCE

Die Europäische Kommission beabsichtigt, unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Zur Erreichung dieses Ziels hat der europäische Gesetzgeber 2019 und 2020 eine Reihe direkt anwendbarer Verordnungen verabschiedet. Die Taxonomie-Verordnung bildet ein Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Tätigkeiten, das einen Mindeststandard für die Einordnung der Kapitalanlagen ab dem 1. Jänner 2022 darstellt. Die Offenlegungs-Verordnung enthält vorvertragliche und laufende Informationspflichten auf Unternehmens- und Produktebene hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, die seit dem 10. März 2021 abgeschlossen werden.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG GESAMT

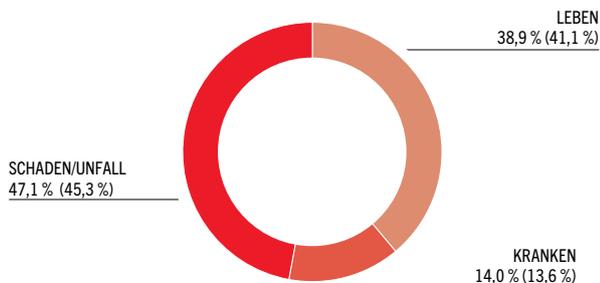
Die Wiener Städtische ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Versicherungsmarkt. Sie ist sowohl im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Bereich der Lebensversicherung und der Krankenversicherung tätig. Mit Zweigniederlassungen ist die Wiener Städtische auch in Italien und Slowenien vertreten. In der Zweigniederlassung in Slowenien werden seit 2004 Produkte aus den Sparten NKS (Nicht-Kfz-Sparten), Unfall und Leben vertrieben. Diese Niederlassung hat ihren Sitz in Ljubljana und beschäftigt 29 Personen. In Italien ist die Wiener Städtische seit 1999 tätig. In der Niederlassung Rom arbeiten 10 Personen. Im Wesentlichen werden Produkte aus dem Lebens- und Unfallbereich vertrieben.

Die Wiener Städtische ist eine 97,75%-Tochtergesellschaft der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, der die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's im Jahr 2021 das bestehende Rating „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt hat.

### PRÄMIENEINNAHMEN

Insgesamt erwirtschaftete die Wiener Städtische im Geschäftsjahr 2021 ein Prämienvolumen von EUR 3.196,23 Mio. (2020: EUR 3.191,94 Mio.). Von den Gesamtprämien wurden EUR 3.194,62 Mio. im direkten Geschäft und EUR 1,60 Mio. im indirekten Geschäft erzielt. Im Eigenbehalt der Wiener Städtischen verblieben von den verrechneten Bruttoprämien EUR 2.570,11 Mio., an Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 626,12 Mio. abgegeben.

### PRÄMIENANTEILE 2021 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



Werte für 2020 in Klammern

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 1.506,21 Mio. an Prämien eingenommen. Dies entspricht einem Anteil von 47,1%. Die Lebensversicherung trug mit EUR 1.242,30 Mio. einen Anteil von 38,9% zu den Gesamtprämien bei, die Krankenversicherung erwirtschaftete mit EUR 447,72 Mio. einen Anteil von 14,0%.

### AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung im Jahr 2021, verglichen mit dem Vorjahr, auf EUR 3.352,62 Mio. (2020: EUR 2.756,90 Mio.).

### BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gesamtrechnung beliefen sich auf EUR 638,56 Mio. (2020: EUR 619,06 Mio.).

### KENNZAHLEN WIENER STÄDTISCHE IN EUR MIO.

|   | 2021             | 2020             |
|---|------------------|------------------|
| <b>Verrechnete Bruttoprämien gesamt</b>   | <b>3.196,23</b>  | <b>3.191,94</b>  |
| davon Schaden/Unfall  | 1.506,21         | 1.444,48         |
| davon Leben   | 1.242,30         | 1.313,40         |
| davon Kranken   | 447,72           | 434,06           |
| <b>Verrechnete Bruttoprämien direkt</b>   | <b>3.194,62</b>  | <b>3.189,53</b>  |
| davon Schaden/Unfall  | 1.505,06         | 1.442,45         |
| davon Leben   | 1.241,84         | 1.313,02         |
| davon Kranken   | 447,72           | 434,06           |
| <b>Verrechnete Bruttoprämien indirekt</b>   | <b>1,60</b>      | <b>2,40</b>      |
| davon Schaden/Unfall  | 1,14             | 2,02             |
| davon Leben   | 0,46             | 0,38             |
| davon Kranken   | 0,00             | 0,00             |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>507,08</b>    | <b>393,30</b>    |
| <b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle<sup>1)</sup></b>   | <b>-3.352,62</b> | <b>-2.756,90</b> |
| <b>Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen</b> | <b>474,66</b>    | <b>-36,52</b>    |
| <b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb</b>  | <b>-638,56</b>   | <b>-619,06</b>   |
| <b>Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung</b>  | <b>-44,46</b>    | <b>-49,09</b>    |
| <b>Saldo aus übrigen Erträgen/Aufwendungen</b>  | <b>-18,22</b>    | <b>-22,98</b>    |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>124,11</b>    | <b>100,68</b>    |
| davon Schaden/Unfall  | 139,99           | 103,41           |
| davon Leben   | -59,44           | -34,09           |
| davon Kranken   | 43,56            | 31,36            |
| <b>Kapitalanlagen<sup>2)</sup></b>  | <b>23.494,23</b> | <b>23.519,44</b> |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen<sup>3)</sup></b>  | <b>22.994,13</b> | <b>22.860,53</b> |

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

<sup>2)</sup> inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

<sup>3)</sup> inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung sowie Depotverbindlichkeiten

### COMBINED RATIO WEIT UNTER 100%

Die Combined Ratio ist jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet. Die Wiener Städtische lag auch hier im Jahr 2021 mit stabilen 91,6% netto (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) deutlich unter 100% (Vorjahr: 91,5%).

### SOLVABILITÄTSANFORDERUNG

Gemäß dem Aufsichtsregime Solvency II sind von den Versicherungsunternehmen die ökonomischen Eigenmittel sowie die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement; SCR) zu ermitteln. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2021 betragen die ökonomischen Eigenmittel der Wiener Städtischen EUR 5.282,52 Mio. Das für die Wiener Städtische nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte SCR beträgt zu diesem Stichtag EUR 2.046,08 Mio. Damit verfügt das Unternehmen über einen Bedeckungsgrad (SCR-Quote) von rund 258%.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

### FINANZERGEBNIS

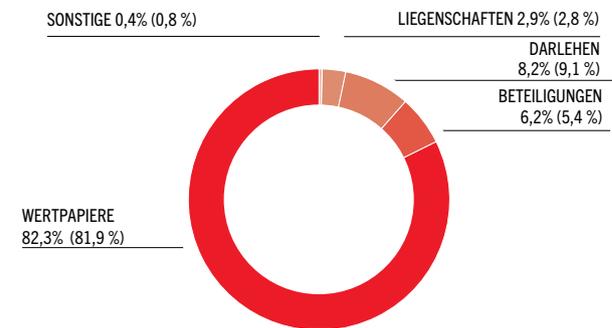
Das Finanzergebnis der Wiener Städtischen belief sich im Jahr 2021 auf EUR 507,08 Mio. (2020: EUR 393,30 Mio.). Der Anstieg des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Verbesserung der laufenden Erträge und dem Rückgang im Abschreibungsbedarf.

### KAPITALANLAGEN

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Stand der Kapitalanlagen EUR 23.494,23 Mio., davon waren EUR 4.776,99 Mio. den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzurechnen. Der Stand der Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug Ende 2021 EUR 18.717,24 Mio.

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2021 zu 82,3% aus Wertpapieren, zu 6,2% aus Beteiligungen, zu 8,2% aus Darlehen, zu 2,9% aus Liegenschaften und zu 0,4% aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

### STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 31.12.2021\*



\* Stand der Kapitalanlagen zum 31.12.2021 ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung: EUR 18.717,24 Mio. / Werte für 2020 in Klammern

### ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EGT)

Die Wiener Städtische erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) ein EGT in Höhe von EUR 124,11 Mio. Das EGT des Jahres 2020 betrug EUR 100,68 Mio.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM DETAIL

### SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

In der Schaden- und Unfallversicherung (direktes und indirektes Geschäft brutto) verzeichnete die Wiener Städtische im Vergleich zum Vorjahr einen Prämienanstieg von 4,3% auf EUR 1.506,21 Mio. Die direkt verrechneten Prämien betragen EUR 1.505,06 Mio.

Diese positive Prämienentwicklung ist sowohl auf die Zivilgeschäftssparten (EUR 555,15 Mio. direkt verrechnete Prämie) als auch auf die Kfz-Versicherung (EUR 417,17 Mio. direkt verrechnete Prämie) zurückzuführen.

In den NKS-Sparten (Zivil-, Industrie- und Unfallgeschäft) wurden direkt verrechnete Prämien in Höhe von EUR 1.087,89 Mio. erwirtschaftet (+4,9%). Im Bereich der NKS-Zivil-Sparten (direktes Geschäft) sind vor allem die zivilen Haftpflichtsparten, die Feuer-Zivilsparte und die Leitungswasserversicherung die wichtigsten Prämienträger. Die aus der Sicht des Prämienvolumens größten Sparten des Zivilgeschäfts, die zivilen Haftpflichtsparten, verzeichneten im Jahr 2021 ein Volumen der direkt verrechneten Prämie von EUR 142,99 Mio. In den NKS-Industrie-Sparten erreichte die Wiener Städtische ein Prämienvolumen in Höhe von EUR 349,20 Mio. (direkt verrechnete Prämien) mit einem Anstieg von 9,3%. Auch die Sparte Feuer-Industrie trug mit einem Prämienvolumen von EUR 205,43 Mio. maßgeblich zu den Prämieeinnahmen in diesem Bereich bei.

In der Sparte Unfallversicherung/Betriebsunterbrechung betrug das Prämienvolumen im Gesamtjahr 2021 EUR 183,55 Mio. (+0,6%).

### KENNZAHLEN SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

| IN EUR MIO.                                     | 2021      | 2020     |
|---|-----------|----------|
| Verrechnete Bruttoprämien                       | 1.506,21  | 1.444,48 |
| Finanzergebnis                                  | 51,11     | 22,28    |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle       | -1.026,12 | -964,01  |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -358,84   | -344,86  |
| Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung       | -25,02    | -37,92   |
| Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen     | -7,35     | -16,56   |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit    | 139,99    | 103,41   |

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Jahr 2021 auf EUR 1.026,12 Mio. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 358,84 Mio. Der Schadensatz (gesamt nach Rückversicherung exkl. Kosten Schadenbearbeitung) liegt bei 61,4%.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung lag im Gesamtjahr 2021 bei EUR 139,99 Mio. (+35,4%).

### LEBENSVERSICHERUNG

In der Lebensversicherung hatte die Wiener Städtische im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr einen Prämienrückgang auf EUR 1.242,30 Mio. zu verzeichnen. Im Bereich der Lebensversicherung ist die Wiener Städtische weiterhin die Nummer 1 auf dem Versicherungsmarkt.

### KENNZAHLEN LEBENSVERSICHERUNG

| IN EUR MIO.  | 2021      | 2020      |
|--|-----------|-----------|
| Verrechnete Bruttoprämien  | 1.242,30  | 1.313,40  |
| Finanzergebnis   | 412,93    | 336,48    |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle <sup>1)</sup>  | -1.980,41 | -1.441,92 |
| Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen LV-Verträgen | 474,66    | -36,52    |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb  | -209,95   | -209,01   |
| Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung  | -3,93     | -3,89     |
| Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen  | 4,96      | 7,37      |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   | -59,44    | -34,09    |

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 1.980,41 Mio. (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2021 EUR 209,95 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Lebensversicherung lag im Gesamtjahr 2021 bei EUR -59,44 Mio.

## KRANKENVERSICHERUNG

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 447,72 Mio. Damit konnte im Vergleich zum Jahr 2020 (EUR 434,06 Mio.) eine Steigerung um 3,1% erreicht werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung) des Jahres 2021 betragen EUR 346,09 Mio. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 69,77 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Krankenversicherung erreichte 2021 EUR 43,56 Mio.

## KENNZAHLEN KRANKENVERSICHERUNG

| IN EUR MIO.   | 2021    | 2020    |
|---|---------|---------|
| Verrechnete Bruttoprämien                               | 447,72  | 434,06  |
| Finanzergebnis  | 43,04   | 34,53   |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle <sup>1)</sup> | -346,09 | -350,97 |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb         | -69,77  | -65,19  |
| Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung               | -15,51  | -7,28   |
| Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen             | -15,83  | -13,79  |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit            | 43,56   | 31,36   |

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

## PERSONAL\*

Am Ende des Jahres 2021 beschäftigte die Wiener Städtische insgesamt 3.867 Personen, von denen 2.112 im Vertrieb und 1.755 in der Verwaltung tätig waren. Die Anzahl der Lehrlinge betrug Ende 2021 135 Personen.

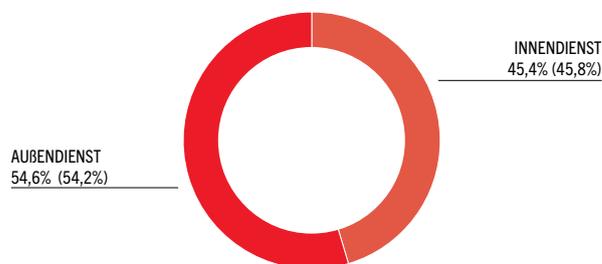
### PERSONALSTAND\*

|               | 2021         | 2020         |
|---------------|--------------|--------------|
| Innendienst   | 1.755        | 1.757        |
| Außendienst   | 2.112        | 2.078        |
| <b>GESAMT</b> | <b>3.867</b> | <b>3.835</b> |

\* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien

Der Personalstand setzte sich aus 54,6% Personen im Vertrieb und 45,4% Personen im Innendienst zusammen.

### PERSONALVERHÄLTNIS 31.12.2021\*



\* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien / Werte für 2020 in Klammer

## SONSTIGE INFORMATIONEN UND ANGABEN

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung spielen aus der Natur des Geschäfts heraus bei der Wiener Städtischen eine untergeordnete Rolle. Bei der Produktentwicklung bzw. -kalkulation wird im weitesten Sinne, etwa in den Bereichen Demografie oder risikorelevante Parameter, aber auch im Bereich Präventivmaßnahmen, Entwicklungsarbeit betrieben.

### NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die VIG Holding veröffentlicht für das Berichtsjahr 2021 den fünften Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Corporate Social Responsibility (CSR) Strategie für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Diese Strategie sowie zahlreiche weitere Informationen über CSR in den VIG-Gruppengesellschaften können in diesem Bericht, der unter [www.vig.com/Nachhaltigkeitsberichte](http://www.vig.com/Nachhaltigkeitsberichte) zum kostenlosen Download zur Verfügung steht, nachgelesen werden. Im Anschluss werden einige Initiativen der VIG Holding beispielhaft angeführt.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz) verwiesen.

### NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Zu den Angaben hinsichtlich der Nichtfinanziellen Erklärung wird auf den Anhang (VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse) verwiesen.

### ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG GEMÄSS § 156 ABS 1 Z 1 IN VERBINDUNG MIT § 109 VAG

Für die Wiener Städtische wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleistern erbringen zu lassen.

Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich Internationale Büromaschinen Ges.m.b.H. und twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich.

Darüber hinaus hat die Wiener Städtische keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten ausgelagert.

## RISIKOBERICHT

Risikomanagement ist eine Kernkompetenz der Wiener Städtischen und ein wichtiger Bestandteil des klassischen Versicherungsbetriebs. Das Unternehmen legt daher besonderes Augenmerk auf ein gesamtheitliches und integriertes Risikomanagement.

Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

### RISIKOPROFIL

Um die Risikosituation des Unternehmens angemessen wiederzugeben, werden zunächst alle Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, identifiziert. Auf Basis dessen wird eine auf das Unternehmen zugeschnittene Kategorisierung dieser Risiken vorgenommen, und die Risiken werden anschließend gemäß ihrer Wesensart und Materialität mit angemessenen Methoden bewertet. Die Beurteilung der einzelnen Risiken erfolgt dabei sowohl quantitativ mithilfe geeigneter Modelle als auch qualitativ mittels begründeter Experteneinschätzungen.

Die Grundlage für die Identifikation und Beurteilung der Risiken bilden die Ergebnisse des regelmäßigen Risikoinventur-Prozesses. Die Risikoinventur ist ein integrierter Teil des Risikomanagement-Prozesses und deckt die notwendigen Schritte zur Identifikation, Analyse, Beurteilung, Reporting und Plausibilisierung der Risiken der Wiener Städtischen ab. Die Beurteilung der Risiken erfolgt dabei zum einen auf Basis der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung, die sich aus der Standardformel und dem partiellen internen Modell ergibt, zum anderen auf Basis unternehmenseigener Beurteilungsmethoden und Kennzahlen.

Die identifizierten Risiken lassen sich in elf Risikokategorien einordnen, die im Folgenden kurz dargestellt werden. Dabei

werden in den einzelnen Risikokategorien auch etwaige Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

### **MARKTRISIKO**

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken.

### **VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO LEBEN**

Unter dem versicherungstechnischen Risiko Leben versteht man das Risiko, dass versicherte Leistungen in der Lebensversicherung über den Erwartungen liegen. Das lebensversicherungstechnische Risiko beinhaltet neben demografischen Risiken, wie dem Sterblichkeits- oder dem Langlebighkeitsrisiko, auch mögliche negative Auswirkungen aufgrund eines geänderten Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer oder einer nachteiligen Kostenentwicklung.

Die auf statistischen Daten zu Stornoverhalten, Rückkaufverhalten oder auf der Lebenserwartung beruhenden Projektionen der versicherungstechnischen Verpflichtungen ermöglichen ein verantwortungsvolles und vorausschauendes Management dieser Risikopositionen, jedoch können starke unvorhergesehene Veränderungen in den statistischen Kenngrößen zu Verlusten führen.

### **VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO NICHT-LEBEN**

Das versicherungstechnische Risiko Nicht-Leben ist das Risiko, dass die versicherten Schäden und Kosten aus dem Schadenbereich über den Einnahmen und/oder über den erwarteten Annahmen liegen.

Es besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Risiko aus extremen Schadensereignissen, insbesondere Naturkatastrophen
- Risiko aus unprofitablen Verträgen durch unangemessene Prämiengestaltung
- Risiko aus bereits eingetretenen, aber nicht ausreichend bekannten oder reservierten Schadensfällen
- Stornorisiko (Rückgang des Deckungsbeitrags nach starkem Bestandsrückgang)
- Kostenrisiko

### **VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO KRANKEN**

Das versicherungstechnische Risiko Kranken bezieht sich auf Risiken, die aus dem Verkauf von Krankenversicherungsprodukten entstehen. Gemäß Solvency II sollen bei der Einteilung der Risiken Bewertungsmethoden herangezogen

werden, die für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen sind. Die Vorgaben unterscheiden dabei zwischen krankenversicherungstechnischen Risiken, die nach Art der Lebensversicherung beurteilt werden, und krankenversicherungstechnischen Risiken, die nach Art der Nicht-Lebensversicherung beurteilt werden.

### **IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE RISIKO**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nichtphysische Vermögenswerte im Eigentum des Unternehmens und können als Aktivposten in der Unternehmensbilanz verbucht werden. Dazu zählen unter anderem Lizenzrechte und Unternehmenswerte.

Das Risiko für immaterielle Vermögensgegenstände ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von immateriellen Vermögensgegenständen, das sich aus sinkenden Preisen aufgrund veränderter Nachfrage oder mangelnder Liquidität auf dem aktiven Markt oder aufgrund intrinsischer Eigenschaften des jeweiligen Vermögensgegenstandes ergibt.

### **GEGENPARTEIAUSFALLRISIKO**

Das Gegenparteausfallrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von Vermögenswerten und Finanzinstrumenten, das sich aus einem unerwarteten Ausfall einer Gegenpartei oder eines Schuldners ergibt.

### **LIQUIDITÄTSRISIKO**

Das Liquiditätsrisiko wird unterteilt in das kurzfristige Liquiditätsrisiko und das ALM-Risiko (Asset Liability Management Risiko) als Überbegriff für mittel- bzw. langfristige Liquiditätsrisikopositionen.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko bezeichnet dabei das Risiko, dass das Unternehmen nicht liquide ist, es also nicht zeitgerecht seinen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen kann bzw. notwendige Zahlungsmittel nur mit zusätzlichen Kosten bereitgestellt werden können, während das ALM-Risiko darin besteht, dass die Neuveranlagung zu gering für bereits eingegangene Verpflichtungen ist. Dies wird durch Analysen der Wieder- bzw. Neuveranlagung in unterschiedlichen Prognoseszenarien ermittelt.

### **OPERATIONELLES RISIKO**

Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrollen, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder menschliche Fehler.

### STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko umfasst unter anderem die nachteilige Geschäftsentwicklung infolge falscher Geschäfts- und Investitionsentscheidungen, schlechter Vermittlung und Umsetzung von Unternehmenszielen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an das wirtschaftliche Umfeld. Weiters sind auch einander widersprechende Geschäftsziele ein strategisches Risiko.

### REPUTATIONSRIKIO

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens bzw. der Marken. Rufschädigungen können das Vertrauen der Kunden, der Investoren oder des eigenen Personals in das Unternehmen beeinflussen und zu finanziellen Verlusten führen. Zu den möglichen Ursachen zählen unter anderem Falschberatung beim Vertrieb von Produkten, mangelhafter Kundenservice, Fehlinformationen an Investoren, negative Berichterstattung in den Medien oder Rufschäden, die von einem Unternehmen auf ein anderes übergreifen.

### GLOBALES RISIKO

Eine allgemeine negative wirtschaftliche Entwicklung ist bereits in der Solvenzkapitalanforderung abgebildet. Das globale Risiko beschäftigt sich daher im Wesentlichen mit negativen Einflüssen von außen und dem Umgang mit daraus bedingten Notfällen innerhalb des Unternehmens. Es umfasst unter anderem Cyber-Angriffe auf das Unternehmen, aber auch mögliche Geschäftsunterbrechungen durch Kriege, Terroranschläge oder Pandemie.

### AKTUELLE RISIKEN IN VERBINDUNG MIT DER CORONA-PANDEMIE

Im Zuge der Corona-Pandemie haben sich verschiedene Risiken der Wiener Städtischen erhöht und wurden im Rahmen des effektiven Risikomanagements identifiziert, berichtet und behandelt. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann festgestellt werden, dass diese nur teilweise eingetreten sind.

Trotz der noch immer andauernden Pandemie hat sich die Situation auf den Kapitalmärkten bzw. die Risikosituation der Wiener Städtischen im Jahr 2021 wieder normalisiert.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

### UKRAINE-KONFLIKT

Die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise haben mit der Invasion Russlands Ende Februar einen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Für die Wiener Städtische können sich dadurch eine Reihe an Risiken materialisieren, die im Rahmen eines nachhaltigen Risikomanagements adressiert und behandelt werden.

Insbesondere führte die Invasion Russlands zu deutlichen Reaktionen der Finanzmärkte, die sich durch einen Anstieg der Volatilitäten in allen Finanzanlageklassen niederschlagen und damit belastend auf die Solvabilität wirken.

Die weiteren Entwicklungen werden genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

### AUSBLICK 2022

#### WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ÖSTERREICH

##### RUSSLAND-UKRAINE-KONFLIKT

Die Eskalation des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine im Februar 2022 führte zu weitgreifenden Sanktionen, welche die EU, das Vereinigte Königreich und die USA gegen Russland verhängten. Diese beziehen sich auf real- und finanzwirtschaftliche Geschäftsaktivitäten und betreffen Politiker, Geschäftsleute und Organisationen, die direkt mit dem Bruch des Völkerrechtes verbunden werden. Zudem wurde der Handel mit russischen Staatsanleihen unterbrochen, und viele russische Banken wurden aus dem SWIFT-Zahlungssystem ausgeschlossen. Die Moskauer Börse verlor seit 1. Jänner 2022 bis 24. Februar 2022 rund 55% des Wertes. Die russische Zentralbank beschloss daraufhin, den Aktienhandel für eine gewisse Zeit vollkommen auszusetzen. Der bankenlastige ATX war vor allem durch die in Wien notierten Institute RBI und Erste Group negativ betroffen. Der Wiener Leitindex verzeichnete einen Kursverlust von bis zu 20%, bevor er sich wieder leicht erholte. Die deutsche Regierung hatte zusätzlich zu den Sanktionen das Genehmigungsverfahren der schon fertig gestellten Ostsee-Gaspipeline „Nord Stream 2“ gestoppt, welche von der russischen Firma Gazprom gebaut wurde, um die Erdgas-Lieferung nach Deutschland zu verdoppeln.

Laut WIFO-Kurzanalyse sind die mit 24. Februar verhängten Sanktionen für Österreich wirtschaftlich von keiner größeren Bedeutung, wenngleich die sektorale Betroffenheit sehr unterschiedlich ausfallen kann. Größere Effekte wären von deutlich verschärften Maßnahmen zu erwarten, die nun je nach weiterer Entwicklung geltend gemacht werden könnten. Im Extremfall könnte es zu einem vollständigen Erliegen des wirtschaftlichen Austausches mit Russland kommen.

Seit den Sanktionen der EU gegen Russland von 2014 ist Russland nicht mehr unter den Top-10-Handelspartnern Österreichs. Laut WIFO beliefen sich die Exporte Österreichs im Jahr 2020 auf 1,5% der Gesamtexporte und die Importe auf 1,5% der Gesamtimporte. Problematisch sind vor allem die Gasimporte aus Russland, da diese nicht kurzfristig durch andere Bezugsquellen ersetzt werden können. Zudem ist nicht nur Österreich, sondern sind alle Länder der EU in gleicher Weise von den Preissteigerungen auf den internationalen Rohstoffmärkten betroffen. Die höheren Energiekosten wirken sich daraufhin auch auf die Lebensmittelpreise aus. Je nach weiterer Entwicklung des Konfliktes würden weiter steigende Gaspreise die Inflation in Österreich neuerlich erhöhen. Neben dem Energiebereich ist der Finanzsektor Österreichs im internationalen Vergleich zudem stark betroffen. Österreichische Banken haben mit fast EUR 18 Mrd. bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt hohe Kreditforderungen an russische Kundinnen und Kunden. Trotz der hohen Kreditforderungen österreichischer Banken sind, nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die Interbankforderungen von Kreditinstituten aus Russland höher als jene von Kreditinstituten aus Österreich. Ein gleiches Bild zeichnet sich auch bei den Direktinvestitionen ab.

Die Handelsströme mit der Ukraine sind überschaubar. Hier beliefen sich die Exporte 2020 auf 0,4% der Gesamtexporte und die Importe auf 0,6% der Gesamtimporte. Lediglich im Agrarbereich ist mit einem verstärkten Aufwärtstrend der Preise zu rechnen. Rund EUR 90 Mio. an Handelsströmen zwischen Österreich und der Ukraine fallen in den Agrarbereich. Insbesondere im Bereich der Importe von Ölfrüchten, hauptsächlich Raps, der zur Herstellung von Biokraftstoffen benötigt wird, kann es zu Engpässen kommen.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Geschehnisse im Russland-Ukraine-Konflikt können momentan nur vorsichtige Einschätzungen getroffen werden. Der weitere Verlauf und deren Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft sind derzeit noch nicht in genauem Ausmaß abschätzbar.

## WIENER STÄDTISCHE

Das Jahr 2021 war für die Wiener Städtische weiterhin durch die weltweite COVID-19-Pandemie geprägt. Trotz dieser Herausforderung wurde der Fokus auf Innovation, Serviceexzellenz und nachhaltiges Wirtschaften konsequent beibehalten. Die Resultate des Unternehmens sprechen für sich: trotz verschärfter wirtschaftlicher Situation aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnte durch den Einsatz und Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin ein gesundes Wachstum verzeichnet werden. Im Bereich Digitalisierung wurden neue Innovationen und Kooperationen für ein noch umfangreicheres Kundenerlebnis implementiert, und die losleben-App wurde als branchenbeste Versicherungs-App mit der höchsten Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. Herausforderungen wie der Kampf gegen den Klimawandel werden mit allen Möglichkeiten unterstützt und mitgestaltet, um die ökologische Transformation der Versicherungswirtschaft voranzutreiben. Seit fast 200 Jahren hat die Wiener Städtische mehrfach bewiesen, dass sich Kundinnen und Kunden der Stabilität und Erfahrung des Unternehmens mehr als sicher sein können.

Das umfassende Produktangebot wird laufend den sich ändernden Kundenbedürfnissen angepasst. So standen im Jahr 2021 vor allem die Gesundheits-, Pflege- und Altersvorsorge sowie das immer größer werdende Umweltbewusstsein im Vordergrund. Mit Produkten wie „ECO SELECT INVEST“, der ersten fondsgebundenen Lebensversicherung, prämiert mit dem Österreichischen Umweltkennzeichen, hat die Wiener Städtische den Nachhaltigkeitstrend frühzeitig erkannt und in ihr Portfolio aufgenommen. Die seit zwei Jahren anhaltende COVID-19-Krise und die möglichen gesundheitlichen Auswirkungen haben das Thema Gesundheit für viele Österreicherinnen und Österreicher stark in den Fokus gerückt. Neben der staatlichen Basisversorgung bietet die private Gesundheitsvorsorge eine exzellente Ergänzung. Besondere Vorteile, wie z.B. flexible Behandlungstermine, die Wahl von Spezialistinnen und Spezialisten sowie die besten Behandlungsmöglichkeiten, überzeugen immer mehr Kundinnen und Kunden.

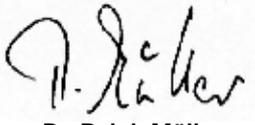
Mit Angeboten wie einem digitalen Symptomcheck, Gesundheitszentren für Kundinnen und Kunden sowie umfassender Gesundheitsberatung positioniert sich die Wiener Städtische als Top-Gesundheitsdienstleister.

Für die Wiener Städtische sind die Kundenzufriedenheit und die ausgezeichnete Servicequalität weiterhin von zentraler Bedeutung. Neben den digitalen Services, die stets erweitert werden, wird die persönliche Beratung auch zukünftig im Vordergrund stehen. Mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen österreichweit und rund 2.100 Beraterinnen und Beratern ist die Wiener Städtische persönlich vor Ort, um sich um die Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden zu kümmern.

Ergänzt durch das umfangreiche Onlineangebot, das von der ersten Informationsbeschaffung über die Beratung und den Abschluss bis hin zur Meldung eines Schadens bzw. Leistungsfalls reicht, stellt die Wiener Städtische ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Rundum-Angebot bereit.

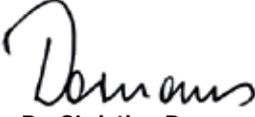
Durch die Kombination von stabiler Verlässlichkeit und Innovationsstärke, auf die Kundinnen und Kunden seit vielen Jahrzehnten zählen können, wird die Wiener Städtische ihren erfolgreichen Weg auch 2022 fortsetzen.

#### Der Vorstand



**Dr. Ralph Müller**

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



**Dr. Christine Dornaus**

Vorstandsmitglied



**Mag. Roland Gröll**

Vorstandsmitglied



**Manfred Bartalszky**

Vorstandsmitglied



**Mag. Sonja Steßl**

Vorstandsmitglied



**Dipl.-Ing. Doris Wendler**

Vorstandsmitglied

Wien, am 14. März 2022







# **Partnerschaft mit Sicherheit**

---

**Jahresabschluss 2021**



# Jahresabschluss 2021

|   |            |
|---|------------|
| <b>Jahresabschluss 2021</b> .....   | <b>70</b>  |
| <b>Bilanz</b> .....   | <b>70</b>  |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....  | <b>74</b>  |
| <b>Anhang 2021</b> .....  | <b>78</b>  |
| <b>I. Offenlegung und Erläuterung der<br/>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b> ..... | <b>78</b>  |
| <b>II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz</b> .....                                       | <b>82</b>  |
| <b>III. Erläuterungen zu Posten der<br/>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....             | <b>86</b>  |
| <b>IV. Kapitalanlagen der<br/>fondsgebundenen Lebensversicherung</b> .....                | <b>90</b>  |
| <b>V. Gewinnbeteiligung</b> .....   | <b>96</b>  |
| <b>VI. Wesentliche Beteiligungen</b> .....  | <b>111</b> |
| <b>VII. Angaben über personelle Verhältnisse</b> .....                                    | <b>112</b> |
| <b>VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse</b> .....                                   | <b>113</b> |
| <b>IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag</b> .....                        | <b>113</b> |
| <b>Bestätigungsvermerk</b> .....  | <b>115</b> |
| <b>Erklärung des Vorstandes</b> .....   | <b>121</b> |
| <b>Bericht des Aufsichtsrates</b> .....   | <b>123</b> |

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021**

| AKTIVA  | Schaden/Unfall<br>IN EUR |
|---|--------------------------|
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   | <b>190.756.338,09</b>    |
| I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände   | 190.756.338,09           |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>  | <b>2.007.254.716,84</b>  |
| I. Grundstücke und Bauten   | 110.304.449,52           |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   | 674.624.533,47           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 256.014.960,29           |
| 2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen            | 380.286.227,38           |
| 3. Beteiligungen  | 26.202.162,94            |
| 4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 12.121.182,86            |
| III. Sonstige Kapitalanlagen  | 1.222.262.336,73         |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 167.619.100,45           |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 979.376.019,92           |
| 3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen   | 0,00                     |
| 4. Hypothekendarstellungen  | 14.626.670,12            |
| 5. Vorauszahlungen auf Polizzen   | 0,00                     |
| 6. Sonstige Ausleihungen  | 35.640.546,24            |
| 7. Guthaben bei Kreditinstituten  | 25.000.000,00            |
| IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft   | 63.397,12                |
| <b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung</b>   | <b>0,00</b>              |
| <b>D. Forderungen</b>   | <b>444.800.397,77</b>    |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft   | 101.237.708,52           |
| 1. an Versicherungsnehmer   | 67.118.840,08            |
| 2. an Versicherungsvermittler   | 7.341.936,80             |
| 3. an Versicherungsunternehmen  | 26.776.931,64            |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 244.229.086,64           |
| III. Sonstige Forderungen   | 99.333.602,61            |
| <b>E. Anteilige Zinsen</b>  | <b>22.015.825,61</b>     |
| <b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   | <b>101.777.964,86</b>    |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte   | 18.827.569,42            |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand  | 77.617.066,44            |
| III. Andere Vermögensgegenstände  | 5.333.329,00             |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>21.244.515,54</b>     |
| <b>H. Aktive latente Steuern</b>  | <b>86.176.609,59</b>     |
| <b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>   | <b>11.255.569,32</b>     |
| <b>BILANZSUMME</b>  | <b>2.885.281.937,62</b>  |

|  | Kranken<br>IN EUR       | Leben<br>IN EUR          | Gesamtgeschäft 2021<br>IN EUR | 2020<br>IN TEUR   |
|--|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|-------------------|
|  | 0,00                    | 4.864.616,52             | 195.620.954,61                | 154.501           |
|  | 0,00                    | 4.864.616,52             | 195.620.954,61                | 154.501           |
|  | <b>1.749.212.543,79</b> | <b>14.960.775.749,89</b> | <b>18.717.243.010,52</b>      | <b>18.998.774</b> |
|  | 114.249.641,15          | 315.549.243,31           | 540.103.333,98                | 535.671           |
|  | 363.995.562,67          | 1.124.431.779,51         | 2.163.051.875,65              | 1.964.551         |
|  | 251.514.857,19          | 623.762.892,27           | 1.131.292.709,75              | 975.718           |
|  | 89.573.782,99           | 476.339.444,54           | 946.199.454,91                | 916.699           |
|  | 938.573,84              | 6.899.995,91             | 34.040.732,69                 | 49.136            |
|  | 21.968.348,65           | 17.429.446,79            | 51.518.978,30                 | 22.998            |
|  | 1.270.967.339,97        | 13.520.794.727,07        | 16.014.024.403,77             | 16.498.482        |
|  | 96.705.915,56           | 4.117.137.940,89         | 4.381.462.956,90              | 4.361.431         |
|  | 1.036.067.399,73        | 8.736.407.309,09         | 10.751.850.728,74             | 10.956.749        |
|  | 237.917,12              | 69.975,62                | 307.892,74                    | 322               |
|  | 96.503.059,33           | 251.585.537,41           | 362.715.266,86                | 478.394           |
|  | 0,00                    | 4.479.404,84             | 4.479.404,84                  | 5.119             |
|  | 41.453.048,23           | 355.114.559,22           | 432.208.153,69                | 547.467           |
|  | 0,00                    | 56.000.000,00            | 81.000.000,00                 | 149.000           |
|  | 0,00                    | 0,00                     | 63.397,12                     | 70                |
|  | <b>0,00</b>             | <b>4.776.986.007,21</b>  | <b>4.776.986.007,21</b>       | <b>4.520.667</b>  |
|  | <b>4.189.067,53</b>     | <b>67.272.229,95</b>     | <b>516.261.695,25</b>         | <b>480.594</b>    |
|  | 2.037.860,04            | 50.585.872,14            | 153.861.440,70                | 135.361           |
|  | 1.435.287,89            | 14.401.110,37            | 82.955.238,34                 | 77.267            |
|  | 0,00                    | 35.529.375,53            | 42.871.312,33                 | 43.899            |
|  | 602.572,15              | 655.386,24               | 28.034.890,03                 | 14.195            |
|  | 0,00                    | 160.622,32               | 244.389.708,96                | 68.211            |
|  | 2.151.207,49            | 16.525.735,49            | 118.010.545,59                | 277.022           |
|  | <b>15.543.625,24</b>    | <b>127.733.652,93</b>    | <b>165.293.103,78</b>         | <b>176.206</b>    |
|  | <b>62.527.072,74</b>    | <b>140.594.932,76</b>    | <b>304.899.970,36</b>         | <b>233.468</b>    |
|  | 0,00                    | 162.616,08               | 18.990.185,50                 | 19.488            |
|  | 62.527.072,74           | 124.432.316,68           | 264.576.455,86                | 181.978           |
|  | 0,00                    | 16.000.000,00            | 21.333.329,00                 | 32.002            |
|  | <b>454,57</b>           | <b>4.466.188,71</b>      | <b>25.711.158,82</b>          | <b>24.805</b>     |
|  | <b>11.065.414,83</b>    | <b>49.723.482,40</b>     | <b>146.965.506,82</b>         | <b>121.720</b>    |
|  | <b>-2.340.052,01</b>    | <b>-8.915.517,31</b>     | <b>0,00</b>                   | <b>0</b>          |
|  | <b>1.840.198.126,69</b> | <b>20.123.501.343,06</b> | <b>24.848.981.407,37</b>      | <b>24.710.735</b> |

| PASSIVA   | Schaden/Unfall<br>IN EUR |
|---|--------------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  | <b>259.815.731,37</b>    |
| I. Grundkapital   | 10.000.000,00            |
| Nennbetrag  | 10.000.000,00            |
| II. Kapitalrücklagen  | 113.953.147,43           |
| 1. nicht gebundene  | 113.953.147,43           |
| III. Gewinnrücklagen  | 25.366.026,46            |
| 1. Gesetzliche Rücklage   | 1.000.000,00             |
| 2. Freie Rücklagen  | 24.366.026,46            |
| IV. Risikorücklage  | 35.364.081,00            |
| V. Bilanzgewinn   | 75.132.476,48            |
| davon Gewinnvortrag   | 9.051.594,32             |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>   | <b>320.000.000,00</b>    |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>   | <b>1.479.799.547,65</b>  |
| I. Prämienüberträge   | 118.718.964,18           |
| 1. Gesamtrechnung   | 120.434.235,13           |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -1.715.270,95            |
| II. Deckungsrückstellung  | 0,00                     |
| 1. Gesamtrechnung   | 0,00                     |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | 0,00                     |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  | 1.158.023.186,87         |
| 1. Gesamtrechnung   | 1.738.430.591,12         |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -580.407.404,25          |
| IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 25.817.389,00            |
| 1. Gesamtrechnung   | 31.437.693,00            |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -5.620.304,00            |
| V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer       | 196.912,47               |
| 1. Gesamtrechnung   | 196.912,47               |
| VI. Schwankungsrückstellung   | 157.022.994,00           |
| VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  | 20.020.101,13            |
| 1. Gesamtrechnung   | 22.439.979,91            |
| 2. Anteil der Rückversicherer   | -2.419.878,78            |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>0,00</b>              |
| I. Gesamtrechnung   | 0,00                     |
| <b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>   | <b>239.202.780,90</b>    |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen   | 17.086.740,00            |
| II. Rückstellungen für Pensionen  | 91.470.314,00            |
| III. Steuerrückstellungen   | 0,00                     |
| IV. Sonstige Rückstellungen   | 130.645.726,90           |
| <b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>                                  | <b>215.318.729,57</b>    |
| <b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>  | <b>359.559.467,87</b>    |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft   | 193.321.959,15           |
| 1. an Versicherungsnehmer   | 95.210.640,92            |
| 2. an Versicherungsvermittler   | 30.037.748,66            |
| 3. an Versicherungsunternehmen  | 68.073.569,57            |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 3.937.759,25             |
| III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute  | 439.662,51               |
| IV. Andere Verbindlichkeiten  | 161.860.086,96           |
| <b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>11.585.680,26</b>     |
| <b>BILANZSUMME</b>  | <b>2.885.281.937,62</b>  |

| Kranken<br>IN EUR | Leben<br>IN EUR   | Gesamtgeschäft 2021<br>IN EUR | 2020<br>IN TEUR |
|-------------------|-------------------|-------------------------------|-----------------|
| 56.345.597,69     | 243.047.181,19    | 559.208.510,25                | 545.874         |
| 0,00              | 0,00              | 10.000.000,00                 | 10.000          |
| 0,00              | 0,00              | 10.000.000,00                 | 10.000          |
| 18.724.845,15     | 126.782.952,01    | 259.460.944,59                | 259.461         |
| 18.724.845,15     | 126.782.952,01    | 259.460.944,59                | 259.461         |
| 19.521.379,21     | 66.317.157,95     | 111.204.563,62                | 89.205          |
| 0,00              | 0,00              | 1.000.000,00                  | 1.000           |
| 19.521.379,21     | 66.317.157,95     | 110.204.563,62                | 88.205          |
| 17.285.249,00     | 49.500.940,00     | 102.150.270,00                | 102.150         |
| 814.124,33        | 446.131,23        | 76.392.732,04                 | 85.058          |
| 2.217.012,85      | 189.203,04        | 11.457.810,21                 | 562             |
| 10.000.000,00     | 509.792.335,82    | 839.792.335,82                | 842.430         |
| 1.715.219.206,50  | 14.337.006.837,03 | 17.532.025.591,18             | 17.608.717      |
| 3.364.125,89      | 29.156.202,84     | 151.239.292,91                | 141.640         |
| 3.364.125,89      | 32.278.193,76     | 156.076.554,78                | 145.658         |
| 0,00              | -3.121.990,92     | -4.837.261,87                 | -4.018          |
| 1.642.400.049,00  | 13.793.016.244,03 | 15.435.416.293,03             | 15.692.270      |
| 1.642.400.049,00  | 13.798.191.264,03 | 15.440.591.313,03             | 15.701.813      |
| 0,00              | -5.175.020,00     | -5.175.020,00                 | -9.543          |
| 51.793.036,00     | 326.231.841,88    | 1.536.048.064,75              | 1.331.386       |
| 51.793.036,00     | 329.423.737,66    | 2.119.647.364,78              | 1.973.769       |
| 0,00              | -3.191.895,78     | -583.599.300,03               | -642.383        |
| 15.610.000,00     | 0,00              | 41.427.389,00                 | 36.325          |
| 15.610.000,00     | 0,00              | 47.047.693,00                 | 42.845          |
| 0,00              | 0,00              | -5.620.304,00                 | -6.520          |
| 1.930.000,00      | 187.942.193,34    | 190.069.105,81                | 215.542         |
| 1.930.000,00      | 187.942.193,34    | 190.069.105,81                | 215.542         |
| 0,00              | 0,00              | 157.022.994,00                | 169.999         |
| 121.995,61        | 660.354,94        | 20.802.451,68                 | 21.555          |
| 121.995,61        | 660.354,94        | 23.222.330,46                 | 25.316          |
| 0,00              | 0,00              | -2.419.878,78                 | -3.761          |
| 0,00              | 4.633.895.407,18  | 4.633.895.407,18              | 4.364.719       |
| 0,00              | 4.633.895.407,18  | 4.633.895.407,18              | 4.364.719       |
| 33.349.304,00     | 144.539.567,18    | 417.091.652,08                | 386.505         |
| 4.878.079,00      | 25.943.264,81     | 47.908.083,81                 | 43.630          |
| 26.264.320,00     | 108.001.165,00    | 225.735.799,00                | 215.363         |
| 0,00              | 737.022,52        | 737.022,52                    | 737             |
| 2.206.905,00      | 9.858.114,85      | 142.710.746,75                | 126.775         |
| 0,00              | 11.243.390,73     | 226.562.120,30                | 220.872         |
| 24.197.303,98     | 94.320.061,59     | 478.076.833,44                | 556.487         |
| 3.388.292,85      | 40.141.964,68     | 236.852.216,68                | 195.685         |
| 2.812.694,14      | 31.622.759,54     | 129.646.094,60                | 127.623         |
| 0,00              | 8.514.724,80      | 38.552.473,46                 | 36.810          |
| 575.598,71        | 4.480,34          | 68.653.648,62                 | 31.252          |
| 15.513.331,54     | 3.302.133,27      | 22.753.224,06                 | 20.574          |
| 0,00              | 0,00              | 439.662,51                    | 452             |
| 5.295.679,59      | 50.875.963,64     | 218.031.730,19                | 339.776         |
| 1.086.714,52      | 149.656.562,34    | 162.328.957,12                | 185.131         |
| 1.840.198.126,69  | 20.123.501.343,06 | 24.848.981.407,37             | 24.710.735      |

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2021

| SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG   | 2021<br>IN EUR         | 2020<br>IN TEUR |
|---|------------------------|-----------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>  |                        |                 |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>   | <b>902.045.495,08</b>  | <b>878.690</b>  |
| Verrechnete Prämien   | 908.483.856,65         | 887.918         |
| Gesamtrechnung  | 1.506.209.224,30       | 1.444.476       |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien   | -597.725.367,65        | -556.558        |
| Veränderung durch Prämienabgrenzung   | -6.438.361,57          | -9.228          |
| Gesamtrechnung  | -8.126.952,52          | -13.346         |
| Anteil der Rückversicherer  | 1.688.590,95           | 4.118           |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>                                  | <b>249,42</b>          | <b>0</b>        |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>                                  | <b>10.510.259,72</b>   | <b>10.956</b>   |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                       | <b>-583.678.197,78</b> | <b>-581.945</b> |
| Zahlungen für Versicherungsfälle  | -557.128.425,67        | -538.389        |
| Gesamtrechnung  | -910.733.366,94        | -817.635        |
| Anteil der Rückversicherer  | 353.604.941,27         | 279.246         |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle         | -26.549.772,11         | -43.556         |
| Gesamtrechnung  | -115.388.988,61        | -146.373        |
| Anteil der Rückversicherer  | 88.839.216,50          | 102.817         |
| <b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                      | <b>-1.519.150,00</b>   | <b>-377</b>     |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                     | -1.519.150,00          | -377            |
| Gesamtrechnung  | -1.519.150,00          | -377            |
| <b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>             | <b>-9.500.861,11</b>   | <b>-9.683</b>   |
| Gesamtrechnung  | -11.207.374,98         | -13.146         |
| Anteil der Rückversicherer  | 1.706.513,87           | 3.463           |
| <b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                                 | <b>-231.967.981,44</b> | <b>-215.867</b> |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss   | -298.678.120,03        | -285.986        |
| Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                  | -60.151.948,41         | -58.873         |
| Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben         | 126.862.087,00         | 128.992         |
| <b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>                             | <b>-9.967.337,76</b>   | <b>-7.470</b>   |
| <b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>                                   | <b>12.976.082,00</b>   | <b>6.851</b>    |
| <b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS</b>  | <b>88.898.558,13</b>   | <b>81.155</b>   |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>                                       |                        |                 |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>                              | <b>93.564.407,48</b>   | <b>125.537</b>  |
| Erträge aus Beteiligungen   | 8.707.369,22           | 10.275          |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten   | 8.260.472,44           | 9.132           |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen  | 69.025.550,01          | 45.138          |
| Erträge aus Zuschreibungen  | 6.194,92               | 6.001           |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 6.373.072,92           | 54.951          |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                               | 1.191.747,97           | 40              |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>                      | <b>-42.459.204,46</b>  | <b>-103.253</b> |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung  | -8.988.209,59          | -9.962          |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen   | -4.463.291,36          | -58.428         |
| Zinsaufwendungen  | -28.902.786,31         | -34.410         |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | -132,01                | 0               |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen  | -104.785,19            | -453            |
| <b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>        | <b>-249,42</b>         | <b>0</b>        |
| <b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>                             | <b>57.563,31</b>       | <b>187</b>      |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>                        | <b>-67.932,82</b>      | <b>-211</b>     |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG</b> | <b>139.993.142,22</b>  | <b>103.415</b>  |

| <b>KRANKENVERSICHERUNG</b>   | <b>2021</b><br>IN EUR  | <b>2020</b><br>IN TEUR |
|--|------------------------|------------------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>                                     |                        |                        |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>  | <b>432.131.231,11</b>  | <b>418.196</b>         |
| Verrechnete Prämien  | 432.134.975,97         | 418.226                |
| Gesamtrechnung   | 447.724.086,19         | 434.056                |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien  | -15.589.110,22         | -15.830                |
| Veränderung durch Prämienabgrenzung  | -3.744,86              | -30                    |
| Gesamtrechnung   | -3.744,86              | -30                    |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>                           | <b>43.038.263,41</b>   | <b>34.532</b>          |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>                           | <b>328.395,16</b>      | <b>1.102</b>           |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                | <b>-247.492.622,79</b> | <b>-244.971</b>        |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -247.517.516,79        | -247.747               |
| Gesamtrechnung   | -247.517.516,79        | -247.747               |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  | 24.894,00              | 2.776                  |
| Gesamtrechnung   | 24.894,00              | 2.776                  |
| Anteil der Rückversicherer   | 0,00                   | 0                      |
| <b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>               | <b>-98.599.205,00</b>  | <b>-105.997</b>        |
| Deckungsrückstellung   | -98.599.205,00         | -105.997               |
| Gesamtrechnung   | -98.599.205,00         | -105.997               |
| <b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>      | <b>-15.493.121,16</b>  | <b>-14.713</b>         |
| Gesamtrechnung   | -15.493.121,16         | -14.713                |
| <b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>        | <b>-630.000,00</b>     | <b>0</b>               |
| Gesamtrechnung   | -630.000,00            | 0                      |
| <b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                          | <b>-69.697.328,07</b>  | <b>-56.642</b>         |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss                                  | -45.869.085,29         | -47.185                |
| Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                           | -23.904.021,46         | -18.002                |
| Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben  | 75.778,68              | 8.545                  |
| <b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>                      | <b>-30.071,55</b>      | <b>-151</b>            |
| <b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS</b>                                     | <b>43.555.541,11</b>   | <b>31.356</b>          |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>                                |                        |                        |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>                       | <b>54.060.110,69</b>   | <b>46.487</b>          |
| Erträge aus Beteiligungen  | 7.650.260,95           | 2.593                  |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 4.794.199,16           | 5.686                  |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen   | 33.433.375,43          | 34.149                 |
| Erträge aus Zuschreibungen   | 752.886,20             | 4                      |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                    | 7.316.623,89           | 4.055                  |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                        | 112.765,06             | 0                      |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>               | <b>-11.021.847,28</b>  | <b>-11.955</b>         |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                     | -2.465.884,96          | -2.679                 |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen  | -4.240.838,38          | -3.753                 |
| Zinsaufwendungen   | -4.202.387,00          | -5.520                 |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                   | -19.630,32             | 0                      |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                     | -93.106,62             | -3                     |
| <b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b> | <b>-43.038.263,41</b>  | <b>-34.532</b>         |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT KRANKENVERSICHERUNG</b>      | <b>43.555.541,11</b>   | <b>31.356</b>          |

| LEBENSVERSICHERUNG   | 2021<br>IN EUR           | 2020<br>IN TEUR |
|--|--------------------------|-----------------|
| <b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>   |                          |                 |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>  | <b>1.231.187.627,76</b>  | 1.302.666       |
| Verrechnete Prämien  | 1.229.487.117,40         | 1.298.828       |
| Gesamtrechnung   | 1.242.296.677,00         | 1.313.402       |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien  | -12.809.559,60           | -14.574         |
| Veränderung durch Prämienabgrenzung  | 1.700.510,36             | 3.838           |
| Gesamtrechnung   | 1.698.279,86             | 2.904           |
| Anteil der Rückversicherer   | 2.230,50                 | 934             |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>   | <b>412.932.598,00</b>    | 336.481         |
| <b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                                    | <b>505.064.626,49</b>    | 96.393          |
| <b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>   | <b>3.711.928,84</b>      | 5.608           |
| <b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>  | <b>-2.094.671.841,15</b> | -2.364.898      |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | -2.064.261.966,59        | -2.321.639      |
| Gesamtrechnung   | -2.066.306.980,96        | -2.326.850      |
| Anteil der Rückversicherer   | 2.045.014,37             | 5.211           |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  | -30.409.874,56           | -43.259         |
| Gesamtrechnung   | -30.833.060,78           | -42.477         |
| Anteil der Rückversicherer   | 423.186,22               | -782            |
| <b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>   | <b>119.614.069,52</b>    | 926.852         |
| Deckungsrückstellung   | 119.614.069,52           | 926.852         |
| Gesamtrechnung   | 119.220.786,05           | 927.403         |
| Anteil der Rückversicherer   | 393.283,47               | -551            |
| <b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b> | <b>-2.485.482,31</b>     | -472            |
| Gesamtrechnung   | -2.485.482,31            | -472            |
| <b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>  | <b>-203.931.271,77</b>   | -203.136        |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss  | -152.833.132,91          | -159.619        |
| Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   | -57.118.106,76           | -49.391         |
| Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben  | 6.019.967,90             | 5.874           |
| <b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>                                   | <b>-30.407.010,15</b>    | -132.909        |
| <b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>   | <b>-455.075,92</b>       | -673            |
| <b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS</b>   | <b>-59.439.830,69</b>    | -34.088         |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>  |                          |                 |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>   | <b>476.746.763,41</b>    | 490.909         |
| Erträge aus Beteiligungen  | 4.676.430,38             | 3.638           |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 10.878.959,34            | 10.245          |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen   | 382.632.076,01           | 416.739         |
| Erträge aus Zuschreibungen   | 4.234.423,65             | 321             |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | 20.957.765,25            | 13.553          |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge  | 53.367.108,78            | 46.413          |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>   | <b>-63.814.165,41</b>    | -154.428        |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung   | -11.642.568,91           | -13.099         |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen  | -13.685.273,05           | -29.352         |
| Zinsaufwendungen   | -34.248.916,94           | -39.586         |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | -229.342,35              | -2.210          |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen   | -4.008.064,16            | -70.181         |
| <b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>   | <b>-412.932.598,00</b>   | -336.481        |
| <b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>  | <b>20,34</b>             | 1               |
| <b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT LEBENSVERSICHERUNG</b>   | <b>-59.439.810,35</b>    | -34.087         |

| SCHADEN/UNFALL + KRANKEN + LEBEN = GESAMTGESCHÄFT                            | 2021<br>IN EUR         | 2020<br>IN TEUR |
|--|------------------------|-----------------|
| Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall                             | 88.898.558,13          | 81.155          |
| Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken                                    | 43.555.541,11          | 31.356          |
| Versicherungstechnisches Ergebnis Leben                                      | -59.439.830,69         | -34.088         |
| <b>SUMME VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS</b>                               | <b>73.014.268,55</b>   | <b>78.423</b>   |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>                                |                        |                 |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>                       | <b>624.371.281,58</b>  | <b>662.933</b>  |
| Erträge aus Beteiligungen  | 21.034.060,55          | 16.506          |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 23.933.630,94          | 25.063          |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen   | 485.091.001,45         | 496.026         |
| Erträge aus Zuschreibungen   | 4.993.504,77           | 6.326           |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                    | 34.647.462,06          | 72.559          |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                        | 54.671.621,81          | 46.453          |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>               | <b>-117.295.217,15</b> | <b>-269.636</b> |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                     | -23.096.663,46         | -25.740         |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen  | -22.389.402,79         | -91.533         |
| Zinsaufwendungen   | -67.354.090,25         | -79.516         |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                   | -249.104,68            | -2.210          |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                     | -4.205.955,97          | -70.637         |
| <b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b> | <b>-455.971.110,83</b> | <b>-371.013</b> |
| <b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>                      | <b>57.583,65</b>       | <b>188</b>      |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>                 | <b>-67.932,82</b>      | <b>-211</b>     |
| <b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                       | <b>124.108.872,98</b>  | <b>100.684</b>  |
| <b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>                               | <b>-37.173.951,15</b>  | <b>-14.102</b>  |
| <b>8. Jahresüberschuss</b>   | <b>86.934.921,83</b>   | <b>86.582</b>   |
| <b>9. Auflösung von Rücklagen</b>  | <b>56.000.000,00</b>   | <b>36.600</b>   |
| Auflösung der freien Rücklagen   | 56.000.000,00          | 36.600          |
| <b>10. Zuweisung an Rücklagen</b>  | <b>-78.000.000,00</b>  | <b>-38.686</b>  |
| Zuweisung an freie Rücklagen   | -78.000.000,00         | -36.600         |
| Zuweisung an die Risikorücklage  | 0,00                   | -2.086          |
| <b>11. Jahregewinn</b>   | <b>64.934.921,83</b>   | <b>84.496</b>   |
| <b>12. Gewinnvortrag</b>   | <b>11.457.810,21</b>   | <b>562</b>      |
| <b>BILANZGEWINN</b>  | <b>76.392.732,04</b>   | <b>85.058</b>   |

## ANHANG 2021

### I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren, angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden seit dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

**Aktien** und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** (mit Ausnahme der Anteile an Spezialfonds RT2, RT3, EKA-KOMMERZ 12 und EKA-KOMMERZ 16) sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bei Schuldverschreibungen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren betragen TEUR 20.466 (TEUR 3.311).

Die Bewertung der im Bestand befindlichen **Spezialfonds** EKA KOMMERZ 12, EKA KOMMERZ 16, RT2 und RT3 erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 0 (TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

**Hypothekendarstellungen und sonstige Ausleihungen** einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 477 (TEUR 1.719) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 2.620 (TEUR 2.543) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10%) und TEUR 17.091 (TEUR 15.053) in allen übrigen Versicherungszweigen (15%) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der versicherungsmathematischen Grundlagen vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

**Die Berechnung der Deckungsrückstellung** gemäß § 101 VAG 2016 erfolgte in allen Bestandsgruppen der Krankenversicherung nach versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt für die Einzelversicherung und den von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Neuzugang in der Gruppenversicherung ausschließlich für jeden einzelnen Vertrag. Die Kalkulation der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend nach der prospektiven Methode. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wird berücksichtigt, dass bei vorzeitiger Vertragskündigung oder Tod der versicherten Person die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrags zugunsten der Versichertengemeinschaft verfällt. In der nicht von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Gruppenversicherung wird eine pauschale Deckungsrückstellung gebildet.

Die versicherungsmathematischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, wie beispielsweise die Schadenshäufigkeiten, stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Bestandes. Die Deckungsrückstellung wird bei den zum 1.1.2018 oder danach verkaufsoffenen Tarifen mit einem Rechnungszins von 0,5%, bei reinen Krankenhauskostentarifen und Privatarzttarifen mit 1,0% berechnet. Bei den zum 1.1.2018 nicht mehr verkaufsoffenen Tarifen wird die Deckungsrückstellung in Übereinstimmung mit der Prämienkalkulation unverändert mit 3% bzw. 1,75% berechnet.

In der **Lebensversicherung** erfolgt die **Berechnung der Deckungsrückstellung** nach den hierfür geltenden Vorschriften und den der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich berechnet, dabei wird nahezu ausschließlich die prospektive Methode angewendet.

### Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Für Kapitalversicherungen | DM 24/26<br>ÖVM 59/61 RR 67<br>ÖVM 80/82<br>ÖVM/ÖVF90/92<br>ÖVM/ÖVF 00/02<br>ÖVM/ÖVF 10/12 |
| Für Rentenversicherungen  | EROM/EROF<br>AVÖ 1996 R<br>AVÖ 2005 R<br>AVÖ 2005 R unisex                                 |

Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszins hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab und wird auf Jahresbasis angegeben. Für den vor 1995 abgeschlossenen Bestand wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3 % berechnet. Ab 1995 wurde für bestimmte Tarife ein Rechnungszins von 4 % und zwischen 1. Juli 2000 und 31. Dezember 2003 ein Rechnungszins von 3,25 % verwendet. Für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2004 beträgt der Rechnungszins 2,75%. Für ab 1. Jänner 2006 abgeschlossene Versicherungsverträge bzw. für die Betriebliche Kollektivversicherung ab 23. September 2005 beträgt der Rechnungszins 2,25%. Für ab 1. April 2011 abgeschlossene Versicherungsverträge beträgt der Rechnungszins 2,0%, ab 21. Dezember 2012 1,75%, ab 1. Jänner 2015 1,5%, ab 1. Jänner 2016 1,0% und ab 1. Jänner 2017 0,5%.

Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als Summe der vom Kunden einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung.

Die im Deckungsstock der Lebensversicherung veranlagten Kapitalien von Verträgen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge wurden im Jahr 2021 nach Berücksichtigung der Garantiekosten mit 1,45 % verzinst. Bei Abruf einer Rente auf Lebensdauer werden bei Verträgen nach Tarif 8H2 einmalig 5% der eingezahlten Prämien als Treuebonus ausgeschüttet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung werden auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 14.055 (TEUR 14.625).

In der **Krankenversicherung** werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im **indirekten Geschäft** beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2021. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,25% (außer bei Teilen der Pensionen, Verbandsempfehlung 1,50%) (2,0%) und einem Rechnungszinsfuß von 0,76% (0,97%) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,42% (1,68%) für Pensionsrückstellung und von 1,02% (1,21%) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004).

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0%, 31–35 2,0%, 36–40 2,0%, 41–50 1,5%, 51–55 0,5% und 56–65 0%.

Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5%, 30–39 2,0%, 40–50 1,5%, 51–59 1,0% und 60–65 0,5%.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 31.598 (TEUR 32.454) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 26.851 (TEUR 27.809) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93-98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertes Planvermögen ergibt.

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, beläuft sich auf TEUR 51.961 (TEUR 57.908). Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2021 beträgt TEUR 99.869 (TEUR 101.538). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 47.908 (TEUR 43.630) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

| IN TEUR                    | Immaterielle Vermögensgegenstände | Grundstücke und Bauten | Anteile an verbundenen Unternehmen | Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | Beteiligungen | Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |
|----------------------------|-----------------------------------|------------------------|------------------------------------|---|---------------|--|
| Stand am 31. Dezember 2020 | 154.501                           | 535.670                | 975.717                            | 916.699   | 49.136        | 22.998   |
| Zugänge                    | 56.262                            | 17.064                 | 156.360                            | 47.703  | 545           | 29.215   |
| Abgänge                    | 0                                 | -129                   | 0                                  | -18.003   | -15.641       | -894   |
| Umbuchungen                | 0                                 | 0                      | 0                                  | -200  | 0             | 200  |
| Abschreibungen             | -15.142                           | -12.502                | -784                               | 0   | 0             | 0  |
| Stand am 31. Dezember 2021 | 195.621                           | 540.103                | 1.131.293                          | 946.199   | 34.040        | 51.519   |

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögenswerte** im Ausmaß von TEUR 50.564 (TEUR 42.120) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2021 TEUR 213.352 (TEUR 216.376). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 54.420 (TEUR 52.378).

## Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

| POSTEN NACH § 144 ABS. 2 VAG   | Buchwerte<br>2021<br>IN TEUR | Zeitwerte<br>2021<br>IN TEUR | Buchwerte<br>2020<br>IN TEUR | Zeitwerte<br>2020<br>IN TEUR |
|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Grundstücke und Bauten   | 540.103                      | 1.006.189                    | 535.670                      | 968.995                      |
| davon Schätzgutachten 2018   | 0                            | 0                            | 51.214                       | 99.730                       |
| davon Schätzgutachten 2019   | 141.498                      | 271.402                      | 140.824                      | 271.402                      |
| davon Schätzgutachten 2020   | 104.289                      | 202.111                      | 343.632                      | 597.863                      |
| davon Schätzgutachten 2021   | 294.316                      | 532.676                      | 0                            | 0                            |
| Anteile an verbundenen Unternehmen   | 1.131.293                    | 1.139.953                    | 975.718                      | 988.686                      |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an verbundenen Unternehmen                                   | 946.199                      | 960.465                      | 916.699                      | 940.900                      |
| Beteiligungen  | 34.041                       | 97.090                       | 49.136                       | 97.153                       |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 51.519                       | 51.806                       | 22.998                       | 25.336                       |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 4.381.463                    | 5.330.377                    | 4.361.431                    | 5.193.242                    |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 10.751.851                   | 12.019.376                   | 10.956.749                   | 12.756.449                   |
| Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen   | 308                          | 308                          | 322                          | 322                          |
| Hypothekendarlehen   | 362.715                      | 383.707                      | 478.394                      | 510.545                      |
| Vorauszahlungen auf Polizzen   | 4.479                        | 4.479                        | 5.119                        | 5.119                        |
| Sonstige Ausleihungen  | 432.208                      | 459.717                      | 547.467                      | 593.719                      |
| Guthaben bei Kreditinstituten  | 81.000                       | 81.000                       | 149.000                      | 149.000                      |
| Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung  | 4.776.986                    | 4.776.986                    | 4.520.667                    | 4.520.667                    |
| Depotforderungen   | 63                           | 63                           | 70                           | 70                           |
|  | <b>23.494.229</b>            | <b>26.311.516</b>            | <b>23.519.440</b>            | <b>26.750.203</b>            |

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Bedarf interne Bewertungen durchgeführt.

Die Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** zum 31. Dezember 2021 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen bzw. Erträge während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 2.758 (TEUR 5.156) und einem Zeitwert von TEUR 2.758 (TEUR 5.204) bewertet.

Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderung bewertet.

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 21.762 (TEUR 21.430), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 131.074 (TEUR 133.641) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 279.373 (TEUR 392.396). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer mit TEUR 82.002 (TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der ausschließlich zu Absicherungszwecken eingegangene, mit der Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft bestehende Optionsvertrag über den Verkauf der Anteile an der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft hatte zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert in Höhe von TEUR 46 (TEUR 2.220).

Die Bilanzpositionen **Nachrangige Verbindlichkeiten und Anleihenverbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

| BEZEICHNUNG  | Stand per<br>31.12.2021<br>IN TEUR |
|--|------------------------------------|
| 4,90% Ergänzungskapitalanleihe 1999                    | 10.400                             |
| 6,10% Ergänzungskapitalanleihe 2001                    | 18.100                             |
| 4,95% Ergänzungskapitalanleihe 2003                    | 20.910                             |
| 4,75% Ergänzungskapitalanleihe 2006                    | 39.300                             |
| 8,00% Ergänzungskapitalanleihe 2010                    | 175.000                            |
| 3,75% Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2047    | 200.000                            |
| 3,50% Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2027    | 250.000                            |
| variabel Nachrangige Schuldverschreibungen 2019 - 2029 | 100.000                            |
| 5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/1 | 1.767                              |
| 5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/2 | 3.652                              |
| 5,58% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2013 - 2023/3 | 3.590                              |
| 4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/1 | 2.964                              |
| 4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/2 | 3.184                              |
| 4,70% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/3 | 2.790                              |
| 3,57% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/1 | 1.593                              |
| 3,57% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/2 | 3.042                              |
| 3,41% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/1 | 1.978                              |
| 3,41% Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/2 | 1.522                              |
| <b>Summe</b>   | <b>839.792</b>                     |

**Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

| IN TEUR  | Verbundene Unternehmen |         | Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |      |
|--|------------------------|---------|---|------|
|  | 2021                   | 2020    | 2021  | 2020 |
| Hypothekenforderungen  | 116.836                | 119.127 | 211   | 412  |
| Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft             | 240                    | 1.478   | 107   | 207  |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft       | 104.098                | 20.876  | 0   | 0    |
| Sonstige Forderungen   | 59.712                 | 204.421 | 32  | 109  |
| Depotverbindlichkeiten   | 216.740                | 208.166 | 0   | 0    |
| Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft       | 17.881                 | 174     | 100   | 27   |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 18.017                 | 10.748  | 10  | 18   |
| Andere Verbindlichkeiten                                       | 144.971                | 261.793 | 0   | 0    |

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung** der Versicherungsnehmer (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich wie folgt zusammen:

| IN TEUR                           | Bereits erklärte laufende Gewinne | Schlussgewinnfonds | Freie Gewinne  | Gesamt         |
|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------|----------------|----------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 2020</b> | <b>16.425</b>                     | <b>65.296</b>      | <b>132.324</b> | <b>214.045</b> |
| Zuführungen                       | 14.880                            | 9.429              | 0              | 24.309         |
| Entnahmen                         | 16.425                            | 13.987             | 20.000         | 50.412         |
| <b>Stand am 31. Dezember 2021</b> | <b>14.880</b>                     | <b>60.738</b>      | <b>112.324</b> | <b>187.942</b> |

Die Veränderung der **Personalarückstellung** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellung sowie aus diesbezüglichen Zinssatzänderungen in Höhe von TEUR 21.843 (TEUR 34.657) sind im Finanzergebnis enthalten.

Die Position **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 142.711 (TEUR 126.775) enthält die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 17.177 (TEUR 17.130), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 12.789 (TEUR 11.445), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 17.102 (TEUR 15.676), eine Rückstellung für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 43.095 (TEUR 38.871), eine Rückstellung für IT-Projekte in Höhe von TEUR 23.969 (TEUR 16.471) und eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 385 (TEUR 133).

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 35.551 (TEUR 33.461) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5.291 (TEUR 5.108).

Von der **Passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 162.329 (TEUR 185.132) entfallen TEUR 133.201 (TEUR 144.715) auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124 b Z 270 EStG.

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Es besteht eine Haftungserklärung im Gesamtausmaß von TEUR 750 (TEUR 750) im Zusammenhang mit einer Kreditaufnahme.

Die Verpflichtungen aufgrund von langfristigen Mietverträgen belaufen sich für das folgende Geschäftsjahr auf TEUR 34.477 (TEUR 34.522) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf insgesamt TEUR 88.244 (TEUR 110.481). Im Wesentlichen handelt es sich um Mietverträge für IT-Geräte (Kopierer, Drucker, Telefonanlage etc.), Kfz-Leasingverträge und Bürogebäude.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:

| GESAMTRECHNUNG<br>IN TEUR                          | Verrechnete<br>Prämien | Abgegrenzte<br>Prämien | Aufwendungen<br>für<br>Versicherungs-<br>fälle | Aufwendungen<br>für den<br>Versicherungs-<br>betrieb | Rück-<br>versicherungs-<br>saldo |
|--|------------------------|------------------------|--|--|----------------------------------|
| <b>DIREKTES GESCHÄFT</b>                           |                        |                        |  |  |                                  |
| Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung | 303.437                | 295.675                | 213.731  | 64.929   | -57.962                          |
| Haftpflichtversicherung                            | 177.509                | 177.481                | 111.650  | 44.884   | 5.837                            |
| Haushaltsversicherung                              | 91.789                 | 93.229                 | 26.690   | 24.599   | 1.207                            |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung              | 214.882                | 215.381                | 127.576  | 47.329   | -7.528                           |
| Rechtsschutzversicherung                           | 33.468                 | 33.599                 | 13.357   | 7.852  | -310                             |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung         | 40.790                 | 40.496                 | 20.236   | 10.192   | -5.569                           |
| Sonstige Versicherungen                            | 50.337                 | 50.283                 | 26.081   | 10.381   | -18.865                          |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen               | 198.035                | 197.114                | 167.564  | 43.652   | 14.728                           |
| Sonstige Sachversicherungen                        | 214.312                | 213.174                | 223.319  | 53.119   | 44.363                           |
| Unfallversicherung                                 | 180.505                | 180.506                | 96.194   | 51.887   | -2.898                           |
|  | <b>1.505.064</b>       | <b>1.496.938</b>       | <b>1.026.398</b>                               | <b>358.824</b>                                       | <b>-26.997</b>                   |
| <i>Vorjahreswerte</i>                              | <i>1.442.455</i>       | <i>1.429.109</i>       | <i>964.481</i>                                 | <i>345.117</i>                                       | <i>-39.192</i>                   |
| <b>INDIREKTES GESCHÄFT</b>                         |                        |                        |  |  |                                  |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung         | 0                      | 0                      | -9   | 0  | 0                                |
| Sonstige Versicherungen                            | 1.145                  | 1.145                  | -267   | 6  | 266                              |
|  | <b>1.145</b>           | <b>1.145</b>           | <b>-276</b>                                    | <b>6</b>   | <b>266</b>                       |
| <i>Vorjahreswerte</i>                              | <i>2.021</i>           | <i>2.021</i>           | <i>-473</i>                                    | <i>-258</i>  | <i>-2.194</i>                    |
| <b>DIREKTES UND INDIREKTES GESCHÄFT</b>            | <b>1.506.209</b>       | <b>1.498.083</b>       | <b>1.026.122</b>                               | <b>358.830</b>                                       | <b>-26.731</b>                   |
| <i>Vorjahreswerte</i>                              | <i>1.444.476</i>       | <i>1.431.130</i>       | <i>964.008</i>                                 | <i>344.859</i>                                       | <i>-41.385</i>                   |

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug TEUR 131.302 (TEUR 86.295).

## Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:

| IN TEUR                  | 2021           | 2020           |
|--------------------------|----------------|----------------|
| <b>DIREKTES GESCHÄFT</b> |                |                |
| Einzelversicherungen     | 317.018        | 307.182        |
| Gruppenversicherungen    | 130.706        | 126.874        |
|                          | <b>447.724</b> | <b>434.056</b> |

Der **Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung** war im Jahr 2021 mit TEUR 15.513 (TEUR 7.284) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 0 (TEUR 0).

## Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:

| IN TEUR                    | 2021             | 2020             |
|----------------------------|------------------|------------------|
| <b>DIREKTES GESCHÄFT</b>   | <b>1.241.837</b> | <b>1.313.018</b> |
| <b>INDIREKTES GESCHÄFT</b> | <b>460</b>       | <b>384</b>       |
|                            | <b>1.242.297</b> | <b>1.313.402</b> |

## Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

| IN TEUR                                    | 2021             | 2020             |
|--|------------------|------------------|
| Einzelversicherungen                       | 1.135.562        | 1.193.252        |
| Gruppenversicherungen                      | 106.275          | 119.766          |
|  | <b>1.241.837</b> | <b>1.313.018</b> |
| Verträge mit Einmalprämien                 | 191.217          | 258.588          |
| Verträge mit laufenden Prämien             | 1.050.620        | 1.054.430        |
|  | <b>1.241.837</b> | <b>1.313.018</b> |
| Verträge mit Gewinnbeteiligung             | 616.804          | 660.472          |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung            | 72.515           | 71.588           |
| Verträge fondsgebundene Lebensversicherung | 551.966          | 579.623          |
| Verträge indexgebundene Lebensversicherung | 552              | 1.335            |
|  | <b>1.241.837</b> | <b>1.313.018</b> |

Die Angabe gemäß **VAG § 155 Abs. 14** nach einzelnen Staaten kann aufgrund der Unwesentlichkeit entfallen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2021 mit TEUR 4.333 (TEUR 4.465) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 442 (TEUR 244). Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 460 (TEUR 384) wurden TEUR 424 (TEUR 345) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

**Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:**

| IN TEUR                                     | 2021          | 2020          |
|---|---------------|---------------|
| <b>ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>            |               |               |
| Schaden- und Unfallversicherung             | 6.762         | 7.748         |
| Krankenversicherung                         | 7.260         | 2.450         |
| Lebensversicherung                          | 4.085         | 3.200         |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>18.107</b> | <b>13.398</b> |
| <b>ERTRÄGE AUS SONSTIGEN KAPITALANLAGEN</b> |               |               |
| Schaden- und Unfallversicherung             | 14.766        | 15.301        |
| Krankenversicherung                         | 2.634         | 2.571         |
| Lebensversicherung                          | 17.033        | 17.202        |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>34.433</b> | <b>35.074</b> |
| <b>ERTRÄGE AUS GRUNDSTÜCKEN UND BAUTEN</b>  |               |               |
| Schaden- und Unfallversicherung             | 135           | 181           |
| Krankenversicherung                         | 437           | 382           |
| Lebensversicherung                          | 989           | 1.145         |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>1.560</b>  | <b>1.708</b>  |

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 88.489 (TEUR 77.680), ein Betrag von TEUR 43.167 (TEUR 114.154) wurde nicht ausgeschüttet.

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft in die technische Rechnung übertragen.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2021 TEUR 34.647 (TEUR 72.559), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 249 (TEUR 2.210). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 9.887 (TEUR 79.664).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

| IN TEUR   | 2021    | 2020    |
|---|---------|---------|
| Gehälter und Löhne  | 163.162 | 162.008 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen                                      | 6.016   | 6.401   |
| Aufwendungen für Altersversorgung   | 1.331   | -5.090  |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 51.099  | 50.025  |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 1.958   | 1.992   |

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2021 **Provisionen** in Höhe von TEUR 304.918 (TEUR 292.660) an.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen TEUR 309 (TEUR 304) für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung nach § 263 VAG sowie TEUR 271 (TEUR 106) für sonstige Leistungen.

Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt grundsätzlich 25%, in der Abteilung Lebensversicherung 5%.

| IN TEUR   | 31.12.2021       | 31.12.2020     |
|---|------------------|----------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen                            | 39.190           | 47.000         |
| Kapitalanlagen  | 362.070          | 319.608        |
| Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte  | 1.590            | 1.492          |
| Bewertungsreserve   | -43.476          | -44.623        |
| Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt           | 374.897          | 261.837        |
| Langfristige Personalrückstellungen                           | 278.741          | 268.875        |
| Sonstige Rückstellungen                                       | 7.024            | 5.000          |
| Geldbeschaffungskosten  | 3.402            | 3.771          |
| <b>Temporäre Differenz</b>                                    | <b>1.023.438</b> | <b>862.960</b> |
| davon Lebensversicherung                                      | 634.470          | 470.100        |
| daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5% bzw. 25%) | 49.723           | 23.505         |
| davon Schaden- und Unfallversicherung                         | 344.706          | 352.400        |
| daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)         | 86.177           | 88.100         |
| davon Krankenversicherung                                     | 44.262           | 40.460         |
| daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)         | 11.065           | 10.115         |

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

| IN TEUR                     | 2021           |
|-----------------------------|----------------|
| <b>Stand 1.1.</b>           | <b>121.720</b> |
| Erfolgswirksame Veränderung | 25.245         |
| <b>Stand am 31.12.</b>      | <b>146.965</b> |

#### IV. KAPITALANLAGEN DER FONDSGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 552 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 BANKEN INFLATIONSSCHUTZ-T  
 AB FCP I-AMER GROWTH-A USD  
 AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD  
 ABERDEEN GL EMMKT EQTY A2  
 ABERDEEN GL-ASIA PAC EQ-A2  
 ABERDEEN GL-JAPANESE EQTY-A2  
 ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2  
 ABERDEEN GL-WRLD RS EQ-S2  
 ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS (T)  
 ACATIS-GANE VAL EVENT FD  
 ACMBERNSTEIN-RMB INC PL-A2\$  
 AKTIENSTRATEGIE GLOBAL  
 AKTIVA S BEST-INVEST-T  
 ALL ASIA MITEIGENTUMSANTEILE GEM § 20 INFG T  
 ALL JAPAN T MITEIGENTUMSANTEILE  
 ALL TRENDS (T)  
 ALL WORLD (T) MITEIGENTUMSANTEILE  
 ALLIANZ EURP EQY GRWTH-A  
 ALLIANZ FONDS SCHWEIZ-AEUR  
 ALLIANZ STRATEGY 50-AI EUR  
 ALLIANZ THEMATICA-A  
 ALL-PMC-INTL RENTENFONDS-A  
 AMUNDI - GF EURO RENT  
 AMUNDI CHINA EQUITY-A EUR C  
 AMUNDI DOLLAR BOND FONDS (T)  
 AMUNDI EM LOC CUR B-I2 EUR C  
 AMUNDI EMERG MKT BD-AEURHADD  
 AMUNDI ESG INCOME 1 (T)  
 AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T  
 AMUNDI EURO CORPORATE BOND FONDS (T)  
 AMUNDI GLO ECO ESG-A EUR C  
 AMUNDI GLOBAL BOND FOND  
 AMUNDI MEGA TRENDS  
 AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T  
 AMUNDI PI GL EQUITY-A EUR C  
 AMUNDI SELECT EUROPE STOCK (T)  
 AMUNDI SF-EUR EQ OPT VO-AEUR  
 AMUNDI-LATIN AMERICA EQ-CC  
 ARERO-DER WELTFONDS  
 ARIQON KONSERVATIV  
 AS SICAV I-FR MKT B-AMINCUSD  
 AUSTROMUENDELRENT-A  
 AUSTRORENT-A  
 AVANTGARDE GLOBAL BOND FND-T  
 AVANTGARDE GLOBAL EQUITY FDS  
 AVANTGARDE KLASSIK  
 AXA WF-FRM HLTH-A-CAEUR  
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACE  
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACSFR  
 BANTLEON OPPORTUNITIES L-PT  
 BANTLEON OPPORTUNITIES S-PT  
 BARING EASTERN EUROPE FUND  
 BARING GLOBAL UMBRELLA FUND EASTERN EUROP CLASS  
 BARING HONG KONG CHINA FD A  
 BELLEVUE LUX-BB MEDTECH-BEUR  
 BGF EMERGING EUROPE FUND A2  
 BGF EUROPEAN FUND A2  
 BGF GBL HI YIELD BD HED A2  
 BGF NEW ENERGY FUND USD A2  
 BGF-EUR EQ INC-A2 EUR  
 BGF-EUROPEAN SPEC SIT-A2E  
 BGF-GL EQTY INC-A2 EUR  
 BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2  
 BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2  
 BGF-WORLD GOLD FUND-A2  
 BGF-WORLD HEALTHSCIENC-A2 US  
 BGF-WORLD HEALTHSCIENCE-EUA2  
 BLACKROCK AS GW LD-A2 USD  
 BLACKROCK GLOBAL FUND-JAPAN SMALL+MIDCAP OPPORTUNI  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS - WORLD GOLD FUND  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS LATIN AMERICAN FUND (T)  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS US FLEXIBLE EQUITY FUND A  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS WORLD ENERGY FUND (T)  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EMERGING MARKETS FUND A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EURO BOND FUND A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGE A2  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING FUND-A2- EUR  
 BLACKROCK SF MG IN GW-A2 EUR  
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER  
 BUSINESSBOND-T  
 CANDR EQUITIES L-BIOTECH-C  
 CANDR QUANT-EQUITIES EURO-CC  
 CANDRIAM BONDS GLOBAL INFLATION SHORT DURATION  
 CARMIGNAC INVESTISSEMENT  
 CARMIGNAC PATRIM.A 3D  
 CLASSICBOND-A  
 COMGEST GROW GREATR CH-EUR A  
 COMGEST GROWTH AS X JPN-USD  
 COMGEST GROWTH INDIA  
 COMGEST GROWTH JAPAN YEN ACC  
 COMGEST GRWTH ASIA -USD ACC  
 COMPAM FUND-SB BOND-M  
 COMPAM FUND-SB EQUITY-M  
 COMPAM FUND-SB FLEXIBLE-M

CONSTANTIA MULTI INVEST 5-RT  
 CORE BALANCED-A  
 CORE DYNAMIC-A  
 CPB ZZ1 FUND  
 CPR INVEST-G D OPP A EUR-ACC  
 C-Q ARTS TOT RET BAL-CHF-T  
 C-QUADRAT ABSOLUTE RETURN ESG  
 C-QUADRAT ACTIVE PLUS  
 C-QUADRAT ACTIVE YOU (T)  
 C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL - AMI  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST  
 PROTECT  
 C-QUADRAT GREENSTARS ESG (R) T  
 CREDIT SUISSE BF LUX SFR-B  
 CS BD FD-CORP SHORT DUR CH-B  
 CS EUROREAL A  
 CS LUX GLOBL VALUE EQ-BHUSD  
 DB X-TRACKERS SHORTDAX X2  
 DB X-TRACKERS SHORTDAXR DAIL  
 DBXT DBLCI  
 DBX-TRACKERS DJ EU STX 50-1D  
 DEKA-BASISSTRATEGIE RENTN-CF  
 DEKARENT INTERN. FONDS  
 DELPHIN TREND GLOBAL-T  
 DEUT-INV I TOP ERLND-LC  
 DJE-ABSOLUT-P  
 DJE-RENTEN GLOBAL-P  
 DWS &TOP DIVIDENDE ANTEILE  
 DWS AKKUMULA  
 DWS Biotech LC  
 DWS DEUTSCHLAND  
 DWS EUROZONE BONDS FLEX-RDEU  
 DWS GLB NATRL RESOURC EQ T/O  
 DWS INVEST-ESG EQ IN-LC  
 DWS TOP 50 ASIEN T  
 DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)  
 E+S ERFOLGS-INVEST MITEIGENTUMSFONDS GEM.  
 PARA 20  
 ECOFIN GLOBAL FUND  
 ERSTE BEST OF AMERICA-A  
 ERSTE BEST OF AMERICA-T  
 ERSTE BEST OF EUROPE-A  
 ERSTE BEST OF EUROPE-T  
 ERSTE BEST OF WORLD-A  
 ERSTE BEST OF WORLD-T  
 ERSTE BOND CHINA  
 ERSTE BOND COMBIRENT-A  
 ERSTE BOND CORPORATE BB-T  
 ERSTE BOND DANUBIA-A  
 ERSTE BOND DANUBIA-T  
 ERSTE BOND DOLLAR CORPORATE-A  
 ERSTE BOND DOLLAR-A  
 ERSTE BOND EM CORPORATE IG (EUR)-T  
 ERSTE BOND EM CORPORATE-T  
 ERSTE BOND EM GOVERNMENT LOCAL-T  
 ERSTE BOND EM GOVERNMENT-A  
 ERSTE BOND EURO CORPORATE-A  
 ERSTE BOND EURO GOVERNMENT-A  
 ERSTE BOND EURO GOVERNMENT-T  
 ERSTE BOND EURO MÜNDELRENT-A  
 ERSTE BOND EURO RENT-A  
 ERSTE BOND EURO TREND-T  
 ERSTE BOND EUROPE HIGH YIELD-A  
 ERSTE BOND INFLATION LINKED-T  
 ERSTE BOND INTERNATIONAL-A  
 ERSTE BOND USA CORPORATE-A  
 ERSTE BOND USA HIGH YIELD-T  
 ERSTE D-A-CH FONDS-T  
 ERSTE EQUITY RESEARCH -T  
 ERSTE ETH AKT GLOB EUR R01-T  
 ERSTE FAIR INVEST  
 ERSTE FIXED INCOME PLUS-T  
 ERSTE FUTURE INVEST EUR R01-RT  
 ERSTE GLOBAL INCOME-T  
 ERSTE GREEN INVEST  
 ERSTE GREEN INVEST MIX-T  
 ERSTE IMMOBILIENFONDS (A)  
 ERSTE IMMOBILIENFONDS-T  
 ERSTE MORTGAGE-A  
 ERSTE PORTFOLIO BALAN 30-EUR  
 ERSTE PORTFOLIO BOND EUROPE-A  
 ERSTE REAL ASSETS-R01  
 ERSTE RESERVE CORPORATE-T  
 ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)  
 ERSTE RESERVE EURO-T  
 ERSTE RESP BOND EURO-CORP-T  
 ERSTE RESP STOCK DIVIDEND-T  
 ERSTE RESPBL BD GLB IMPCT-T  
 ERSTE RESPBL IMMOBILIENFON-T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE-T  
 ERSTE RESPONSIBLE BOND-T  
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EURP  
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
 ERSTE RSP STK AMERICA-A EUR  
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-I01  
 ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-T  
 ERSTE SELECT BOND-A  
 ERSTE SELECT BOND-T  
 ERSTE STOCK ASIA INFRASTRUCTURE-T  
 ERSTE STOCK ASIA PACIFIC PROPERTY-T  
 ERSTE STOCK BIOTEC-A  
 ERSTE STOCK COMMODITIES-A  
 ERSTE STOCK EM GLOBAL-A

ERSTE STOCK EUROPE EMERGING-A  
 ERSTE STOCK EUROPE PROPERTY-A  
 ERSTE STOCK EUROPE-EME-T  
 ERSTE STOCK GLOBAL-A  
 ERSTE STOCK ISTANBUL-A  
 ERSTE STOCK JAPAN-A  
 ERSTE STOCK RUSSIA-T  
 ERSTE STOCK TECHNO-A  
 ERSTE STOCK VIENNA -A  
 ERSTE TARGET-T  
 ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT  
 ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - A  
 ESPA RESERVE EUR PLUS-A  
 ESPA STOCK BIOTEC-T  
 ESPA-BOND CORPORATE PLUS-T  
 ESPA-SAFE (VT)  
 ETHNA - AKTIV  
 ETHNA AKTIV E UNITS  
 ETHNA DEFENSIV  
 ETHNA DYNAMISCH  
 EUROPLUS 50-A  
 FAIR INVEST BALANCED  
 FAKTORSTRATEGIE AKT GLOBL-RT  
 FF - GLOBAL THEMATIC OPPORTUNITIES USD-FUND  
 FF - SOUTH EAST ASIA FUND A-DIST-USD  
 FF - SUSTAINABLE ASIA EQUITY FUND  
 FF - SUSTAINABLE EUROZONE EQUITY FUND A-ACC-  
 EUR  
 FF - SUSTAINABLE JAPAN EQUITY FUND  
 FID FDS GL MULT AST IN-AAEH  
 FIDELITY EURO BOND FUND  
 FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)  
 FIDELITY FD-AUS DO CASH-AAUD  
 FIDELITY FD-EUR DYN G-AE ACC  
 FIDELITY FDS-ASIAN SS-A ACCE  
 FIDELITY FDS-EMERG MK-AAEUR  
 FIDELITY FNDS GL TECH FD A  
 FIDELITY FNDS-GL HEALTH C-AEUR  
 FIDELITY FNDS-GL TECH-AAUSD  
 FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$  
 FIDELITY FNDS-NORD-A SEK ACC  
 FIDELITY FUNDS SICAV - LATIN AMERICA FUND  
 FIDELITY FUNDS SICAV - PACIFIC FUND  
 FIDELITY FUNDS WORLD FUND  
 FIDELITY FUNDS-AMER-AUSD DIS  
 FIDELITY FUNDS-EMERGING M-A  
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-EUR  
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC FUND A-USD  
 FIDELITY GLOBAL PROPERTY FUND  
 FIDELITY JAPAN SMALL.COMP.JPY FUND  
 FIDELITY SMART GLOBAL DEFENSIVE A-EUR  
 FIDELITY SUST CONS BRANDS A-DIST-EUR  
 FIDELITY-EMERG MK-Y ACC USD  
 FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR  
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-R  
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-RT  
 FONDAK-A  
 FONDIS  
 FRANK TE IN GLB TOT RT-ACH-EUR  
 FRANK TEMP INV GL BD-A MDISEUR  
 FRANK TEMP INV GLB BND-A ACC  
 FRANK TEMP TE AS SM-AA EUR  
 FRANK-BIOTECH DISC-A-ACCUSD  
 FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND  
 FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND  
 FRANKLIN TEMPLETON INDIA FUND  
 FTC GIDEON I  
 FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R  
 GAM STAR CREDIT OPP USD-ACC  
 GERMANRENT-T  
 GLOBAL ADVANTAGE EMERGING MARKETS HIGH  
 VALUE (T)  
 GLOBAL FD SELECT-GROWTH  
 GLOBAL HEALTH CARE (ALL PHARMA) MITEIGENT  
 GOLDMAN SACHS EUROP COR E-BA  
 GOLDMAN SACHS GLB CORE E-BCA  
 GS EMRG MARKET EQTY IA  
 GS GLB CORE E BAS  
 GS JAPAN EQPT I EUR  
 GS US CORE BACLAC  
 GUTMANN AKTIENFONDS  
 GUTMANN GLOBAL DIVIDENDS-E  
 GUTMANN VORSORGE FONDS  
 HENDERSON HORIZ GLBL TECH A2  
 HENDERSON HORIZ-EUR CORP BD-AI  
 HERMES GL EMER MKT-R EUR ACC  
 HSBC GIF-CHINESE EQUITY-AD  
 HSBC GLOBAL INDIAN EQUITY  
 HYPO TIROL FONDS AUSGEWOGEN  
 HYPO TIROL FONDS DYNAMISCH  
 HYPO TIROL FONDS STABIL  
 INTERBOND-A  
 INTERSTOCK-A  
 INV GLB CONSUMER TRDS-A  
 INV GLB CONSUMER TRDS-A  
 INVESCO ASIA OPPORTUN EQTY-A  
 INVESCO FUNDS - INVESCO PAN EUROPEAN EQUITY A  
 INVESCO FUNDS PAN EUROPEAN SMALL CAP EQUITY A  
 INVESCO GLOB SMALL COS-AAUSD  
 INVESCO JP EQ DVD GRWTH-AAUD  
 INVESCO NIPPON S/M CAP EQ-AD  
 INVESCO PAN EUR STRUC EQTY-A  
 INVESCO RESPONSIBLE JAPANESE EQ VALUE  
 DISCOVERY FD  
 INVESCO UMWELT UND NACHHALTI  
 INVESCO-EMER MKT BD-AUSD SD  
 INVESCO-GBL HEALTH CARE-AAAD  
 INVESCO-GBL SML CAP EQ-A AD

INVESCO-GLOB FO EQ-AAD  
INVESCO-PACIFIC EQU-A AD  
IQAM BOND CORPORATE (RT)  
ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT  
ISHARES DAX DE  
ISHARES DJ EURO STOXX 50 DE  
ISHARES DJ EURO STOXX SD 30  
ISHARES DOW JONES G TI 50 DE  
ISHARES EB.REXX JUMBO PFANDBRIEFE  
ISHARES GOLD PRODUCERS  
ISHARES LISTED PRIVATE EQ  
ISHARES MSCI EM-ACC  
JAN HND CONT EUR REA  
JP MORGAN EUROPE SMALL CAP FUND  
JP MORGAN US SMALL GROWTH CAP A DIST USD  
JPM FUNDS-GLO HEALTHCARE-A A  
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND  
JPM INV-JPM US SELECT EQ-AEA  
JPMORGAN JF INDIA FUND (A)  
JPMORGAN AMERICA EQUITY A DIS-USD FUNDS  
JPMORGAN F EAST EURO E A  
JPMORGAN F-US TECHNOLOGY-AA  
JPMORGAN-EMERGING MARKETS DEBT A INC EUR  
JPMORGAN-JF PACIFIC EQUITY A DIST - USD FUND  
JPM-PACIFIC EQTY-A EUR ACC  
KBC ECO FUND-WATER-C  
KBC EQUITY FD AMERICA-C  
KBC EQUITY FD FOOD & BEV-C  
KBC RENTA NOKRENTA B-CAP  
KEPLER ETHIK AKTIENFONDS-A  
KEPLER HI GRADE CORP RNTFD-A  
LA FRANCAISE SYSTEMATIC DEFENSIVE ALLOCATION  
LA FRANCAISE SYSTEMATIC ETF-DACHFONDS  
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA  
LLB AKTIEN ÖSTERREICH EUR  
LLB SEMPER REAL ESTATE T  
LLB STAATSANLEIHEN EUR ESG  
LM-CB US L CAP GWTH-AA  
LO FUNDS-GENERATN GL USD-PA  
LO FUNDS-WORLD GLD USD-PA  
LYXOR ETF WORLD WATER  
LYXOR MSCI WORLD UCITS ETF  
LYXOR SG GLOBAL QUALITY INC  
M&G LUX 1 ASIAN-EUR AA  
M&G LX 1 JAPAN-EUR A A  
M&G LX GLB DIVIDEND-EUR AACC  
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC  
MAGELLAN-C  
MAINFIRST TOP EUROPN IDEAS-A  
MASTER S BEST-INVEST A  
MASTER S BEST-INVEST B  
MASTER S BEST-INVEST C  
MLIIF WORLD MINING SHS A2 CAPITALISATION  
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A  
MORGAN STANLEY EM MKTS EQUITY USD FUND (T)  
MORGAN STANLEY EM.MKTS.DEBT USD FUND (T)  
MORGAN ST-US ADVANTAGE-AUSD  
MSIF GLOBAL OPPORTUNITY-A  
NOAH F22 MULTI ASSET FONDS-T  
NORDASIA FUND T  
NORDEA I SIC-NOR EQ-BP-NOK  
NORDEA I SIC-STAB RET-BP-EUR  
OEKOWORLD-OEKOVISION CLASSIC  
OP FOOD ANTEILE (A)  
PARIUM BALANCED FUND-P  
PARIUM DYNAMIC FUND-P  
PARIUM RELAXED FUND-P  
PARVEST AQUA-CLASSIC  
PARVEST AQUA-CLASSIC  
PARVEST EQT USA GR-CC-USD  
PARVEST EQY WRL HEALTH CR-CC  
PICTET FUNDS FCP-BIOTECH ANT. -P-  
PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE  
PICTET FUNDS (LUX) SICAV SECURITY  
PICTET FUNDS (LUX) SICAV WATER  
PICTET GLOBAL EMERG DEBT P USD  
PICTET WATER PDY  
PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE  
PICTET-JAPAN EQTY OPPORT-IE  
PICTET-SECURITY-PE  
PICTET-SMARTCITY-P EUR  
PIZ BUIN GLOBAL-T  
PREMIUM ASSET INVEST  
PREMIUM SELECT INVEST T  
PREMIUMINVEST BASIS-T  
PREMIUMINVEST CHANCE-T  
PREMIUMINVEST WACHSTUM-T  
PRIVATE BANKING DYNAMIC PL-T  
PRIVATE BANKING DYNAMIC-T  
PRO INVEST AKTIV-T  
PRO INVEST PLUS-T  
QUALITY USA EQUITY FUND-B  
RAIFFEISEN OESTERREICH AK A  
RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-A  
RINGTURM PIF DYNAMISCH FONDS(VT)  
RINGTURM PIF TRADITIONELL FONDS(VT)  
ROBECO ASIA PAC EQ-D  
ROBECO INT. ASSET MANAGM. BV  
ROBECO-ROB GL CON TR EQ-DUSD  
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)  
RT OESTERREICH AKTIENFONDS-T  
RT PANORAMA FONDS T  
RT PIF-DYNAMISCH-T  
RT PIF-TRADITIONELL-T  
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND  
RT VIF VERSICHERUNG INTL-A  
RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T  
RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T

S BEST INVEST EQUITY  
 S ECONOMIC  
 S EMERGING  
 S ETHIKAKTIEN-T  
 S ETHIKBOND-A  
 S ETHIKMIX-T  
 S FUTURE TREND  
 S GENERATION  
 S KLIMAMIX  
 S LEBENS-AKTIFONDS (VT)  
 S PROTECTOR  
 S TOP AKTIENWELT-T  
 S WALDVIERTEL BOND-T  
 S ZUKUNFT AKTIEN 2  
 S ZUKUNFT RENTEN 2  
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-A  
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-T  
 SB AKTIEN EUROPA  
 SB AKTIEN NRDAMERIKA-EUR R T  
 SB ANLEIHEN GLOBAL-EUR R T  
 SB EU STAATSANLEIHEN-EUR R T  
 SB EU UNTERNEHMENSAN-EUR R T  
 SCHOELLERB AKTIENFONDS DIVIDENDE - T  
 SCHOELLERB GLOBAL PENSION FONDS  
 SCHOELLERBANK AKTIENFD DIV-A  
 SCHOELLERBANK AKTIENFONDS WÄHR.(T)  
 SCHOELLERBANK AKTIENFONDS  
 WÄHRUNGSGESICHERT  
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS A  
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS T  
 SCHOELLERBANK EQT INC-RTAEUR  
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN  
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN T  
 SCHOELLERBANK ETHIK VORSORGE PIF-T  
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV  
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV T  
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-A  
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-T  
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-A  
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-T  
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-A  
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-T  
 SCHOELLERBANK GLOBAL DYNAMIK (T)  
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-A  
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-T  
 SCHOELLERBANK KURZINVEST (AUSSCHÜTTER)  
 SCHOELLERBANK KURZINVEST T  
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS (AUSSCHÜTTER)  
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS T  
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (A)  
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS  
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS T  
 MITEIGENTUMSANTEILE  
 SCHOELLERBANK ZINSSTRUKTUR PLUS  
 MITEIGENTUMSF.GEM.  
 SCHOELLERBANK PREMIUM GLOB PT  
 SCHOELLERBANK PREMIUM GLOB-A  
 SCHÖLLERB.ZINSSTRUK.PLUS  
 SCHÖLLERBANK GLOBAL PENSION  
 SCHÖLLERBANK USD RENTENFONDS (T)  
 SCHRODER INT EME ASIA-A EUR  
 SCHRODER INT HONG KON EQ-AAC  
 SCHRODER INTL EURO BOND-A AC  
 SCHRODER INTL JPN EQTY EURH-A  
 SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A  
 SCHRODER-GLB SMALLER COS-A  
 SMART INVEST HELIOS AR-B  
 SPAENGLER BOND CORPORATE -A  
 SPARKASSE OBER-S RESERVE  
 SPARKASSEN S REGIONENFONDS  
 SPECIAL PLUS T  
 S-PENSIONSVORSORGE00E/PIF  
 S-SOZIALKAPITALFONDS  
 STEWART INV AS PAC LEAD-IAE  
 SUPERIOR 3-ETHIK-A  
 SWC-BF RESP VISION GBP AT  
 SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R  
 SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R  
 S-ZUKUNFT AKTIEN 1  
 S-ZUKUNFT AKTIEN 4-VI  
 S-ZUKUNFT RENTEN 1  
 T ROWE PR-GLOBAL TECH EQY-A  
 TEMPLETON EMERGING MARKETS FD-A YDIS  
 TEMPLETON EMMKTS DYNAMIC INCOME FD  
 TEMPLETON GROWTH FUND EURO  
 TERRASSISI RENTEN I AMI-P(A)  
 THREADNDLE EUROPEAN SE-1EEUR  
 THREADNEEDLE EUR SM COMP-1EE  
 THREADNEEDLE-GLB FOCUS-AU  
 THREADNEEDLE-PAN E SC-1E EUR  
 THREADNEEDLE-PN EU SC O-AE  
 TIROLDYNAMIK-T  
 TIROLEFFEKT-A  
 TOP I STEIERMK STABILE-T  
 TOP II STEIERMK FLEXIBLE-T  
 TOP III STEIERMARK AKTIVE  
 TOP IV STEIERMK PLANENDE-T  
 TOP STRATEGIE Aktiv-T  
 TOP STRATEGIE PLANER-AT  
 TOP STRATEGIE Starter-T  
 TOP STRATEGIE WACHSTUM-AT  
 TOP STRATEGIE ZUKUNFT-AT  
 TOP V STEIERMK OFFENSIVE  
 TOP VARIO MIX-T  
 TRADECOM FONDSTRADER  
 TROWE PRICE-EMKTS EQTY-A  
 UBAM-SWISS EQUITY-AC

UNIASIA-T  
UNIDEUTSCHLAND  
UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A  
UNIFAVORIT: AKTIEN  
UNIGLOBAL  
UNIJAPAN  
UNIRENT MUNDEL  
VIENNASTOCK-T  
VONTOBEL FUND - BOND GLOBAL AGGREGATE H-USD  
VONTOBEL FUND - GREEN BOND  
VONTOBEL FUND EMERGING MARKETS EQUITY B-USD  
CAP  
VONTOBEL-CLEAN TECHNOLOGY-A  
VONTOBEL-FUTURE RESOURCES-A  
VPI NATURE-T EUR ACC  
VPI WORLD INVEST § 20 INVFG  
VPI WORLD SELECT TM § 20 INVFG  
VPV RENT AMUNDI-A3DA

WALSER PORTFOLIO GERMAN SCT  
WELTSTRATEGIE PLUS  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH T  
WSTV ESPA TRADITIONELL  
WSTV ESPA DYNAMISCH  
WSTV ESPA PROGRESSIV  
YOU INVEST ACTIVE-T  
YOU INVEST ADVANCED-T  
YOU INVEST BALANCED-T  
YOU INVEST PORTFOLIO 10- T  
YOU INVEST PORTFOLIO 30-A  
YOU INVEST PORTFOLIO 30-T  
YOU INVEST PORTFOLIO 50  
YOU INVEST PORTFOLIO 50-T  
YOU INVEST PROGRESSIVE-T  
YOU INVEST RESPONSIBLE BALANCED-T  
YOU INVEST SOLID-T

## V. GEWINNBETEILIGUNG

### KRANKENVERSICHERUNG

Alle nach Tarifen mit einer Anpassungsklausel abgeschlossenen Versicherungsverträge erhalten zum 31. Dezember 2021 einen Sondergewinnanteil, sofern ihre Prämie bei der Prämienanpassung 2021 nicht im versicherungstechnisch erforderlichen Ausmaß erhöht wurde.

Die Höhe des jeweiligen Gewinnanteils entspricht der Einmalprämie, die für diese der Entlastung älterer Krankenversicherter dienende Maßnahme notwendig ist.

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigende Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

| IN TEUR   | 2021       |
|---|------------|
| Abgegrenzte Prämien <sup>1)</sup>                             | 7.883      |
| Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                  | 1.242      |
| Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen          | -253       |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge                      | 6          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                           | -2.655     |
| Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen       | -3.344     |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung | -835       |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                     | -1.134     |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen                 | -1         |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge                 | 0          |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen            | 0          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                          | -190       |
| Auflösung der Risikorücklage gemäß §143a VAG                  | 0          |
| Zuweisung an die Risikorücklage gemäß §143a VAG               | 0          |
| <b>BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2021</b>                     | <b>719</b> |

<sup>1)</sup> Von der Möglichkeit des Abzugs von 5% der Prämien laut GBVKVU §3 (3) wurde Gebrauch gemacht.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2021 mit TEUR 630 dotiert, das sind 87,6% der Bemessungsgrundlage.

### LEBENSVERSICHERUNG

Durch die Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigende Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

| IN TEUR  |               |
|--|---------------|
| Abgegrenzte Prämien  | 637.829       |
| Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge   | 307.491       |
| Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen   | -46.726       |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge   | 2.187         |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  | -1.374.188    |
| Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen   | 598.832       |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  | -103.516      |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen  | -268          |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge  | 0             |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen   | 0             |
| Steuern und Direktzuweisungen  | -315          |
| Aufwendungen für Dotierung der Zinszusatzreserve   | 0             |
| Zuweisung an die Risikorücklage  | 0             |
| Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren | 0             |
| <b>BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2021</b>  | <b>21.326</b> |

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Der Aufwand für Gewinnbeteiligung einschließlich der Direktgutschrift betrug im Jahr 2021 TEUR 21.286 (TEUR 18.857), das sind 99,8% der Bemessungsgrundlage.

Der Vorstand der Wiener Städtischen hat für alle – gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Versicherungsbedingungen gewinnberechtigten – Versicherungsverträge der Lebensversicherung folgende Gewinnbeteiligung beschlossen:

#### GEWINNVERBÄNDE A UND D

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände A und D erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, einen Summengewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall sowie einen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Prozent des gesamten fälligen Kapitals. Verträge im Gewinnverband D mit laufender Prämienzahlung und Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten den Schlussgewinnanteil in Höhe eines doppelten Zinsgewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung          | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Summengewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|--------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|---------------|
| A             |                    | Gemischte Versicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| A             |                    | Gemischte Versicherungen | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%        | 0,00%         |
| A             | 92                 | Gemischte Versicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| A             | 92                 | Gemischte Versicherungen | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%        | 0,00%         |
| A             | 96                 | Gemischte Versicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| D             |                    | Gemischte Versicherungen | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| D             |                    | Gemischte Versicherungen | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | 0,00%        | 0,00%         |

#### GEWINNVERBAND B

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes B erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in Höhe von 15 % der Jahresnettoprämie.

#### GEWINNVERBÄNDE F UND S

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände F und S erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/ Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinn-<br>verband | Abrechnungs-<br>verband | Klassifizierung   | Prämien-<br>zahlungs-<br>weise | Rechnungs-<br>zins | Zins-<br>gewinn | Zusatz-<br>gewinn | Verwaltungs-<br>kosten-<br>Bonussatz | Schluss-<br>gewinn | Schluss-<br>gewinn auf<br>Gewinnanteil |
|--------------------|-------------------------|---|--------------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|--|
| F                  | 2000                    | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Laufend                        | 3,25%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 3,25%                                  |
| F                  | 2000                    | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Einmalig                       | 3,25%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 3,25%                                  |
| F                  | 2004                    | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Laufend                        | 2,75%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 2,75%                                  |
| F                  | 2004                    | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Einmalig                       | 2,75%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 2,75%                                  |
| F                  | 2006                    | Gemischte<br>Versicherungen,<br>Erlebensversicherungen            | Laufend                        | 2,25%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 2,25%                                  |
| F                  | 2006                    | Gemischte<br>Versicherungen,<br>Erlebensversicherungen            | Einmalig                       | 2,25%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 2,25%                                  |
| F                  | 2007                    | Gemischte<br>Versicherungen,<br>Erlebensversicherungen            | Laufend                        | 2,25%              | 0,00%           | 0,000%            | 0,00%                                | 0,00%              | 2,25%                                  |
| F                  | 2007                    | Gemischte<br>Versicherungen,<br>Erlebensversicherungen            | Einmalig                       | 2,25%              | 0,00%           | -                 | 0,00%                                | 0,00%              | 2,25%                                  |
| F                  | 2011G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Laufend                        | 2,00%              | 0,00%           | 0,000%            | 0,00%                                | 0,00%              | 2,00%                                  |
| F                  | 2011G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Einmalig                       | 2,00%              | 0,00%           | -                 | 0,00%                                | 0,00%              | 2,00%                                  |
| F                  | 2011E                   | Erlebensversicherungen  | Laufend                        | 2,00%              | 0,00%           | 0,000%            | 0,00%                                | 0,00%              | 2,00%                                  |
| F                  | 2011E                   | Erlebensversicherungen  | Einmalig                       | 2,00%              | 0,00%           | -                 | 0,00%                                | 0,00%              | 2,00%                                  |
| F                  | 2012G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Laufend                        | 1,75%              | 0,00%           | 0,050%            | 0,05%                                | 0,00%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2012G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Einmalig                       | 1,75%              | 0,00%           | -                 | 0,05%                                | 0,00%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2012E                   | Erlebensversicherungen  | Laufend                        | 1,75%              | 0,00%           | 0,025%            | 0,05%                                | 0,00%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2012E                   | Erlebensversicherungen  | Einmalig                       | 1,75%              | 0,00%           | -                 | 0,05%                                | 0,00%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2015G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Laufend                        | 1,50%              | 0,25%           | 0,025%            | 0,05%                                | 0,50%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2015G                   | Gemischte<br>Versicherungen                                       | Einmalig                       | 1,50%              | 0,25%           | -                 | 0,05%                                | 0,25%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2015E                   | Erlebensversicherungen  | Laufend                        | 1,50%              | 0,25%           | 0,015%            | 0,05%                                | 0,50%              | 1,75%                                  |
| F                  | 2015E                   | Erlebensversicherungen  | Einmalig                       | 1,50%              | 0,25%           | -                 | 0,05%                                | 0,25%              | 1,75%                                  |
| S                  | 2000                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase,<br>Erlebensversicherungen | Laufend                        | 3,25%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 3,25%                                  |
| S                  | 2000                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase,<br>Erlebensversicherungen | Einmalig                       | 3,25%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 3,25%                                  |
| S                  | 2004                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase,<br>Erlebensversicherungen | Laufend                        | 2,75%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 2,75%                                  |
| S                  | 2004                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase,<br>Erlebensversicherungen | Einmalig                       | 2,75%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 2,75%                                  |
| S                  | 2006                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase                            | Laufend                        | 2,25%              | 0,00%           | 0,000%            | -                                    | 0,00%              | 2,25%                                  |
| S                  | 2006                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase                            | Einmalig                       | 2,25%              | 0,00%           | -                 | -                                    | 0,00%              | 2,25%                                  |
| S                  | 2007                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase                            | Laufend                        | 2,25%              | 0,00%           | 0,000%            | 0,00%                                | 0,00%              | 2,25%                                  |
| S                  | 2007                    | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase                            | Einmalig                       | 2,25%              | 0,00%           | -                 | 0,00%                                | 0,00%              | 2,25%                                  |

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                     | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Zusatzgewinn | Verwaltungskosten-Bonussatz | Schlussgewinn | Schlussgewinn auf Gewinnanteil |
|---------------|--------------------|-------------------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|-----------------------------|---------------|--------------------------------|
| S             | 2011R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%                       | 0,00%         | 2,00%                          |
| S             | 2011R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%                       | 0,00%         | 2,00%                          |
| S             | 2012R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,00%         | 1,75%                          |
| S             | 2012R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -            | 0,05%                       | 0,00%         | 1,75%                          |
| S             | 2015R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 1,50%         | 0,25%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,50%         | 1,75%                          |
| S             | 2015R              | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -            | 0,05%                       | 0,25%         | 1,75%                          |

### GEWINNVERBÄNDE H, I, J, L, X UND Y

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/ Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung   | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Zusatzgewinn | Verwaltungskosten-Bonussatz | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|---|----------------------|---------------|------------|--------------|-----------------------------|---------------|
| H,I,J,L,X,Y   | 2000               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 3,25%         | 0,00%      | 0,000%       | -                           | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2000               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -            | -                           | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2004               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,75%         | 0,00%      | 0,000%       | -                           | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2004               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | -            | -                           | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2006               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | 0,000%       | -                           | 0,00%         |

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung   | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Zusatzgewinn | Verwaltungskosten-Bonussatz | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|---|----------------------|---------------|------------|--------------|-----------------------------|---------------|
| H,I,J,L,X,Y   | 2006               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -            | -                           | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2007               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2007               | Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -            | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011G              | Gemischte Versicherungen  | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011G              | Gemischte Versicherungen  | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011E              | Erlebensversicherungen  | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011E              | Erlebensversicherungen  | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2011R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012G              | Gemischte Versicherungen  | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | 0,050%       | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012G              | Gemischte Versicherungen  | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -            | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012E              | Erlebensversicherungen  | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012E              | Erlebensversicherungen  | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -            | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2012R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -            | 0,05%                       | 0,00%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015G              | Gemischte Versicherungen  | Laufend              | 1,50%         | 0,25%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,50%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015G              | Gemischte Versicherungen  | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -            | 0,05%                       | 0,25%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015E              | Erlebensversicherungen  | Laufend              | 1,50%         | 0,25%      | 0,015%       | 0,05%                       | 0,50%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015E              | Erlebensversicherungen  | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -            | 0,05%                       | 0,25%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Laufend              | 1,50%         | 0,25%      | 0,025%       | 0,05%                       | 0,50%         |
| H,I,J,L,X,Y   | 2015R              | Rentenversicherungen in Ansparphase   | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -            | 0,05%                       | 0,25%         |

### GEWINNVERBAND SGF

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes SGF erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/ Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals. Verträge gegen laufende Prämienzahlung, deren Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer mindestens 15 Jahre beträgt, erhalten zusätzlich einen Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinn-<br>verband | Abrechnungs-<br>verband | Klassifizierung                        | Prämien-<br>zahlungs-<br>weise | Rechnungs-<br>zins | Zins-<br>gewinn | Zusatz-<br>gewinn | Verwaltungs-<br>kosten-<br>Bonussatz | Schluss-<br>gewinn | Schluss-<br>gewinn auf<br>Gewinnanteil |
|--------------------|-------------------------|--|--------------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|--|
| SGF                | 2016G                   | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 1,00%              | 0,75%           | 0,025%            | 0,05%                                | 1,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2016G                   | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                                    | 0,75%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2016E                   | Erlebensversicherungen                 | Laufend                        | 1,00%              | 0,75%           | 0,015%            | 0,05%                                | 1,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2016E                   | Erlebensversicherungen                 | Einmalig                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                                    | 0,75%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2016R                   | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 1,00%              | 0,75%           | 0,025%            | 0,05%                                | 1,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2016R                   | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                                    | 0,75%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017G                   | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 0,50%              | 1,25%           | 0,025%            | 0,05%                                | 2,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017G                   | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                                    | 1,25%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017E                   | Erlebensversicherungen                 | Laufend                        | 0,50%              | 1,25%           | 0,015%            | 0,05%                                | 2,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017E                   | Erlebensversicherungen                 | Einmalig                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                                    | 1,25%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017R                   | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 0,50%              | 1,25%           | 0,025%            | 0,05%                                | 2,50%              | 1,75%                                  |
| SGF                | 2017R                   | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                                    | 1,25%              | 1,75%                                  |

#### GEWINNVERBÄNDE BST UND WVN

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände BST und WVN erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der in der Gesamtprämie des laufenden Versicherungsjahres enthaltenen Risikoprämie.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinn-<br>verband | Abrechnungs-<br>verband | Klassifizierung                  | Prämienzahlungs-<br>weise | Rechnungs-<br>zins | Zins-<br>gewinn | Zusatz-<br>gewinn |
|--------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|
| WVN                |                         | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 3,00%              | 0,00%           | 0,00%             |
| WVN                |                         | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 3,00%              | 0,00%           | -                 |
| WVN                | 2004                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 2,75%              | 0,00%           | 0,00%             |
| WVN                | 2004                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 2,75%              | 0,00%           | -                 |
| WVN                | 2006                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 2,25%              | 0,00%           | 0,00%             |
| WVN                | 2006                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 2,25%              | 0,00%           | -                 |
| WVN                | 2011                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 2,00%              | 0,00%           | 10,00%            |
| WVN                | 2011                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 2,00%              | 0,00%           | -                 |
| WVN                | 2012                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 1,75%              | 0,00%           | 25,00%            |
| WVN                | 2012                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 1,75%              | 0,00%           | -                 |
| WVN                | 2015                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 1,50%              | 0,25%           | 25,00%            |
| WVN                | 2015                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 1,50%              | 0,25%           | -                 |
| WVN                | 2016                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 1,00%              | 0,75%           | 25,00%            |
| WVN                | 2016                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 1,00%              | 0,75%           | -                 |
| WVN                | 2017                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 0,50%              | 1,25%           | 25,00%            |
| WVN                | 2017                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 0,50%              | 1,25%           | -                 |
| BST                | 2019S                   | Lebenslange Risikoversicherungen | Einmalig                  | 0,25%              | 1,40%           | -                 |
| BST                | 2021                    | Lebenslange Risikoversicherungen | Laufend                   | 0,50%              | 1,25%           | 10,00%            |

**GEWINNVERBÄNDE R UND Z**

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- a) Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- b) Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent des vertraglichen Renten-Ablösekapitals bzw. der Erlebenssumme,
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe eines Zinsgewinnanteils laut Punkt a) vom gesamten fälligen Kapital.

Für Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband R die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinn-<br>verband | Abrechnungs-<br>verband | Klassifizierung   | Prämien-<br>zahlungs-<br>weise | Rechnungs-<br>zins | Zins-<br>gewinn | Zusatz-<br>gewinn | Schluss-<br>gewinn |
|--------------------|-------------------------|---|--------------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
| R                  |                         | Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen | Einmalig, Laufend              | 3,00%              | 0,00%           | 0,00%             | 0,00%              |
| R                  |                         | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 3,00%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 87                      | Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen | Einmalig, Laufend              | 3,00%              | 0,00%           | 0,00%             | 0,00%              |
| R                  | 87                      | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 3,00%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 99                      | Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen | Einmalig, Laufend              | 3,00%              | 0,00%           | 0,00%             | 0,00%              |
| R                  | 99                      | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 3,00%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2000                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 3,25%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2004                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 2,75%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2006                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 2,25%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2011                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 2,00%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2012                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,75%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| R                  | 2015                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,50%              | 0,25%           | -                 | -                  |
| R                  | 2016                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                  |
| R                  | 2017                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                  |
| R                  | 2017F                   | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                  |
| Z                  |                         | Rentenversicherungen in Ansparphase                         | Laufend                        | 3,00%              | 0,00%           | 0,00%             | 0,00%              |
| Z                  |                         | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 3,00%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2012                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,75%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2012U                   | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,75%              | 0,00%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2015                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,50%              | 0,25%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2015U                   | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,50%              | 0,25%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2016                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2016U                   | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 1,00%              | 0,75%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2017                    | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                  |
| Z                  | 2017U                   | Liquide Rentenversicherungen                                | Entfällt                       | 0,50%              | 1,25%           | -                 | -                  |

**GEWINNVERBÄNDE 02, 06 UND 08**

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- a) Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- b) Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der Versicherungssumme im Ablebensfall,
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 06 und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil. Verträge in den Gewinnverbänden 02, 06, und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                     | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Zusatzgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|-------------------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|---------------|
| 02            | 01                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 02            | 02                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 02            | 03                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 02            | 04                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 02            | 05                 | Erlebensversicherungen              | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 02            | 06                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 02            | 07                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 02            | 08                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 06            | 01                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 02                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 03                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 04                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 05                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 06            | 06                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 06            | 07                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 06            | 08                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 4,00%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 06            | 09                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 3,25%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 10                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 2,75%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 11                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 2,75%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 12                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 13                 | Gemischte Versicherungen            | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | 0,000%       | 0,00%         |
| 06            | 14                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | -            | -             |
| 06            | 15                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -            | -             |
| 06            | 16                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | -            | -             |
| 06            | 17                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -            | -             |
| 06            | 18                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | -            | -             |
| 06            | 19                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -            | -             |

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                     | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Zusatzgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|-------------------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|---------------|
| 06            | 20                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 1,50%         | 0,25%      | -            | -             |
| 06            | 21                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -            | -             |
| 06            | 22                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 1,00%         | 0,75%      | -            | -             |
| 06            | 23                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 1,00%         | 0,75%      | -            | -             |
| 06            | 24                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Laufend              | 0,50%         | 1,25%      | -            | -             |
| 06            | 25                 | Lebenslange Risikoversicherungen    | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      | -            | -             |
| 08            | 01                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 3,25%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 08            | 02                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 3,25%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 08            | 03                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 2,75%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 08            | 04                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,75%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 08            | 05                 | Erlebensversicherungen              | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |
| 08            | 06                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | -            | 0,00%         |

### GEWINNVERBÄNDE 03, 09 UND 11

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 03 und 09 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                     | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|-------------------------------------|----------------------|---------------|------------|---------------|
| 03            | 01                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 02                 | Erlebensversicherungen              | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 03                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 04                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 05                 | Erlebensversicherungen              | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 06                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 07                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 08                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 09                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 51                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 52                 | Erlebensversicherungen              | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 03            | 53                 | Gemischte Versicherungen            | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 01                 | Erlebensversicherungen              | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 02                 | Rentenversicherungen in Ansparphase | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | 0,00%         |

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                        | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|--|----------------------|---------------|------------|---------------|
| 09            | 03                 | Erlebensversicherungen                 | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 04                 | Rentenversicherungen in Ansparphase    | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 05                 | Erlebensversicherungen                 | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 06                 | Rentenversicherungen in Ansparphase    | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 51                 | Erlebensversicherungen                 | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 09            | 52                 | Rentenversicherungen in Ansparphase    | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 11            | 01                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Laufend              | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 02                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 03                 | Pflegeentenversicherung in Rentenphase | Einmalig             | 0,00%         | 1,75%      | -             |
| 11            | 04                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Laufend              | 2,00%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 05                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 06                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 07                 | Pflegeentenversicherung in Ansparphase | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -             |
| 11            | 08                 | Pflegeentenversicherung in Rentenphase | Einmalig             | 0,00%         | 1,75%      | -             |

#### GEWINNVERBÄNDE 05 UND 07

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge im Gewinnverband 07 mit einer Prämienzahlungsdauer zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil sowie einen doppelten Schlussgewinnanteil mit einer Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung              | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|------------------------------|----------------------|---------------|------------|---------------|
| 05            | 01                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 02                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 03                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 04                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 05                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 06                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 07                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 09                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 10                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 11                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | -             |

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung              | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Schlussgewinn |
|---------------|--------------------|------------------------------|----------------------|---------------|------------|---------------|
| 05            | 12                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 4,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 13                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 14                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 15                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 17                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 18                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 3,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 19                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 20                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 21                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 22                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 23                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 24                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -             |
| 05            | 25                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -             |
| 05            | 26                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      | -             |
| 05            | 28                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,00%         | 0,75%      | -             |
| 05            | 29                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 1,00%         | 0,75%      | -             |
| 05            | 30                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      | -             |
| 05            | 31                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      | -             |
| 05            | 34                 | Liquide Rentenversicherungen | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      | -             |
| 07            | 01                 | Pensionszusatzversicherungen | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 07            | 02                 | Pensionszusatzversicherungen | Laufend              | 3,00%         | 0,00%      | 0,00%         |
| 07            | 05                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 08                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 11                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 12                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 13                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 2,75%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 14                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 16                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 18                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 19                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 3,00%         | 0,00%      | -             |
| 07            | 20                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 1,25%         | 0,50%      | -             |
| 07            | 21                 | Pensionszusatzversicherungen | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      | -             |

## GEWINNVERBAND 12

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko,
- Kostengewinnanteil in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrages,
- Zusatzgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinn-<br>verband | Abrechnungs-<br>verband | Klassifizierung                        | Prämien-<br>zahlungs-<br>weise | Rechnungs-<br>zins | Zins-<br>gewinn | Sterblich-<br>keits-<br>gewinn | Kosten-<br>gewinn | Zusatz-<br>gewinn | Schluss-<br>gewinn |
|--------------------|-------------------------|--|--------------------------------|--------------------|-----------------|--------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| 12                 | 01                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 2,00%              | 0,00%           | 10,00%                         | 20,00%            | -                 | 0,10%              |
| 12                 | 02                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 2,00%              | 0,00%           | 0,00%                          | 0,00%             | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 03                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 2,00%              | 0,00%           | 10,00%                         | 20,00%            | -                 | 0,10%              |
| 12                 | 04                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 2,00%              | 0,00%           | 0,00%                          | 0,00%             | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 05                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 1,75%              | 0,00%           | 25,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,20%              |
| 12                 | 06                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 1,75%              | 0,00%           | 25,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 07                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 1,75%              | 0,00%           | 25,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,20%              |
| 12                 | 08                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 1,75%              | 0,00%           | 25,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 09                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 1,50%              | 0,25%           | 10,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,20%              |
| 12                 | 10                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 1,50%              | 0,25%           | 10,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 11                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 1,50%              | 0,25%           | 10,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,20%              |
| 12                 | 12                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 1,50%              | 0,25%           | 10,00%                         | 40,00%            | -                 | 0,00%              |
| 12                 | 13                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 0,75%              | 0,25%           | -                              | -                 | -                 | -                  |
| 12                 | 14                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 0,75%              | 0,25%           | -                              | -                 | -                 | -                  |
| 12                 | 15                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 1,00%              | 0,75%           | 10,00%                         | -                 | 0,20%             | -                  |
| 12                 | 16                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 1,00%              | 0,75%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 17                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 1,00%              | 0,75%           | 10,00%                         | -                 | 0,20%             | -                  |
| 12                 | 18                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 1,00%              | 0,75%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 19                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 1,00%              | 0,50%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 20                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 1,00%              | 0,50%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 21                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 0,50%              | 1,25%           | 10,00%                         | -                 | 0,20%             | -                  |
| 12                 | 22                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 0,50%              | 1,00%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 23                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Laufend                        | 0,50%              | 1,25%           | 10,00%                         | -                 | 0,20%             | -                  |
| 12                 | 24                      | Rentenversicherungen<br>in Ansparphase | Einmalig                       | 0,50%              | 1,00%           | 10,00%                         | -                 | 0,00%             | -                  |
| 12                 | 25                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Laufend                        | 0,00%              | 1,00%           | -                              | -                 | -                 | -                  |
| 12                 | 26                      | Gemischte<br>Versicherungen            | Einmalig                       | 0,00%              | 1,00%           | -                              | -                 | -                 | -                  |

**GEWINNVERBAND BKV**

1. Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – des Gewinnverbandes BKV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.
2. Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung im Gewinnverband BKV erhalten jeweils ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband BKV die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                    | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn |
|---------------|--------------------|------------------------------------|----------------------|---------------|------------|
| BKV           | 2006               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 2,25%         | 0,00%      |
| BKV           | 2011               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 2,00%         | 0,00%      |
| BKV           | 2012               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,75%         | 0,00%      |
| BKV           | 2012U              | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,75%         | 0,00%      |
| BKV           | 2015               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,50%         | 0,25%      |
| BKV           | 2015U              | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,50%         | 0,25%      |
| BKV           | 2016               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,00%         | 0,75%      |
| BKV           | 2016U              | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,00%         | 0,75%      |
| BKV           | 2017               | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 0,50%         | 1,25%      |
| BKV           | 2017U              | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 0,50%         | 1,25%      |

**GEWINNVERBAND 10**

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung                    | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn |
|---------------|--------------------|------------------------------------|----------------------|---------------|------------|
| 10            | 01                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 2,25%         | 0,00%      |
| 10            | 02                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      |
| 10            | 03                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 2,25%         | 0,00%      |
| 10            | 04                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 2,00%         | 0,00%      |
| 10            | 05                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 2,00%         | 0,00%      |
| 10            | 06                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,75%         | 0,00%      |
| 10            | 07                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 1,75%         | 0,00%      |
| 10            | 08                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,50%         | 0,25%      |
| 10            | 09                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 1,50%         | 0,25%      |
| 10            | 10                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 1,00%         | 0,75%      |
| 10            | 11                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 1,00%         | 0,75%      |
| 10            | 12                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig, Laufend    | 0,50%         | 1,25%      |
| 10            | 13                 | Betriebliche Kollektivversicherung | Einmalig             | 0,50%         | 1,25%      |

**GEWINNVERBAND FLV**

1. Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes FLV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- a) Verträge gegen laufende Prämienzahlung: Gewinnanteil in Höhe von 3% der Prämie, die im Jahr 2022 vorgeschrieben wird. Die Zuteilung erfolgt gemäß der vereinbarten Zahlungsfrequenz.
- b) Verträge gegen einmalige Prämie: Gewinnanteil in Höhe von 0,3% der Einmalprämie der Stammversicherung. Die Zuteilung erfolgt am Beginn des in das Jahr 2022 fallenden Versicherungsjahres.

Prämienanteile und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,75% der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

**GEWINNVERBAND HLV**

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn |
|---------------|--------------------|-----------------|----------------------|---------------|------------|
| HLV           | 2012               | Hybrid          | Laufend              | 1,75%         | 0,00%      |
| HLV           | 2015               | Hybrid          | Laufend              | 0,00%         | 1,75%      |
| HLV           | 2016               | Hybrid          | Laufend              | 1,00%         | 0,75%      |
| HLV           | 2016B              | Hybrid          | Einmalig             | 0,00%         | 1,50%      |
| HLV           | 2017               | Hybrid          | Laufend              | 0,00%         | 1,75%      |

**GEWINNVERBAND BU**

1. Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes BU mit Gewinnbeteiligung im Abrechnungsverband 2000 erhalten Gewinnanteile in Höhe von 35% der Versicherungsprämie, die im Kalenderjahr 2021 mit 1,75% verzinslich angesammelt und bei Ablauf der Vertragsdauer ausgezahlt werden.
2. Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen des Gewinnverbandes BU mit Prämienbonus erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Versicherungs- bzw. Zusatzversicherungsprämie, die für das im Jahr 2021 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.
3. Für Versicherungsverträge mit laufender Rentenzahlung, welche den Abrechnungsverbänden 2012, 2015 und 2016 angehören und sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Berufsunfähigkeits-Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung in Prozent der zuletzt gezahlten Rente.

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung         | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Prämienbonus |
|---------------|--------------------|-------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|
| BU            | 2000               | Berufsunfähigkeit       | Laufend              | 3,25%         | -          | 35,00%       |
| BU            | 2000               | Berufsunfähigkeit Rente | Entfällt             | 3,25%         | 0,00%      | -            |
| BU            | 2012               | Berufsunfähigkeit       | Laufend              | 1,75%         | -          | 35,00%       |
| BU            | 2012               | Berufsunfähigkeit Rente | Entfällt             | 1,75%         | 0,00%      | -            |
| BU            | 2015               | Berufsunfähigkeit       | Laufend              | 1,25%         | -          | 35,00%       |
| BU            | 2015               | Berufsunfähigkeit Rente | Entfällt             | 1,25%         | 0,50%      | -            |
| BU            | 2016               | Berufsunfähigkeit       | Laufend              | 0,00%         | -          | 35,00%       |
| BU            | 2016               | Berufsunfähigkeit Rente | Entfällt             | 0,00%         | 1,75%      | -            |

## GEWINNVERBÄNDE K/DD-ZUSATZVERSICHERUNG UND FI

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Prämie, die für das im Jahr 2021 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erhalten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente.

| Gewinnverband | Abrechnungsverband | Klassifizierung         | Prämienzahlungsweise | Rechnungszins | Zinsgewinn | Prämienbonus |
|---------------|--------------------|-------------------------|----------------------|---------------|------------|--------------|
| K             | DD                 | Dread Disease           | Laufend              | 3,25%         | -          | 10,00%       |
| K             |                    | Ablebensversicherungen  | Laufend              | 3,00%         | -          | 25,00%       |
| K             | 99                 | Preferred Risk          | Laufend              | 3,00%         | -          | 65,00%       |
| K             | 05                 | Preferred Risk          | Einmalig, Laufend    | 2,25%         | -          | 65,00%       |
| K             | 05                 | Ablebensversicherungen  | Laufend              | 2,25%         | -          | 20,00%       |
| K             | 2012               | Ablebensversicherungen  | Laufend              | 1,75%         | -          | 50,00%       |
| K             | 2015               | Ablebensversicherungen  | Laufend              | 1,25%         | -          | 50,00%       |
| K             | 2016               | Ablebensversicherungen  | Laufend              | 0,00%         | -          | 50,00%       |
| FI            | 2016               | Sonstige Versicherungen | Laufend              | 0,00%         | -          | 50,00%       |
| FI            | 2016               | Rentenversicherungen    | Entfällt             | 0,00%         | 1,75%      | -            |
| DD            | 2012               | Dread Disease           | Laufend              | 1,75%         | -          | 10,00%       |
| DD            | 2015               | Dread Disease           | Laufend              | 1,25%         | -          | 10,00%       |
| DD            | 2016               | Dread Disease           | Laufend              | 0,00%         | -          | 10,00%       |

## UNFALLVERSICHERUNG

### GEWINNVERBAND U

Versicherungsverträge mit laufender Unfallrentenzahlung im Gewinnverband U erhalten im Jahr 2022 keine Erhöhung.

## VI. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Am 31. Dezember 2021 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

| NAME, ORT   | Direkter Anteil<br>IN % | Jahresergebnis<br>IN TEUR | Eigenkapital<br>IN TEUR | Letzter<br>Abschluss |
|---|-------------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------|
| <b>I. Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen</b>  |                         |                           |                         |                      |
| Andel Investment Praha s.r.o., Prag   | 100                     | -786                      | 25.793                  | 2020                 |
| arithmetic Consulting GmbH, Wien  | 75                      | 371                       | 358                     | 2020                 |
| Camelot Informatik u. Consulting GmbH, Wien   | 95                      | 109                       | 1.202                   | 2020                 |
| CENTER Hotelbetriebs GmbH in Liqu., Wien  | 60                      | -1.252                    | -1.387                  | 2020                 |
| DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart  | 100                     | 501                       | 9.940                   | 2020                 |
| DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart  | 100                     | -1                        | 19                      | 2020                 |
| EXPERTA Schadenregulierungs- Gesellschaft m.b.H., Wien  | 25                      | 30                        | 752                     | 2020                 |
| HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien   | 76                      | 52                        | 186                     | 2020                 |
| MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien   | 75                      | 801                       | 26.402                  | 2020                 |
| PFG Holding GmbH, Wien  | 65                      | -47.016                   | 77.299                  | 2020                 |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien  | 54                      | 4                         | 68                      | 2020                 |
| PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien   | 70                      | 2.027                     | 15.825                  | 2021                 |
| Projektbau Holding GmbH, Wien   | 65                      | 6.199                     | 14.186                  | 2020                 |
| Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck                              | 67                      | -162                      | 8.268                   | 2020                 |
| Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien  | 100                     | 133                       | 592                     | 2020                 |
| serviceline contact center dienstleistungs-gmbh, Wien<br>(vormals DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien) | 100                     | 3                         | 69                      | 2020                 |
| Sparkassen Versicherungsservice GesmbH, Wien  | 100                     | 9                         | 374                     | 2021                 |
| SVZ GmbH, Wien  | 100                     | 2.981                     | 176.329                 | 2021 (vorläufig)     |
| twinformatics GmbH, Wien  | 50                      | 589                       | 2.546                   | 2020                 |
| WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT<br>M.B.H., Wien                          | 100                     | 650                       | 1.896                   | 2020                 |
| WSV Beta Immoholding GmbH, Wien   | 100                     | 1.104                     | 73.972                  | 2021 (vorläufig)     |
| WSV Immoholding GmbH, Wien  | 100                     | 4.230                     | 511.862                 | 2021 (vorläufig)     |
| WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien   | 100                     | 471                       | 80.180                  | 2020                 |
| WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien  | 100                     | 205                       | 7.487                   | 2021 (vorläufig)     |
| <b>II. Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht</b>                            |                         |                           |                         |                      |
| CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag  | 30                      | -988                      | 8.267                   | 2020                 |
| Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien  | 35                      | -10.859                   | 98.239                  | 2020                 |
| Taurus Capital Investment GmbH & Co KG, Wien  | 20                      | -120                      | 4.378                   | 2020                 |
| Taurus Capital Management GmbH, Wien  | 26                      | 155                       | 498                     | 2020                 |
| VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien  | 22                      | 8.531                     | 62.804                  | 2020                 |

Für acht wesentliche Beteiligungen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 Z2 UGB in Anspruch genommen.

## VII. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

### DER AUFSICHTSRAT SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

#### VORSITZENDER

KommR Dr. Günter GEYER

#### VORSITZENDER-STELLVERTRETER

1. Stellvertreterin:

Prof. Elisabeth STADLER

2. Stellvertreter:

Hartwig LÖGER (ab 8.4.2021)

#### MITGLIEDER

Dkfm. Karl FINK

Ing. Wolfgang HESOUN

Mag. Maria KUBITSCHKE

Angela LUEGER

Abt Mag. Columban LUSER O.S.B.

Mag. Werner MUHM

Dipl.-Ing. Walter RUCK

Martha SCHULTZ

Dr. Peter THIRRING

#### ARBEITNEHMERVERTRETER

Monika FABSCHÜTZ

Jochen SIUTZ

Harald WEISZENBACHER

Michael WENNINGER

Gerd WIEHART

Peter WINKLER

### DER VORSTAND SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2021 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

#### VORSITZENDER

Dr. Ralph MÜLLER

#### MITGLIEDER

Manfred BARTALSZKY

Dr. Christine DORNAUS

Mag. Roland GRÖLL

Mag. Sonja STEBL

Dipl.-Ing. Doris WENDLER

#### ERWEITERTE GESCHÄFTSLEITUNG

KommR Robert BILEK

Mag. Annemarie ULBING

### IM GESCHÄFTSJAHR 2021 WAREN FOLGENDE PERSONEN ALS TREUHÄNDER GEMÄSS § 304 ABS. 1 VAG BESTELLT:

#### TREUHÄNDER

(Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs. 1 Z 1 VAG):

Dipl.-Ing. Robert HORVATH

#### STELLVERTRETERIN

Mag. Nicole SCHWEIZER

#### TREUHÄNDER

(Deckungsstockabteilungen ausgenommen

§ 300 Abs. 1 Z 1 VAG):

Mag. Roman BITTER

#### STELLVERTRETERIN

Mag. Bibiane KAUFMANN

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 3.881 (3.887). Davon waren 2.095 (2.083) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 115.776 (TEUR 114.259) und 1.786 (1.804) im Betrieb (einschließlich Reinigungspersonal) mit einem Personalaufwand von TEUR 107.790 (TEUR 101.077) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2021 keine Kredite aus (TEUR 0).

**Haftungen** für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2021 nicht (TEUR 0).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 7.348 (TEUR 1.311) entfallen im Jahr 2021 TEUR 5.489 (TEUR 9.349) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 3.642 (TEUR 4.278). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2021 1:10 (1:10).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 2.060 (TEUR 1.884).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2021 beliefen sich auf TEUR 428 (TEUR 391).

## VIII. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISS

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00. Es ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hält unmittelbar und mittelbar über die VIG-AT Beteiligungen GmbH einen Aktienanteil von 97,748% an der Gesellschaft. Die Erste Group Bank AG hält einen Anteil von 2,15% an der Gesellschaft. Die restlichen 0,102% der Aktien hält der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group. Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25% des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5% des laufenden steuerlichen Verlustes. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von TEUR 112.707 (TEUR 232.773). Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe.

Mit der 100%-Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## IX. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die derzeit herrschende politische Situation in der Ukraine sorgt u.a. auch für Unsicherheiten auf den Finanzmärkten. Die Wiener Städtische hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß von einer Nominalen in Höhe von EUR 126,8 Mio. In welchem Ausmaß das Unternehmen betroffen sein wird, lässt sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht abschätzen.

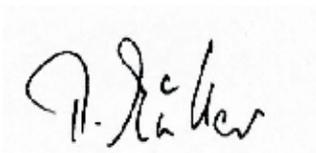
## GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn von EUR 76.392.732,04 abgeschlossen.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2021 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 739,00 je Aktie, in Summe demnach EUR 73.900.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 2.492.732,04 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorstand



**Dr. Ralph Müller**

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



**Dr. Christine Dornaus**

Vorstandsmitglied



**Mag. Roland Gröll**

Vorstandsmitglied



**Manfred Bartalszky**

Vorstandsmitglied



**Mag. Sonja Steßl**

Vorstandsmitglied



**Dipl.-Ing. Doris Wendler**

Vorstandsmitglied

14. März 2022

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

#### WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG

Vienna Insurance Group, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung
4. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung.

### BESTAND UND BEWERTUNG VON WERTPAPIEREN (AKTIEN UND ANDERE NICHTFESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE SOWIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE)

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 15.133,3 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht, sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

### BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE IN DER SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 1.738,4 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

### BEWERTUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG IN DER LEBENSVERSICHERUNG

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 13.798,2 Mio. (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben, und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/ 2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### ANGEMESSENHEIT DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG IN DER KRANKENVERSICHERUNG

Siehe Anhang Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von EUR 1.642,4 Mio. stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z. B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demografische Entwicklungen etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen

Rückstellungen in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben uns mit der Entwicklung der Deckungsrückstellung sowie den vom Unternehmen für die Berechnung verwendeten Parametern kritisch auseinandergesetzt und die Ergebnisse mit dem Aktuar der Gesellschaft besprochen.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet, und ihre Entwicklung wurde in einer Zeitreihe analysiert.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 29. April 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 8. April 2021 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 15. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 14. März 2022

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

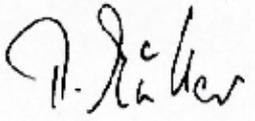
**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand



**Dr. Ralph Müller**

Generaldirektor, Vorstandsvorsitzender



**Dr. Christine Dornaus**

Vorstandsmitglied

  
**Mag. Roland Gröll**  
Vorstandsmitglied

**Mag. Roland Gröll**

Vorstandsmitglied



**Manfred Bartalszky**

Vorstandsmitglied



**Mag. Sonja Steßl**

Vorstandsmitglied



**Dipl.-Ing. Doris Wendler**

Vorstandsmitglied

## ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE DES VORSTANDES

### **GESAMTVORSTAND**

Revision, Compliance, Emittenten Compliance.

### **DR. RALPH MÜLLER**

Leitung des Vorstandes, strategische Fragen, Verkehr mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären sowie Aufsichtsbehörden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung, Public Relations, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktion Lebens- und Krankenversicherung, Unfallversicherung (nach Art der Lebensversicherung), Versicherungsmathematische Funktion Sachversicherung und Unfallversicherung (nach Art der Sachversicherung).

### **MANFRED BARTALSZKY**

Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Erste Bank und Sparkassen, Servicecenter Personenversicherung, Lebensversicherung Fach-, Rückversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Personenversicherung, Digitale Anbindung an die Banksysteme.

### **DR. CHRISTINE DORNAUS**

Veranlagung, Servicecenter Inkasso, Zweigniederlassung Italien.

### **MAG. ROLAND GRÖLL**

Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz, Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management.

### **MAG. SONJA STEBL**

Verkauf Privat- und Gewerbekundengeschäft, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Werbung, Marketing und Kundenkommunikation, Digitalisierung und Onlinevertrieb.

### **DIPL.-ING. DORIS WENDLER**

Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Kranken- und Unfallversicherung, KFZ-Versicherung, Aktuariat Sachversicherung, Rückversicherung Nichtlebensversicherung, Servicecenter Sachversicherung, Sponsoring.

Wien, am 14. März 2022

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten (Arbeitsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und § 123 Abs. 9 VAG wahr. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratsitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2021 wurde eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es fanden fünf Aufsichtsratsitzungen statt, davon eine konstituierende. In keiner Aufsichtsratsitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen anwesend. Es wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten, davon eine außertourliche. Die Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses wurden teilweise ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Die KPMG hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 befasste, teilgenommen.

Die KPMG hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 den Prüfungsausschuss in seiner Sitzung auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 informiert.

Weiters wurde eine Sitzung des Ausschusses für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten abgehalten, im Umlaufweg wurden sechs Beschlüsse gefasst. Es wurden außerdem drei Sitzungen des Personalausschusses abgehalten.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasste sich im Jahr 2021 insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers KPMG überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich weiters mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat die KPMG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

Weiters wurde ein Auswahlverfahren zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt und vom Prüfungsausschuss ein begründeter Wahlvorschlag unterbreitet, dem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem

Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2021 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der KPMG erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.



Wien, im April 2022

Der Aufsichtsrat

**KommR Dr. Günther Geyer**







**So wird der  
Lebensabend sicher  
zum LUXUS**

**Unser Service**

# UNSER SERVICE

## LANDESBEIRÄTE

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes in den einzelnen Bundesländern folgende Personen als Beiräte bestellt:

### LANDESBEIRAT FÜR WIEN

Mag. Günter ABRAHAM  
 Markus ARIGE  
 Anita BAUER  
 Dr. Erich EHN  
 Mag. Kathrin GAAL  
 Sabine GERINGER, MSc MBA  
 Dr. Kurt GOLLOWITZER  
 Oberst Mag. Michael HAFNER  
 KommR Dr. René Alfons HAIDEN  
 Andreas HEINDL  
 Mag. Johannes HÖHRHAN  
 Michael KERSCHBAUMER  
 KommR Willibald KEUSCH  
 Mag. Oliver LÖHLEIN  
 Mag. Siegfried Eugen MENZ  
 Dipl. Ing. Iris ORTNER, MBA  
 KommR Dkfm. Dr. Karl Ludwig RICHARD  
 a. o. Univ.-Prof. Dr. Thomas SZEKERES  
 Dr. Martin WALDHÄUSL  
 Mag. Udo WEINBERGER, MSc  
 Ing. Wilhelm WOHATSCHKEK  
 Bernhard WOLF

### LANDESBEIRAT FÜR NIEDERÖSTERREICH

Karin BAIER  
 Mag. Gertrude BAUMGARTNER  
 Dr. h.c. Mag. Heinz BOYER  
 Rupert DWORAK  
 Kammerrat Christian FAHRTHOFER  
 KommR Wilhelm GELB  
 Mag. Wilhelm GROSSEIBL  
 Mag. Helge HASLINGER, MBA, MA  
 Dr. Karl JURTSCHITSCH  
 Herbert KLENK  
 Werner MAGYER  
 KommR Josef PANIS  
 Abt Petrus PILSINGER OSR  
 Dr. Peter PROBER  
 Abt MMag. Thomas RENNER OSB  
 Klaus SCHNEEBERGER  
 Mag. Elisabeth SCHUBRIG  
 Dipl.-Ing. Karl Theodor TROJAN  
 KommR Johann TROST jun.  
 Mag. (FH) Andrea VÖLKL  
 Martin WEBER  
 KommR Karin WEISSENBÖCK  
 Abtpräses Wolfgang WIEDERMANN  
 Markus WIESER  
 Ing. Gerhard ZINNER

### LANDESBEIRAT FÜR OBERÖSTERREICH

Mag. Herbert BRUNSTEINER  
 Mag. Robert EBNER  
 Dipl.-Ing. Gustav ESTHOFER  
 Mag. Kuno HAAS  
 Dipl.-Ing. Erich HAIDER, MBA  
 Ing. Mag. Peter HALATSCHKEK  
 Ing. Norbert HARTL, MSc MBA  
 Andrea HEIMBERGER  
 Wolfgang HOCHREITER  
 Mag. Christian JEDINGER  
 Mag. Anette KLINGER  
 KommR Dr. Andreas KOLAR  
 Dr. Meinhard LUKAS  
 Dr. Josef PEISCHER  
 Mag. Ulrike RABMER-KOLLER  
 Mag. Markus REDL  
 Dr. Heinrich SCHALLER  
 Adolf SCHEUCHENPFLUG  
 Mag. Wolfgang SCHNECKENREITHER  
 Frank SCHNEIDER  
 Dr. Robert SCHÜTZ  
 Gerhard STRASSER  
 Herbert WALZHOFER

## LANDESBEIRAT FÜR DIE STEIERMARK

Dr. Wolfgang BARTOSCH  
Mag. Herbert BEIGLBÖCK  
Gerhard DEUTSCH  
Günter DÖRFLINGER, MBA  
Josef GRITZ  
Mag. Dr. Gert HEIGL  
Mag. Andrea HIRSCHENBERGER  
Mag. Christian KNILL  
Anton LANG  
Dipl. Ing. Dr. Andreas MARCHLER  
Hermann RETTER  
Ulrike RETTER  
KommR Hans ROTH  
Ing. Wolfram SACHERER  
Horst SCHACHNER  
Christoph STARK  
Gerald STOISER  
Mag. Josef WALLNER  
Dr. Oliver WIESER

## LANDESBEIRAT FÜR KÄRNTEN UND OSTTIROL

Ingo APPÉ  
Dipl.-Ing. Helmut CANDUSSI  
Mag. Dr. Daniela EBNER  
Dipl.-Ing. Klaus EINFALT  
Dipl.-Ing. Manfred FREITAG  
Dr. Arnold GABRIEL  
Mag. Hannes GAILER  
Günther GOACH  
Mag. Helvig Eva KANDUTH  
Dipl.-Ing. Harald KOGLER  
Dr. Johann LINTNER  
Ing. Franz LIPOSCHKE  
Wolfgang LUKESCHITSCH, Bakk.  
Jürgen MANDL, MBA  
Helmut MANZENREITER  
Bischof Dr. Josef MARKETZ  
Dr. Claudia MISCHENSKY  
Dr. Anton SCHMIDL  
Mag. Arno SORGER  
Mag. Harald TSCHURNIG

## LANDESBEIRAT FÜR SALZBURG

Gerhard ALTENBERGER  
Wolfgang BELL  
Franz BLUM  
Peter EDER  
Dr. Peter GASPERLMAIR  
Hildegund MAIER  
Joachim MAISLINGER  
Mag. Susanne MOLNAR  
Alois Johann NINDL  
Hansjörg OBINGER  
Stephan REITER  
Manfred ROSENSTATTER  
Dipl.-Ing. Dr. Gabriele SALLER  
Markus SATTEL  
Dr. Leonhard SCHITTER  
Mag. Irene SCHULTE  
Michael WALCHHOFER

## LANDESBEIRAT FÜR TIROL

Dr. Christian BERNARD  
Dr. Siegfried DILLERSBERGER  
Mag. Dr. Erich ENTSTRASSER  
Mag. German ERD  
Jakob FALKNER  
Univ.-Prof. Dr. Manfred GANTNER  
Honorarkonsul Peter GAUGG  
Hannes GSCHWENTNER  
Dipl.-Vw. Hansjörg MÖLK  
Dipl.-Ing. Helmuth MÜLLER  
Mag. Hermann PETZ  
Helmut RAINER, MBA  
KommR Karl SCHRANZ  
Dr. lic. oec. Reinhard SCHRETTNER  
KommR Regina STANGER  
Mag. Wilfried STAUDER  
Mag. Helmut TOMAC  
MMag. Dr. Hans UNTERDORFER

## LANDESBEIRAT FÜR VORARLBERG

Mag. Michael DIEM  
 Horst FRITZ  
 Jürgen GABRIELLI  
 Harald GIESINGER  
 Werner GRABHER  
 Werner GUNZ  
 Dipl.-Ing. Guntram JÄGER  
 Wolfgang MATT  
 Edgar MAYER  
 Dr. Peter MENNEL  
 Andreas Josef NATTER  
 Ewald NETZER  
 Dipl.-Ing. Peter OKSAKOWSKI  
 Dipl.-Ing. Bernhard ÖLZ  
 Patrick ORTLIEB  
 Mag. Johann SCHALLERT  
 Mag. Anton STEINBERGER  
 Mag. Michaela WAGNER-BRAITO  
 Mag. Claudia WÖHRER-HAGEN

## LANDESBEIRAT FÜR DAS BURGENLAND

KommR Ing. Johann BOCK  
 Dr. Hana DELLEMANN  
 Mag. Michael GERBAVSITS  
 Michael LAMPEL  
 Mag. Thomas LEHNER  
 KommR Gerhard MILLETICH  
 KommR Anton MITTELMEIER  
 KommR Mario MÜLLER  
 Frank PFNIER jun.  
 Mag. Rainer PORICS  
 Dieter POSCH  
 Mag. Nikolaus SAUER  
 Dipl.-Ing. Johann SCHMIDT  
 Johann SIPÖTZ  
 Dipl.-Ing. Dr. techn. Richard WOSCHITZ

## BEIRAT FÜR DIE BESTATTUNGSVERSICHERUNG

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für das Bestattungswesen und die Bestattungsversicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Mag. Walter EGGER  
 Markus FLOSSMANN  
 Dr. Matthias GEIST  
 Andreas KOS  
 Peter MARENT  
 Klaus MOSER  
 Franz NECHANSKY  
 Dr. Markus PINTER  
 Gerfried REDLICH  
 Mag. Jürgen SILD  
 Dipl.-Ing. Christian STADLER  
 Mario WAGENHUBER  
 Monsignore Mag. Karl WAGNER  
 Heinrich WALTER  
 Mag. Gregor ZAKI

## PARTNERBEIRAT FÜR DIE ERSTE BANK UND SPARKASSEN

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für den Bankenvertrieb über die Marke s Versicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Friedrich ANRAIN  
 Dr. Gerhard FABISCH  
 Mag. Helge HASLINGER, MBA, MA  
 MMag. Gerda HOLZINGER-BURGSTALLER (ab 22.02.2022)  
 Mag. Rudolf KÖBERL (bis 23.03.2021)  
 Michael KOREN (ab 22.06.2021)  
 Dr. Franz PRUCKNER, MBA (bis 21.09.2021)  
 Dr. Peter PROBER (ab 15.12.2021)  
 Helmut RAINER, MBA  
 Mag. Thomas SCHAUFLENER (bis 21.09.2021)  
 Mag. Anton STEINBERGER  
 Peter STROHMAIER  
 Mag. (FH) Martin SUTTER  
 Herbert WALZHOFER

## LANDESDIREKTIONEN TEAM S VERSICHERUNG

### LANDESDIREKTION WIEN/BURGENLAND

1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 19  
Tel.: +43 (0)50 100-75610  
E-Mail: center-vie@s-versicherung.at  
Robert SCHWEIZER, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION NIEDERÖSTERREICH

3107 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14  
Tel.: +43 (0)50 100-75670  
E-Mail: center-noe@s-versicherung.at  
Alois MAURER, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Untere Donaulände 40  
Tel.: +43 (0)50 100-75700  
E-Mail: center-ooe@s-versicherung.at  
Peter APPL, MBA, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION STEIERMARK

8010 Graz, Brockmannngasse 32  
Tel.: +43 (0)50 100-75943  
E-Mail: center-ste@s-versicherung.at  
Franz KLUG, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION KÄRNTEN UND OSTTIROL

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13  
Tel.: +43 (0)50 100-75960  
E-Mail: center-kae@s-versicherung.at  
Herbert PRINTSCHITZ, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION WEST SALZBURG

5020 Salzburg, Alpenstraße 47  
Tel.: +43 (0)50 100-75762  
E-Mail: center-sbg@s-versicherung.at  
Mag. Christoph OPPITZ, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION WEST TIROL

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4  
Tel.: +43 (0)50 100-75762  
E-Mail: center-tir@s-versicherung.at  
Mag. Christoph OPPITZ, Landesdirektor

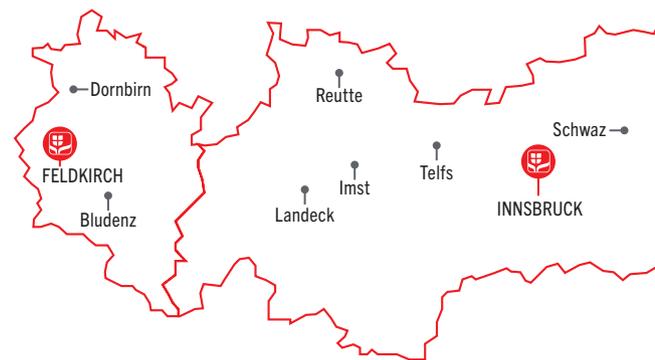
### LANDESDIREKTION WEST VORARLBERG

6850 Dornbirn, In Rohmberg's Fabrik, Haus G  
Tel.: +43 (0)50 100-75762  
E-Mail: center-vbg@s-versicherung.at  
Mag. Christoph OPPITZ, Landesdirektor

## GESCHÄFTSSTELLEN

# IMMER FÜR DIE KUNDEN DA

**Kundennähe ist bei der Wiener Städtischen garantiert: Ein weitverzweigtes Netzwerk von rund 125 Geschäftsstellen sowie neun Landesdirektionen sorgt in ganz Österreich dafür, dass Kunden ihren persönlichen Ansprechpartner immer vor Ort haben.**



Zentrale/Landesdirektion · Team s Versicherung

↑ Geschäftsstellen

Zweigniederlassungen: Ljubljana (SLO), Rom (I)

## LANDESDIREKTIONEN WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG

### LANDESDIREKTION WIEN

1020 Wien, Obere Donaustraße 49–51  
Tel.: +43 (0)50 350-40000  
E-Mail: [ld-wien@wienersaetdtische.at](mailto:ld-wien@wienersaetdtische.at)  
Gerhard HOPFGARTNER, MBA, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION NIEDERÖSTERREICH

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14  
Tel.: +43 (0)50 350-41000  
E-Mail: [ld-noe@wienersaetdtische.at](mailto:ld-noe@wienersaetdtische.at)  
Wolfgang LEHNER, Bakk. phil., Landesdirektor

### LANDESDIREKTION OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Untere Donaulände 40  
Tel.: +43 (0)50 350-42000  
E-Mail: [ld-ooe@wienersaetdtische.at](mailto:ld-ooe@wienersaetdtische.at)  
Mag. Günther ERHARTMAIER, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION STEIERMARK

8010 Graz, Brockmannngasse 32  
Tel.: +43 (0)50 350-43000  
E-Mail: [ld-stmk@wienersaetdtische.at](mailto:ld-stmk@wienersaetdtische.at)  
Michael WITSCH, Landesdirektor

### LANDESDIREKTION KÄRNTEN UND OSTTIROL

9020 Klagenfurt, St.-Weiter-Ring 13  
Tel.: +43 (0)50 350-44000  
E-Mail: [ld-ktn@wienersaetdtische.at](mailto:ld-ktn@wienersaetdtische.at)  
Ing. Mag. Ferdinand BUCHER, Landesdirektor



## LANDESDIREKTION SALZBURG

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3  
 Tel.: +43 (0)50 350-45000  
 E-Mail: [ld-sbg@wienersaetdtische.at](mailto:ld-sbg@wienersaetdtische.at)  
 Dr. Martin PANOSCH, Landesdirektor

## LANDESDIREKTION TIROL

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4  
 Tel.: +43 (0)50 350-46000  
 E-Mail: [ld-tirol@wienersaetdtische.at](mailto:ld-tirol@wienersaetdtische.at)  
 Dipl.-Ing. Walter PEER, Landesdirektor

## LANDESDIREKTION VORARLBERG

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2  
 Tel.: +43 (0)50 350-47000  
 E-Mail: [ld-vlbg@wienersaetdtische.at](mailto:ld-vlbg@wienersaetdtische.at)  
 Burkhard BERCHTEL, Landesdirektor

## LANDESDIREKTION BURGENLAND

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7  
 Tel.: +43 (0)50 350-48000  
 E-Mail: [ld-bgl@wienersaetdtische.at](mailto:ld-bgl@wienersaetdtische.at)  
 KommR Mag. Gerold STAGL, Landesdirektor

## KONTAKTE UND ADRESSEN

### AKTUARIAT PERSONENVERSICHERUNG

Paul HUSS  
Tel.: +43 (0)50 350-20323  
Fax: +43 (0)50 350 99 20323  
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

### AKTUARIAT SACHVERSICHERUNG, VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION SACHVERSICHERUNG UND UNFALLVERSICHERUNG

Dipl.-Ing. Dr. Michael SCHLÖGL  
Tel.: +43 (0)50 350-21530  
Fax: +43 (0)50 350 99-21530  
E-Mail: m.schloegl@wienersaetdtische.at

### BETEILIGUNGEN, IMMOBILIEN UND DARLEHEN

Mag. Klaus WILTSCHNIGG  
Tel.: +43 (0)50 350-20081  
Fax: +43 (0)50 350 99-20081  
E-Mail: k.wiltschnigg@wienersaetdtische.at

### BETRIEBSORGANISATION

Robert REDL  
Tel.: +43 (0)50 350-22193  
Fax: +43 (0)50 350 99-22193  
E-Mail: robert.redl@wienersaetdtische.at

### COMPLIANCE, GELDWÄSCHEPRÄVENTION

Mag. Ulrike PRUCKNER-HERRAN  
Tel.: +43 (0)50 350-21371  
Fax: +43 (0)50 350 99-21371  
E-Mail: u.pruckner-herran@wienersaetdtische.at

### DATENSCHUTZ

Ing. Thomas RIEGLER, MSc.  
Tel.: +43 (0)50 350-22171  
Fax: +43 (0)50 350 99-22171  
E-Mail: t.riegler@wienersaetdtische.at

### FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Hartwig FUHS  
Tel.: +43 (0)50 350-21810  
Fax: +43 (0)50 350 99-21810  
E-Mail: h.fuhs@wienersaetdtische.at

## FIRMEN- UND GROSSKUNDENGESCHÄFT

### FACH

Ing. Mag. Gerald NETAL, MBA  
Tel.: +43 (0)50 350-26900  
Fax: +43 (0)50 350 99-26900  
E-Mail: g.netal@wienersaetdtische.at

### LEISTUNG

Dr. Josef AIGNER  
Tel.: +43 (0)50 350-26112  
Fax: +43 (0)50 350 99-26112  
E-Mail: j.aigner@wienersaetdtische.at

### GENERALSEKRETARIAT UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.  
Tel.: +43 (0)50 350-21055  
Fax: +43 (0)50 350 99-21055  
E-Mail: c.heinzl@wienersaetdtische.at

### IT/DIGITALISIERUNG

Dipl.-Ing. Klaus KREBS  
Tel.: +43 (0)50 330-22106  
Fax: +43 (0)50 330 99-22106  
E-Mail: k.krebs@wienersaetdtische.at

### KRAFTFAHRZEUGVERSICHERUNG (FACH)

Andreas ROSENTHAL  
Tel.: +43 (0)50 350-21525  
Fax: +43 (0)50 350 99-21525  
E-Mail: a.rosenthal@wienersaetdtische.at

### KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Mag. Olivia TURAN, Akad. VKFF  
Tel.: +43 (0)50 350-21666  
Fax: +43 (0)50 350 99-21666  
E-Mail: o.turan@wienersaetdtische.at

### LEBENSVERSICHERUNG

Paul HUSS  
Tel.: +43 (0)50 350-20323  
Fax: +43 (0)50 350 99-20323  
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

### MARKETING UND KUNDENKOMMUNIKATION / DIGITALISIERUNG UND ONLINEVERTRIEB

Mag. Karin KAFESIE  
Tel.: +43 (0)50 350-21080  
Fax: +43 (0)50 350 99-21080  
E-Mail: k.kafesie@wienersaetdtische.at

## OMBUDSSTELLE

Mag. Meri STEINER  
Tel.: +43 (0)50 350-21088  
Fax: +43 (0)50 350 99-21088  
E-Mail: ombudsstelle@wienersaetdtische.at

## PARTNERVERTRIEB

KommR Gerhard HEINE  
Tel.: +43 (0)50 350-22840  
Fax: +43 (0)50 350 99-22840  
E-Mail: g.heine@wienersaetdtische.at

## PERSONALWESEN UND PERSONALENTWICKLUNG

KommR Robert BILEK  
Tel.: +43 (0)50 350-21300  
Fax: +43 (0)50 350 99-21300  
E-Mail: r.bilek@wienersaetdtische.at

## UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Mag. Christian KREUZER  
Tel.: +43 (0)50 350-21336  
Fax: +43 (0)50 350 99-21336  
E-Mail: c.kreuzer@wienersaetdtische.at

## RECHT, EMITTENTEN-COMPLIANCE

Dr. Manuel SCHALK  
Tel.: +43 (0)50 350-21205  
Fax: +43 (0)50 350 99-21205  
E-Mail: m.schalk@wienersaetdtische.at

## RECHTSSCHUTZ (LEISTUNG)

Dr. Günther BAUER  
Tel.: +43 (0)50 350-21587  
Fax: +43 (0)50 350 99-21587  
E-Mail: g.bauer@wienersaetdtische.at

## REVISION

Martin PONGRATZ, MA, MA, Akad. VKFM  
Tel.: +43 (0)50 350-21070  
Fax: +43 (0)50 350 99-21070  
E-Mail: m.pongratz@wienersaetdtische.at

## RISIKOMANAGEMENT

Mag. Bernhard REISECKER  
Tel.: +43 (0)50 350-25439  
Fax: +43 (0)50 350 99-25439  
E-Mail: b.reisecker@wienersaetdtische.at

## RÜCKVERSICHERUNG SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Eduard OBERLEITHNER  
Tel.: +43 (0)50 350-21474  
Fax: +43 (0)50 350 99-21474  
E-Mail: e.oberleithner@wienersaetdtische.at

## SACH-, ALLG. HAFTPFLICHT- UND RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG – PRIVAT- UND GEWERBE-GESCHÄFT (FACH)

Florian EDER, LL.B.  
Tel.: +43 (0)50 350-21922  
Fax: +43 (0)50 350 99-21922  
E-Mail: f.eder@wienersaetdtische.at

## SERVICE-CENTER INKASSO

Mag. Andreas WENINGER  
Tel.: +43 (0)50 350-21817  
Fax: +43 (0)50 350 99-21817  
E-Mail: a.weninger@wienersaetdtische.at

## SERVICE-CENTER PERSONENVERSICHERUNG

Markus DANZINGER  
Tel.: +43 (0)50 100-75253  
Fax: +43 (0)50 100 9-75253  
E-Mail: m.danzinger@wienersaetdtische.at

Sabine PFEFFER, Dipl. Bw., MLS  
Tel.: +43 (0)50 350-21313  
Fax: +43 (0)50 350 99-21313  
E-Mail: s.pfeffer@wienersaetdtische.at

## SERVICE-CENTER SACHVERSICHERUNG

Mag. Annemarie ULBING  
Tel.: +43 (0)50 350-27500  
Fax: +43 (0)50 350 99-27500  
E-Mail: a.ulbing@wienersaetdtische.at

## SPEZIALSCHADEN

MMag. Eva MICHALEK  
Tel.: +43 (0)50 350-21500  
Fax: +43 (0)50 350 99-21500  
E-Mail: e.michalek@wienersaetdtische.at

## VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION PERSONENVERSICHERUNG

Ulrike EBNER  
Tel.: +43 (0)50 350-21439  
Fax: +43 (0)50 350 99-21439  
E-Mail: u.ebner@wienersaetdtische.at

## **VERTRIEBSMANAGEMENT UND LANDESDIREKTIONEN BANKENVERTRIEB**

Manfred BARTALSZKY  
Tel.: +43 (0)50 350-23400  
Fax: +43 (0)50 350 99-23400  
E-Mail: m.bartalszky@wienersaetdtische.at

## **WERBUNG UND SPONSORING**

Mag. Sabine TOIFL  
Tel.: +43 (0)50 350-21194  
Fax: +43 (0)50 350 99-21194  
E-Mail: s.toifl@wienersaetdtische.at

## **WERTPAPIERE**

Mag. Reza KAZEMI TABRIZI  
Tel.: +43 (0)50 350-21170  
Fax: +43 (0)50 350 99-21170  
E-Mail: r.kazemi-tabrizi@wienersaetdtische.at

## **ZENTRALE VERKAUFSLEITUNG, STAMMVERTRIEB**

Walter WICHTEL  
Tel.: +43 (0)50 350-22530  
Fax: +43 (0)50 350 99-22530  
E-Mail: w.wichtel@wienersaetdtische.at

## **ZWEIGNIEDERLASSUNGEN**

### **ITALIEN**

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Vienna Insurance Group  
Via Cristoforo Colombo 112  
I-00147 Roma  
Tel.: +39 (0)6 510 70 11  
E-Mail: wienersaetdtische@wienersaetdtische.com  
Website: www.wienersaetdtische.com  
Mag. Gernot ISAK, Geschäftsführer  
Dr. Paolo MASCI, Geschäftsführer

### **SLOWENIEN**

Wiener Städtische zavarovalnica, podružnica v Ljubljani  
Cesta v Kleče 15  
SI-1000 Ljubljana  
Tel.: +386 (0)1 300 17 00  
E-Mail: info@wienersaetdtische.si  
Website: www.wienersaetdtische.si  
Dr. Gerald KRÄINER, Geschäftsführer  
Mag. Tomo MRDJEN, Geschäftsführer

## GESCHÄFTSSTELLEN

Die Wiener Städtische ist aus ganz Österreich unter einer einheitlichen Rufnummer rund um die Uhr zum Ortstarif zu erreichen.

**Telefon +43 (0)50 350-DW**

**Telefax +43 (0)50 350 99-DW**

 Geschäftsstellen mit Kfz-Anmeldung

### WIEN

#### ZENTRALE WIEN

DW 20000  
Schottenring 30  
1010 Wien  
kundenservice@wienersaetdtische.at

#### TEAM S VERSICHERUNG

Tel.: +43 (0)50 100-75400  
Fax: +43 (0)50 100 9-75400  
Wipplingerstraße 36–38  
1010 Wien  
www.s-versicherung.at  
sag@s-versicherung.at

#### LANDESDIREKTION WIEN

DW 40000  
Obere Donaustraße 49–51  
1020 Wien  
ld-wien@wienersaetdtische.at

#### DONAUSTADT

DW 51400  
Bernoullistraße 1  
1220 Wien  
donaustadt@wienersaetdtische.at

#### ERSTE CAMPUS

DW 50800  
Wiedner Gürtel 1  
1100 Wien  
wien-campus@wienersaetdtische.at

#### FLORIDSDORF

DW 51300  
Am Spitz 10  
1210 Wien  
floridsdorf@wienersaetdtische.at

#### LIESING

DW 51700  
Breitenfurter Straße 393  
1230 Wien  
liesing@wienersaetdtische.at

#### OTTAKRING

DW 51100  
Thaliastraße 44  
1160 Wien  
ottakring@wienersaetdtische.at

#### SEESTADT ASPERN

DW 50400  
Maria-Tusch-Straße 19  
1220 Wien  
seestadt@wienersaetdtische.at

#### TOWN TOWN

DW 23990  
Thomas-Klestil-Platz 2  
1030 Wien  
towntown@wienersaetdtische.at

### NIEDERÖSTERREICH

#### LANDESDIREKTION NÖ

DW 41000  
Dr.-Karl-Renner-Promenade 14  
3100 St. Pölten  
ld-noe@wienersaetdtische.at

#### AMSTETTEN

DW 53900  
Waidhofner Straße 31  
3300 Amstetten  
amstetten@wienersaetdtische.at

#### ASPANG

DW 53400  
Hauptplatz 11  
2870 Aspang  
aspang@wienersaetdtische.at

#### BADEN

DW 53000  
Bahngasse 9  
2500 Baden  
baden@wienersaetdtische.at

#### BRUCK/LEITHA

DW 52900  
Fischamender Straße 54  
2460 Bruck/Leitha  
bruck\_leitha@wienersaetdtische.at

#### GÄNSERNDORF

DW 52500  
Bahnstraße 15  
2230 Gänserndorf  
gaenserndorf@wienersaetdtische.at

**GFÖHL** 

DW 64300  
Pollhammerstraße 2  
3542 Gföhl  
gfoehl@wienersaetdtische.at

**GMÜND** 

DW 54900  
Stadtplatz 17  
3950 Gmünd  
gmuend@wienersaetdtische.at

**GROSS ENZERSDORF** 

DW 52600  
Bischof-Berthold-Platz 4  
2301 Groß Enzersdorf  
gr.enzersdorf@wienersaetdtische.at

**HERZOGENBURG** 

DW 53600  
St. Pöltner Straße 11  
3130 Herzogenburg  
herzogenburg@wienersaetdtische.at

**HOLLABRUNN** 

DW 51900  
Hauptplatz 10  
2020 Hollabrunn  
hollabrunn@wienersaetdtische.at

**HORN** 

DW 54600  
Schützenplatz 2  
3580 Horn  
horn@wienersaetdtische.at

**KLOSTERNEUBURG** 

DW 54200  
Inkustraße 1–7, Objekt 1, Stiege 8  
3400 Klosterneuburg  
klosterneuburg@wienersaetdtische.at

**KORNEUBURG** 

DW 52100  
Wiener Ring 16  
2100 Korneuburg  
korneuburg@wienersaetdtische.at

**KREMS** 

DW 54500  
Ringstraße 11  
3500 Krems  
krems@wienersaetdtische.at

**LAA/THAYA** 

DW 52300  
Stadtplatz 38  
2136 Laa/Thaya  
laa.thaya@wienersaetdtische.at

**LILIENFELD** 

DW 53700  
Babenbergerstraße 36  
3180 Lilienfeld  
lilienfeld@wienersaetdtische.at

**MELK**

DW 54100  
Hauptstraße 9  
3390 Melk  
melk@wienersaetdtische.at

**MISTELBACH** 

DW 52200  
Bahnstraße 2  
2130 Mistelbach  
mistelbach@wienersaetdtische.at

**MÖDLING** 

DW 52800  
Klostergasse 14  
2340 Mödling  
moedling@wienersaetdtische.at

**NEULENGBACH** 

DW 53500  
Rathausplatz 27  
3040 Neulengbach  
neulengbach@wienersaetdtische.at

**NEUNKIRCHEN** 

DW 53100  
Schwarzottstraße 2A  
2620 Neunkirchen  
neunkirchen@wienersaetdtische.at

**SCHWECHAT** 

DW 52700  
Wiener Straße 9  
2320 Schwechat  
schwechat@wienersaetdtische.at

**STOCKERAU** 

DW 51800  
Hauptstraße 4  
2000 Stockerau  
stockerau@wienersaetdtische.at

**TERNITZ**

DW 53200  
Ruedlstraße 5  
2630 Ternitz  
ternitz@wienersaetdtische.at

**TULLN** 

DW 54400  
Königstetter Straße 60  
3430 Tulln  
tulln@wienersaetdtische.at

**WIENER NEUSTADT** 

DW 53300  
Ferdinand-Porsche-Ring 2  
2700 Wiener Neustadt  
wr.neustadt@wienersaetdtische.at

**WIESELBURG** 

DW 53800  
Grestnerstraße 12  
3250 Wieselburg  
wieselburg@wienersaetdtische.at

**WOLKERSDORF** 

DW 65100  
Wiener Straße 1  
2120 Wolkersdorf  
wolkersdorf@wienersaetdtische.at

**ZISTERSDORF**

DW 65500  
Schlossgasse 2  
2225 Zistersdorf  
zistersdorf@wienersaetdtische.at

**ZWETTL** 

DW 54800  
Neuer Markt 13  
3910 Zwettl  
zwettl@wienersaetdtische.at

**OBERÖSTERREICH****LANDESDIREKTION OÖ** 

DW 42000  
Untere Donaulände 40  
4020 Linz  
ld-ooe@wienersaetdtische.at

**BAD ISCHL** 

DW 56900  
Wiesinger-Straße 2  
4820 Bad Ischl  
bad\_ischl@wienersaetdtische.at

**BRAUNAU/INN** 

DW 57300  
Ringstraße 47  
5280 Braunau/Inn  
braunau@wienersaetdtische.at

**EFERDING**

DW 55500  
Bahnhofstraße 19  
4070 Eferding  
eferding@wienersaetdtische.at

**FREISTADT**

DW 55700  
Zemannstraße 25  
4240 Freistadt  
freistadt@wienersaetdtische.at

**GMUNDEN** 

DW 56800  
Schiffslände 5  
4810 Gmunden  
gmunden@wienersaetdtische.at

**GRIESKIRCHEN**

DW 56600  
Roßmarkt 30  
4710 Grieskirchen  
grieskirchen@wienersaetdtische.at

**KIRCHDORF/KREMS**

DW 56200  
Linzer Straße 4  
4560 Kirchdorf/Krems  
kirchdorf@wienersaetdtische.at

**LEONDING** 

DW 55400  
Ehrenfellner Straße 2  
4060 Leonding  
leonding@wienersaetdtische.at

**LINZ, KLEINMÜNCHEN**

DW 55100  
Zeppelinstraße 4  
4032 Linz, Kleinmünchen  
linz\_kleinmuenchen@wienersaetdtische.at

**LINZ, URFAHR**

DW 55200  
Freistädter Straße 16  
4040 Linz, Urfahr  
linz\_urfahr@wienersaetdtische.at

**MONDSEE**

DW 61100  
Herzog-Odilo-Straße 14  
5310 Mondsee  
mondsee@wienersaetdtische.at

**PERG**

DW 55800  
Gartenstraße 2  
4320 Perg  
perg@wienersaetdtische.at

**RIED/INNKREIS** 

DW 57200  
Braunauer Straße 1  
4910 Ried/Innkreis  
ried@wienersaetdtische.at

**ROHRBACH** 

DW 55600  
Stadtplatz 26  
4150 Rohrbach-Berg  
rohrbach@wienersaetdtische.at

**ROSENAU AM HENGSTPASS**

DW 65700  
Hauptstraße 19a  
4581 Rosenau am Hengstpass  
rosenau@wienersaetdtische.at

**SCHÄRDING**

DW 56700  
Linzer Straße 29  
4780 Schärding  
schaerding@wienersaetdtische.at

**SCHARNSTEIN**

DW 56400  
Hauptstraße 22  
4644 Scharnstein  
scharnstein@wienersaetdtische.at

**SCHÖRFLING**

DW 57100  
Hauptstraße 7b/Top 3  
4861 Schörfling  
schoerfling@wienersaetdtische.at

**STEYR** 

DW 55900  
Leopold-Werndl-Straße 10a  
4400 Steyr  
steyr@wienersaetdtische.at

**VÖCKLABRUCK** 

DW 57000  
Linzer Straße 61  
4840 Vöcklabruck  
voecklabruck@wienersaetdtische.at

**WELS** 

DW 56300  
Bauernstraße 9  
4600 Wels  
wels@wienersaetdtische.at

**STEIERMARK****LANDESDIREKTION STEIERMARK** 

DW 43000  
Brockmannngasse 32  
8010 Graz  
ld-stmk@wienersaetdtische.at

**BAD RADKERSBURG**

DW 58500  
Theatergasse 1  
8490 Bad Radkersburg  
bad\_radkersburg@wienersaetdtische.at

**BRUCK/MUR** 

DW 58800  
Mittergasse 4  
8600 Bruck/Mur  
bruck\_mur@wienersaetdtische.at

**DEUTSCHLANDSBERG** 

DW 58600  
Frauentalerstraße 44  
8530 Deutschlandsberg  
deutschlandsberg@wienersaetdtische.at

**FELDBACH** 

DW 58200  
Bismarckstraße 18  
8330 Feldbach  
feldbach@wienersaetdtische.at

**FÜRSTENFELD** 

DW 58100  
Realschulstraße 2a  
8280 Fürstenfeld  
fuerstenfeld@wienersaetdtische.at

**GLEISDORF** 

DW 57900  
Businesspark 4  
8200 Gleisdorf  
gleisdorf@wienersaetdtische.at

**GRAZ, ANDRITZ** 

DW 65400  
Andritzer Reichstraße 26  
8045 Graz  
graz\_andritz@wienersaetdtische.at

**GRAZ, ELISABETHSTRASSE** 

DW 66200  
Elisabethstraße 59  
8010 Graz  
graz\_elisabethstrasse@wienersaetdtische.at

**GRAZ, SEIERSBERG** 

DW 57600  
Kärntner Straße 525–527  
8054 Seiersberg  
graz\_seiersberg@wienersaetdtische.at

**GRÖBMING**

DW 59800  
Poststraße 336  
8962 Gröbming  
groebming@wienersaetdtische.at

**HARTBERG** 

DW 58000  
Ressavarstraße 12–14  
8230 Hartberg  
hartberg@wienersaetdtische.at

**JUDENBURG** 

DW 59400  
Jägersteig 2  
8750 Judenburg  
judenburg@wienersaetdtische.at

**KAPFENBERG**

DW 58900  
Mariazeller Straße 1  
8605 Kapfenberg  
kapfenberg@wienersaetdtische.at

**LEIBNITZ** 

DW 58400  
Bahnhofstraße 9  
8430 Leibnitz  
leibnitz@wienersaetdtische.at

**LEOBEN** 

DW 59200  
Franz-Josef-Straße 1  
8700 Leoben  
leoben@wienersaetdtische.at

**LIEZEN** 

DW 59700  
Werkstraße 30  
8940 Liezen  
liezen@wienersaetdtische.at

**MÜRZZUSCHLAG** 

DW 59100  
Kirchengasse 8/Top 10  
8680 Mürzzuschlag  
muerzzuschlag@wienersaetdtische.at

**VOITSBERG** 

DW 58700  
Hauptplatz 1  
8570 Voitsberg  
voitsberg@wienersaetdtische.at

**WEIZ** 

DW 57800  
Energierstraße 2  
8160 Weiz  
weiz@wienersaetdtische.at

**KÄRNTEN****LANDESDIREKTION KÄRNTEN** 

DW 44000  
St.-Veiter-Ring 13  
9020 Klagenfurt  
ld-ktn@wienersaetdtische.at

**FELDKIRCHEN** 

DW 60500  
Sparkassenstraße 2  
9560 Feldkirchen  
feldkirchen@wienersaetdtische.at

**FERLACH**

DW 60100  
Hauptplatz 13  
9170 Ferlach  
ferlach@wienersaetdtische.at

**HERMAGOR**

DW 60600  
Hauptstraße 33  
9620 Hermagor  
hermagor@wienersaetdtische.at

**SPITTAL/DRAU** 

DW 60700  
Bahnhofstraße 2  
9800 Spittal/Drau  
spittal\_drau@wienersaetdtische.at

**ST. VEIT/GLAN** 

DW 60200  
Platz am Graben 3  
9300 St. Veit/Glan  
st.veit\_glan@wienersaetdtische.at

**UNI CAMPUS KLAGENFURT**

DW 66314  
Nautilusweg 12  
9020 Klagenfurt  
klagenfurt@wienersaetdtische.at

**VILLACH** 

DW 60400  
Moritschstraße 5  
9500 Villach  
villach@wienersaetdtische.at

**VÖLKERMARKT** 

DW 60000  
Klagenfurter Straße 12  
9100 Völkermarkt  
voelkermarkt@wienersaetdtische.at

**WOLFSBERG** 

DW 60300  
Wiener Straße 5  
9400 Wolfsberg  
wolfsberg@wienersaetdtische.at

**OSTTIROL****LIENZ** 

DW 60800  
Andreas-Hofer-Straße 1/A  
9900 Lienz  
lienz@wienersaetdtische.at

**SALZBURG****LANDESDIREKTION SALZBURG** 

DW 45000  
Max-Ott-Platz 3  
5020 Salzburg  
ld-sbg@wienersaetdtische.at

**ABTENAU**

DW 61300  
Au 87  
5441 Abtenau  
abtenau@wienersaetdtische.at

**BAD GASTEIN**

DW 61700  
Bahnhofsplatz 7  
5640 Bad Gastein  
gastein@wienersaetdtische.at

**BISCHOFSHOFEN**

DW 61400  
Franz-Mohshammer-Platz 14  
5500 Bischofshofen  
bischofshofen@wienersaetdtische.at

**HALLEIN** 

DW 61200  
Bürgermeisterstraße 13  
5400 Hallein  
hallein@wienersaetdtische.at

**MATTIGHOFEN**

DW 61000  
Stadtplatz 18  
5230 Mattighofen  
mattighofen@wienersaetdtische.at

**SEEKIRCHEN**

DW 65300  
Bahnhofstraße 5  
5201 Seekirchen  
seekirchen@wienersaetdtische.at

**ST. JOHANN/PONGAU** 

DW 61600  
Hans-Kappacher-Straße 1  
5600 St. Johann/Pongau  
st.johann\_pongau@wienersaetdtische.at

**TAMSWEG** 

DW 61500  
Kirchengasse 13  
5580 Tamsweg  
tamsweg@wienersaetdtische.at

**ZELL AM SEE** 

DW 61800  
Brucker Bundesstraße 67  
5700 Zell am See  
zell.see@wienersaetdtische.at

**TIROL****LANDESDIREKTION TIROL** 

DW 46000  
Südtiroler Platz 4  
6020 Innsbruck  
ld-tirol@wienersaetdtische.at

**IMST** 

DW 62700  
Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 14/1  
6460 Imst  
imst@wienersaetdtische.at

**KITZBÜHEL-OBERNDORF**

DW 62400  
Pass-Thurn-Straße 22  
6372 Oberndorf  
kitzbuehel@wienersaetdtische.at

**KUFSTEIN**

DW 62300  
Oskar-Pirlo-Straße 1  
6330 Kufstein  
kufstein@wienersaetdtische.at

**LANDECK** 

DW 62800  
Malser Straße 19  
6500 Landeck  
landeck@wienersaetdtische.at

**REUTTE**

DW 62900  
Obermarkt 21  
6600 Reutte  
reutte@wienersaetdtische.at

**SCHWAZ** 

DW 62100  
Münchner Straße 15  
6130 Schwaz  
schwaz@wienersaetdtische.at

**TELFS**

DW 62600  
Anton-Auer-Straße 5  
6410 Telfs  
telfs@wienersaetdtische.at

**WÖRGL**

DW 62200  
Josef-Steinbacher-Straße 3a  
6300 Wörgl  
woergl@wienersaetdtische.at

**VORARLBERG****LANDESDIREKTION VORARLBERG** 

DW 47000  
Waldfriedgasse 2  
6800 Feldkirch  
ld-vlbg@wienersaetdtische.at

**BLUDENZ** 

DW 63000  
Färberstraße 10  
6700 Bludenz  
bludenz@wienersaetdtische.at

**DORNBIRN** 

DW 63200  
Schwefel 91  
6850 Dornbirn  
dornbirn@wienersaetdtische.at

**BURGENLAND****LANDESDIREKTION BURGENLAND** 

DW 48000  
Kalvarienbergplatz 7  
7000 Eisenstadt  
ld-bgld@wienersaetdtische.at

**GÜSSING** 

DW 63900  
Hauptplatz 10  
7540 Güssing  
guessing@wienersaetdtische.at

**JENNERSDORF**

DW 64000  
Eisenstädter Straße 1  
8380 Jennersdorf  
jennersdorf@wienersaetdtische.at

**MATTERSBURG** 

DW 63600  
Schubertstraße 42  
7210 Mattersburg  
mattersburg@wienersaetdtische.at

**NEUSIEDL/SEE** 

DW 63500  
Altenburgerstraße 20/Top 1  
7100 Neusiedl/See  
neusiedl\_see@wienersaetdtische.at

**OBERPULLENDORF** 

DW 63700  
Hauptstraße 22  
7350 Oberpullendorf  
oberpullendorf@wienersaetdtische.at

**OBERWART** 

DW 63800  
Waldmüllergasse 6  
7400 Oberwart  
oberwart@wienersaetdtische.at

## GLOSSAR

### ABGEBEBENE RÜCKVERSICHERUNGSPRÄMIEN

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

### ABGEGRENZTE PRÄMIEN

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

### ATX

Der Austrian Trade Index ist der bedeutendste Aktienindex Österreichs. Der ATX zeigt die Kursentwicklung der Blue-Chips der Wiener Börse in Echtzeit an und ist der Basiswert vieler an der Wiener Börse gehandelten Options- und Future-Kontrakte. Im ATX enthalten sind die Aktien der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung.

### AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

### AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadensregulierung, Schadenserhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadensverhütung.

### BIP

Das Bruttoinlandsprodukt ist das Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

### BRUTTO/NETTO

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

### COMBINED RATIO

Kennzahl zur Beurteilung des Geschäftsverlaufes in der Schaden- und Unfallversicherung. Alle versicherungstechnischen Aufwendungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile außer der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Prozent der abgegrenzten Prämien nach Abzug der Rückversicherungsanteile (= Summe aus Nettokostensatz und Nettoschadensatz). Beinhaltet keine Finanzerträge.

### COMPLIANCE

Maßnahmen zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch Unternehmen.

### COVID-19

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Infektionskrankheit. Erstmals wurde sie 2019 in der chinesischen Metropole Wuhan beschrieben. Sie entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich im Laufe des Jahres 2020 zur weltweiten COVID-19-Pandemie aus.

### DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Wird in der Krankenversicherung auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

### DAX

Der Deutsche Aktienindex ist der wichtigste Index in Deutschland und der Leitindex der Deutschen Börse. Der DAX ist der deutsche Blue-Chip-Index und besteht aus den 30 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem größten Börsenumsatz, deren Wertentwicklung im DAX widerspiegelt wird.

**DIREKTES GESCHÄFT**

Selbst erbrachtes Geschäft, zuzüglich übernommener Mitversicherungsanteile, abzüglich abgegebener Mitversicherungsanteile.

**DSGVO**

Kurz für: Datenschutz-Grundverordnung (EU). Sie ist eine EU-Verordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedsstaat anwendbar wurde.

**EGT**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge vor Berücksichtigung der Steuer.

**EIGENKAPITAL**

Besteht aus Grundkapital und Rücklagen.

**EINMALERLAG (EINMALPRÄMIE)**

Liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

**ESG - ENVIRONMENTAL SOCIAL GOVERNANCE**

Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung nach drei Kriterien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG ist damit auch im Kontext einer übergreifenden Corporate Governance bzw. als Teil des Themas Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sehen.

**EZB**

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank der 19 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Die vorrangige Aufgabe ist es, Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten und so die Kaufkraft der gemeinsamen Währung zu erhalten.

**FINANZERGEBNIS**

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen, wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz, außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren, Bankspesen u. a. m.

**FMA**

Finanzmarktaufsicht oder Versicherungsaufsichtsbehörde ist die unabhängige Behörde, die den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

**FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG**

Bei dieser besonderen Form der Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlagerisiko trägt der Versicherungsnehmer, der somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzuhaben, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

**GEWINNBETEILIGUNG**

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

**GEWINNRÜCKLAGEN**

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

**HVPI**

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union von der Eurostat erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

**IDD**

Kurz für: Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD ist eine EU-Richtlinie, die als Nachfolgerichtlinie der IMD (Insurance Mediation Directive) in Kraft getreten ist. In Österreich hat die Regierung das Inkrafttreten der Richtlinie für den 1. Oktober 2018 festgelegt.

**IHS**

Das Institut für Höhere Studien, Wien, ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Forschungsinstitut. Es vereint Expertisen aus den Bereichen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft, um grundlegende Problemstellungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu untersuchen.

**INDIREKTES GESCHÄFT**

In Rückdeckung übernommenes Geschäft (aktive Rückversicherung).

**INDEXGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG**

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktienindizes abhängig ist.

**KAPITALANLAGEN**

Vermögenswerte, wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

**KOSTENSATZ**

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

**MARKTWERT**

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar wäre.

**NKS-SPARTEN**

Unter NKS-Sparten versteht man die „Nicht-Kfz-Sparten“ in der Schaden- und Unfallversicherung.

**OENB**

Die Österreichische Nationalbank AG ist als Zentralbank Österreichs integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Sie ist wesentlich an der Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und der Eurozone beteiligt.

**ORSA**

Own Risk and Solvency Assessment, eigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, Beurteilung durch das Unternehmen, inwieweit das Standardmodell die relevanten Risiken adäquat abdeckt.

**PRÄMIE**

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

**PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (ERFOLGSABHÄNGIG)**

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

**PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (ERFOLGSUNABHÄNGIG)**

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

**PRÄMIENÜBERTRAG**

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag also noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

**QE-NETTOKÄUFE**

Kurz für: Quantitative Lockerung, aus dem Englischen (quantitative easing). Bezeichnet eine Form der Ausweitung der Geldbasis durch eine Zentralbank.

**RISIKEN/RISIKO**

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

**RÜCKVERSICHERUNG**

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

**RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN**

Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken von einem Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer (Retrozession) übernimmt.

**SCHADENSRÜCKSTELLUNG**

Rückstellung für noch nicht abgewickelte (= bereits eingetretene, aber noch nicht oder erst teilweise regulierte) Versicherungsfälle.

**SCHADENSATZ**

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien.

**SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG**

Die Schwankungsrückstellung ist eine versicherungstechnische Rückstellung, um Schwankungen im Schadensfall künftiger Jahre auszugleichen. Sie wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadensbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadensbelastung verwendet.

**SCR**

Solvency Capital Requirement; Solvabilitätskapitalanforderung; benötigtes Risikokapital zur Bedeckung der relevanten Risiken nach Solvency II.

**SOLVENCY II**

Rahmenrichtlinie auf EU-Ebene betreffend Aufnahme und Ausübung von Versicherungstätigkeit. Grundlage für das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (3-Säulen-Ansatz).

**UGB**

Unternehmensgesetzbuch.

**VAG**

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

**VERBUNDENE UNTERNEHMEN**

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

**VERRECHNETE PRÄMIEN**

Den Versicherungsnehmern vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**

Beinhalten die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

**VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

Siehe Aufwendungen für Versicherungsfälle.

**VOLATILITÄT**

Ist ein Risikomaß, das die Schwankungsintensität bzw. die Schwankungsbreite von Preisen, Aktien- und Devisenkursen und auch ganzen Märkten innerhalb einer gewissen Zeitspanne angibt.

**VVO**

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ist ein Verein mit dem Zweck, die gemeinsamen Interessen der Versicherungsunternehmen im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft zu wahren und zu fördern.

**WIFO**

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung ist auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich tätig. Es analysiert und prognostiziert die österreichische und internationale Wirtschaftsentwicklung und ist gemeinnützig und unabhängig.

## ANSCHRIFT

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
 Vienna Insurance Group  
 Schottenring 30  
 1010 Wien  
 Tel.: +43 (0)50 350-350  
 kundenservice@wienerstaedtsche.at  
 www.wienerstaedtsche.at

## ANSPRECHPERSON, GENERALSEKRETARIAT

Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.

## PROJEKTKOORDINATION

Anna MÜLLER, Anna.Mueller@wienerstaedtsche.at

## QUELLENANGABE

- **Seite 54:** WIFO, *Monatsbericht 2\_2022* / IHS, *Herbst-Prognose der österreichischen Wirtschaft*, Dezember 2021 / OeNB, *Konjunktur aktuell*, Jänner 2022 / AMS, *Übersicht über den Arbeitsmarkt*, Dezember 2021
- **Seite 62:** WIFO, Research Paper, März 2022

## HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der bei Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Redaktionsschluss: 14. März 2022

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Firmenbuch: 333376i

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

EGGER & LERCH Corporate Publishing  
 zum Teil inhouse produziert mit firesys GmbH,  
[www.firesys.de](http://www.firesys.de)

## FOTOS

### COPYRIGHT WIENER STÄDTISCHE:

- **Jeff Mangione:** Seite 4, 10-12, 14-15, 35
- **Marlene Fröhlich:** Seite 13, 35;
- **Seite 6:** Richard Tanzer
- **Seite 7:** FEELIMAGE / Matern
- **Seite 32:** Raphael Gabauer
- **Seite 33:** Astrid Limberger
- **Seite 37:** Richard Tanzer, FEELIMAGE / Matern
- **Seite 44:** Maximilian Markschläger
- **Seite 45:** DMB Ulrich Zinell

### Shutterstock:

Cover, Seite 6 / Budimir Jevtic, Seite 7 / Milena Khosroshvili, Seite 18 / noBorders - Brayden Howie, Seite 19 / fizkes / Olena Siemer, Seite 20 / Marc Zimmermann, Seite 21 / debasige / Anna Demianenko, Seite 22 / Roman Samborskyi / Olha Povoziuk, Seite 23 / Lucigerma, Seite 36 Syda Productions

### Sonstige:

- **Seite 31:** CAMERA SUSPECTA/ Susi Berger
- **Seite 42:** Philip Platzer
- **Seite 43:** cayenne stratcomm/Erich Marschik, Köhler Anja, Adrian Rigele;
- **Seite 44:** Mayr, Bernhard Müller, Jerzy Bin;

### DRUCK

Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau

### UMWELTFREUNDLICHES PAPIER

Gedruckt auf Papier, das nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Das für die Herstellung verwendete Holz stammt aus kontrolliert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

17PG001/AG21